THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 272 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 2. Januar 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 1

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die sozialen Kämpfe.

Moyer angeblich weggebracht, um Lynchung zu verhüten!

Lansing, Mich., 2. Jan. Sheriff Truse vom Nordmichiganer County Houghton, sagt soeben in einem Telegramm an Gouv. Ferris über die angeblich gewaltsame Entführung des Westlichen Grubenleuteföderationspräsidenten Moyer, der Hilfssheriff Hinsley habe ihm berichtet, daß an jenem Abend ein „Volkshaufe" sich vor dem „Scott Hotel" angesammelt und gedroht habe, Moyer zu lynchen und in die See zu werfen. Hinsley habe aber den Volkshaufen bewogen, Moyer lieber auf einem Bahnzug wegzusenden. Die Wunden habe Moyer bereits zu dieser Zeit gehabt, und es sei ein Arzt zu Winona in den Bahnzug genommen worden. Hinsley habe Moyer bis nach Channing begleitet.

New York, 2. Jan. 500 oder mehr Kohlenbarkarbeiter im New Yorker Hafen stellten heute die Arbeit ein, um höheren Lohn zu erzwingen.

Die Barkenbesitzer sagen, es seien so viele müssige Leute an der Wasserfront zu finden, daß die Plätze der Streiker leicht besetzt werden könnten, und durchaus keine Gefahr einer allgemeinen Betriebsstörung bestehe.

Mexikos Bürgerkrieg.

Tampico, Mex., 2. Jan. Artillerie und Munition treffen bei den Rebellen vor Tampico ein, und es ist daraus ersichtlich, daß ein baldiger neuer Angriff auf Tampico oder auf die 1200 Mann Huerta'scher Regierungstruppen, die zu Altamira (23 Meilen von der Küste) verschanzt sind, unternommen werden wird.

Rebellenlokomotivführer betreiben die Züge von der Stadt Victoria bis nach Cervantas, das nur 10 Meilen nördlich von Altamira liegt.

Paß Christian, Miss., 2. Jan. John Lind, Präs. Wilsons Sondervertreter in Mexiko, traf mit dem amerikanischen Kreuzer „Chester" gestern Abend hier ein, landete jedoch erst heute, um mit Präs. Wilson zu konferiren.

Gerüchtweise verlautet wieder einmal, daß eine radikale Aenderung in Präs. Wilsons Haltung zu den mexikanischen Wirren nahe sei.

Washington, D. K., 2. Jan. General Bliß meldet dem Kriegsdepartement, daß wieder 84 mexikanische Regierungssoldaten (von der, bei Ojinaga geschlagenen Armee) 6 Meilen unterhalb Presidio, Ter., auf amerikanisches Gebiet übertraten und in der üblichen Weise entwaffnet und zurückgesandt wurden.

Solche Fälle dürften sich in den nächsten Stunden noch sehr häufen; die mexikanischen Regierungssoldaten scheinen keinen anderen Ausweg mehr zur Rettung ihrer Person zu haben.

Stadt Mexiko, 2. Jan. 26 frühere mexikanische Kongreßabgeordnete, welche der Diktator Huerta im letzten Oktober einstecken ließ, — aber noch lange nicht alle — wurden heute aus dem Zuchthause entlassen.

Laredo, Tex., 2. Jan. Bei einem Angriff nordmexikanischer Rebellen auf Nuevo Laredo, Mex., welcher an der Stellung der beiderseitigen Streitkräfte noch nichts änderte, sind auf beiden Seiten insgesammt über 200 Mann gefallen und noch viele andere verwundet worden. So berichten Pfleger des „Roten Kreuzes". Die betreffenden Rebellen sind 2500 Mann stark, die verschanzten Regierungssoldaten 1700.

Finanzreform mit Sonderwagen.

Washington, D. K., 2. Jan. Obwohl die Pläne betreffs der langen Fahrt des Organisationskomites für die Finanzreform nicht bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet sind, ist jedoch schon soviel beschlossen worden, daß die Reform gewissermaßen auf Rädern eingeleitet wird: denn die Mitglieder des Komites werden sich auf ihrer Tour eines Sonderwagens bedienen, was bisher in der Geschichte der amerikanischen Bundesregierung noch nicht dagewesen ist. Das Komite wird sein Büro länger, als einen Monat, auf Rädern haben. Um die Sicherheit der wichtigen Dokumente auf der, mehr als 10,000 Meilen langen Reise zu gewährleisten, ist ein stählerner Eisenbahnwagen neuester Konstruktion bestellt worden.

Süße Beute.

Peoria, Ill., 2. Jan. Siebenhundert Pfund Zucker, in sieben Säcken, wurde nächtlicherweile von einem Einbrecher gestohlen, welcher in einen Teeladen an der Main Str. drang. Die Polizei konnte keine Spur davon finden, daß er sich irgend eines Gefährtes bediente, um die Beute fortzubringen. Er nahm auch zwei Prämienwanduhren und einen Geldregistrirungsapparat mit.

„Glückliches" Kansas.

Topeka, Kans., 2. Jan. Auf je 48 Personen im Staate Kansas kommt ein Automobil.

Im Büro des Staatssekretärs sind seit dem Inkrafttreten des betreffenden Registrirungsgesetzes 39,945 Kraftwagen eingetragen worden.

Gibt öffentlicher Strömung nach.

Bankhaus Morgan bricht Verbindung mit mehreren Korporationen ab.

New York, 2. Jan. J. P. Morgan (jr.) & Co. verkündete, daß sie ihre Verbindung mit einigen der größten Korporationen abgebrochen habe.

Unter letzteren sind die New York Zentral- und die New Havenbahn.

Es wird versichert, dieser Schritt sei freiwillig getan worden, — aber mit Rücksicht auf die jetzige öffentliche Meinung, welche dagegen sei, daß dieselben Personen gleichzeitig Direktoren in einer Anzahl Korporationen sind. Herr Morgan sagt in einer Erklärung, die Notwendigkeit, so vielerlei Direktorensitzungen beiwohnen zu müssen, habe „seine und seiner Teilhaber Zeit zu stark in Anspruch genommen".

Die Kunde von obigem Entschluß rief ein zeitweiliges Stocken in der Tätigkeit der hiesigen Effektenbörse hervor, hatte aber sonst keine Wirkung.

Sangen das alte Jahr aus.

Washington, D. K., 1. Jan. Ein riesiger Singgottesdienst im Freien, geleitet von einem Chor von mehreren hundert Stimmen, wurde zum Ausscheiden des alten Jahres auf den südlichen Stufen des Schatzamtsgebäudes — gerade gegenüber den Anlagen hinter dem Weißen Hause — veranstaltet.

Es gelang, auf solche Weise unordentlichen Szenen an der Pennsylvania Ave. zu vermeiden. Botschaften von Präsident Wilson und Staatssekretär Bryan sind als Lichtbilder zu sehen.

Flottensekretär Daniels und seine Gemahlin hielten zu Neujahr offenes Haus, assistirt von Admiral Dewey und andere jetzige oder frühere Flottenbeamten und ihren Gattinnen.

Hans Schmidts neuer Prozeß.

New York, 2. Jan. Der vormalige Priester Hans Schmidt, in dessen Mordprozeß sich die Jury nicht einigen konnte, wird zum zweiten Mal vor der Kriminalabteilung des staatlichen Obergerichts am 12. Januar prozessirt werden. Diese Entscheidung wurde in einer Konferenz zwischen Distriktsanwalt Whitman und Oberrichter Davis getroffen.

Ausland.

Die grimmige Kälte

hält auch im Kastanienlande und in Frankreich an.

Paris, 2. Jan. Das Gefrierwetter hält noch immer ganz Paris in Banden.

Im nördlichen Frankreich schneite es heute wieder sehr stark.

Die Temperatur im südlichen Frankreich ist 5 bis 10 Grad unter dem Gefrierpunkte.

Bilbao, Spanien, 2. Jan. Die Arbeit in den Bergwerken mußte wegen der bitterlichen Kälte und des Schneesturmes eingestellt werden.

Mehrere Personen, welche den Elementen bloßgestellt waren, sind umgekommen.

Sevilla, Spanien, 2. Jan. Hier herrscht gegenwärtig das kälteste Wetter, das seit 28 Jahren dagewesen ist.

Bahnzüge von Madrid stecken 30 Meilen von Sevilla im Schnee fest. Die Temperatur ist 5½ Grad unter dem Gefrierpunkte.

Madrid, 2. Jan. In ganz Spanien schneite es heute stark. Der Telegraphen- und der Telephondienst sind auf weite Strecken unterbrochen, und die Straßenbahnen haben in mehreren Städten den Betrieb eingestellt.

Französisches Banditentreiben.

Cannes, Frankreich, 2. Jan. Die ganze Umgebung von Cannes ist in riesiger Aufregung über ein neues Attentat der sog. Phantombanditen. Am Donnerstag feuerten die Räuber durch das Fenster der Villa eines reichen Bankiers von Paris mehrere Schüsse ab, die dicht an zwei Damen, die in dem betreffenden Zimmer standen, vorbeigingen. Die Banditen verschwanden darauf, und es gelang den zahlreichen Detektives nicht, eine Spur von ihnen zu finden.

Der Schrecken, welcher sich auch der Bewohner der Vororte von Paris infolge dieser sich immer mehr häufenden Verbrechen bemächtigt hat, hat solche Dimensionen angenommen, daß sich Niemand mehr nach Einbruch der Dunkelheit aus dem Hause wagt. Auch Ausländer, die in dieser Gegend den Winter über Wohnung genommen haben, sind ihres Lebens nicht mehr sicher.

Raubten die Geldspinde.

Berlin, 2. Jan. Ein freches Räuberstückchen wird aus Elbing, Westpreußen, gemeldet. Bis jetzt nicht eingefangene Diebe drangen in ein dortiges Stationsgebäude und schleppten den ganzen Kassenschrank auf das freie Feld, wo sie ihn erbrachen und plünderten. Sie entkamen mit etwa 6000 Mark.

Der „Tolle Mullah" wieder.

London, 2. Jan. Ein Abendblatt meldet daß eine neue britische Strafexpedition gegen den „To..lle..n......" expedition gegen den „Tollen Mullah" im Somalilande organisirt werde, wegen seiner neuen Angriffe auf befreundete Stämme und auf ein Kameelkorps der britischen eingeborenen Truppen (im letzten August).

Neujahr in Deutschland.

Wetter kalt, aber trocken geworden. — Die Hof- und Militärfeier. — Nachträge zu den Wetterunbilden in Nord- und Mitteldeutschland. — Wenig günstiger Rückblick der Berliner Handelskammer. — Weiteres über die elsässischen Mißklänge.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 2. Jan. Das Wetter hier hatte sich am Neujahrstage wenigstens aufgeklärt, und es herrschte trockene Kälte. Dies begünstigte die Massenwanderung von Publikum Unter den Linden. Kaiser Wilhelm machte eine Spazierfahrt und wurde jubelnd begrüßt.

Die Neujahrsfeier am Hofe ging programmgemäß vor sich. Um Mittag fanden die militärischen Feiern statt, welche aber beträchtlich abgekürzt wurden. Nach der Paroleausgabe erfolgte nur Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie und der Leibgardebatterie.

Das Kronprinzenpaar traf zu endgiltigem Aufenthalt in Berlin ein. Die Stadtvertreter des Badeortes Zoppot (bei Danzig) beschlossen einstimmig, dem Kronprinzenpaar für den Sommeraufenthalt eine Villa zur Verfügung zu stellen. Ehe er Danzig verließ, nahm der Kronprinz die Ehrenmitgliedschaft in der Danziger Drechslerinnung an und überwies der Stadt 50 Exemplare des, von ihm verfaßten Jagdtagebuches zur Verteilung in Knabenschulen.

Zum Sturmflutenunheil.

Die Sturmflut hat jetzt wenigstens an der ganzen Ostseeküste entlang abgeflaut. Trotzdem treffen noch fort und fort Hiobsposten ein, welche zeigen, daß der angerichtete Schaden sich noch gar nicht abschätzen läßt.

Am ärgsten sind die Stranddörfer verwüstet; ihre Bewohner wurden allermeistens mit Rettungsbooten in Sicherheit gebracht.

Zahlreiche Schiffstrümmer wurden an der Ost- und der Nordseeküste angeschwemmt.

Zu Kuxhaven tenterte ein Lootsenboot, und die Lootsen Poekl, Großmagd und Thode ertranken dabei.

In Mitteldeutschland sind die Störungen, welche durch Schneewehen für den Bahnverkehr verursacht wurden, noch nicht behoben; ebenso wenig die Störungen des Telegraphenverkehrs.

Besonders in Sachsen sind zahlreiche Bahnzüge eingeschneit.

Berliner Handelskammer berichtet.

Der Jahresbericht der Berliner Handelskammer schildert einen geschäftlichen Rückgang in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Jahres. Er fügt hinzu, daß eine wesentliche Besserung des Geldmarktes in der nächsten Zeit nicht zu erhoffen sei, namentlich da ein Gewinnausfall vorliege, und die Spareinlagen sich verringert hätten, in denen die beste Grundlage des Leihkapitals bestehe. Dagegen seien erhebliche Ansprüche zu erwarten. Es sei aber zu hoffen, daß die Lehren, welche das Jahr 1913 gezeitigt habe, Früchte tragen würden. Die Tatsachen gestatteten den Schluß, daß der Gewerbestand, der von erprobter Tüchtigkeit sei, sich gesund fortentwickeln werde.

Jahresrückblick und Elsaß.

Die Elsässer Zustände beschäftigen andauernd die Oeffentlichkeit und werden auch in den Jahresrückblicken ausführlich behandelt, natürlich je nach dem Parteistandpunkt verschieden.

Im Landtag von Elsaß-Lothringen, der wieder Ende dieser Woche tagt, bringen die Sozialdemokraten eine Anfrage folgenden Inhalts an die Regierung ein: „Was tat der Statthalter zur Verhinderung von Offiziersausschreitungen? Und welche Garantien bietet er gegen eine Wiederholung solcher Vorfälle?"

Gegen den Schuster Blank, der bekanntlich von Leutnant v. Forstner mit dem Degen niedergeschlagen, aber nicht so schwer verwundet wurde, wie es anfänglich hieß, hat das Ermittlungsverfahren unter Anschuldigung des „Widerstandes gegen die Staatsgewalt" begonnen.

Das „Berliner Tageblatt" und noch andere Zeitungen widerrufen allgemein nachträglich die Geschichte von der „Kinderpistole", auf welche die jüngste Schießaffäre in Zabern tatsächlich zurückzuführen war, die erst für einen Angriff auf einen Wachposten erklärt wurde.

Der Nachlaß Bebels.

Es wird jetzt bekannt, daß der, im August 1913 gestorbene Sozialistenführer und Schriftsteller August Ferdinand Bebel, ein Vermögen von 995,000 Mark hinterließ. Nichtsozialistische Blätter weisen abermals darauf hin, daß er der sozialdemokratischen Partei nur 30,000 Mk. hinterlassen habe, und meinen, das entspreche nicht den, von Bebel in seiner Parteistellung verfochtenen Ansichten.

Von giftigen Gasen überwältigt.

In Kannstatt, das seit etwa einem Jahrzehnt mit Stuttgart vereinigt ist, hat sich ein Unfall ereignet, der ein Menschenleben zum Opfer forderte und bei dem beinahe noch viele andere Personen umgekommen wären.

Auf einer Baustelle der städtischen Kläranlage wurden Arbeiter von giftigen Gasen überwältigt, desgleichen Personen, die zu ihrer Rettung herbeieilten, insgesammt 15.

Nur mit Mühe gelang schließlich das Rettungswerk. Doch hatte einer der in Ohnmacht Gefallenen inzwischen den Geist aufgegeben.

Schauspielerin pensionirt.

Die berühmte Hofschauspielerin Anna Schramm, welche seit geraumer Zeit kränklich und außerstande ist, zu spielen, ist nunmehr pensionirt worden. Ihr Leiden bedingt es, daß sie auch auf ihren Herzenswunsch, eine Abschiedsvorstellung zu geben, verzichten muß.

(Sie wurde 1840 zu Reichenberg, Böhmen, geboren.)

Böses Zeichen.

Raisuli taucht in Marokko wieder auf.

Tanger, Marokko, 2. Jan. Es wird hierher gemeldet, daß Raisuli, der berühmte frühere Räuberhauptmann und noch frühere Ministerpräsident von Marokko, sich von seinen Parteigängern im Innern des Landes als Sultan hat proklamiren lassen, und daß diese beschlossen haben, den Krieg gegen die europäischen Eindringlinge um jeden Preis fortzusetzen!

Spanischer Landtag aufgelöst.

Madrid, 2. Jan. König Alfonso löste auf den Rat des Ministeriums Dato den spanischen Landtag (Kortes) auf und schrieb neue Generalwahlen aus. Am 8. März sollen die Abgeordnetenwahlen stattfinden, und am 15. März die Senatorenwahlen.

Lokalbericht.

Vergünstigung aufgehoben.

Städtische Angestellte müssen auf Hochbahn vollen Preis bezahlen.

Unter Berufung auf das gestern in Kraft getretene Staatsgesetz für öffentliche Nutzbarkeiten hat die Hochbahngesellschaft heute Stadtkämmerer Träger mitgeteilt, daß sie künftig städtische Beamte und Angestellte nur zum vollen Fahrpreis von fünf Cents befördern werde, während diese bislang auf den Nordseite- und den Westseitelinien nur vier Cents zu entrichten hatten. Auf der Südseitehochbahn haben sie immer fünf Cents bezahlen müssen. Ob das den Feuerwehrleuten und Polizisten zugestandene Vorrecht freier Beförderung auch aufgehoben worden ist, weiß der Kämmerer noch nicht.

Vor dem Stadtratsausschuß für Rechtsangelegenheiten hat Stadtelektriker Palmer heute eine Bewilligung von $20,000 das Jahr für das neue Amt für öffentliche Nutzbarkeiten dessen Schaffung der Bürgermeister hauptsächlich behufs Wahrnehmung der Interessen der Stadt vor der Staatskommission für Nutzbarkeiten befürwortet, empfohlen. Der Amtsvorsteher soll $6000 das Jahr, der Oberaufseher der Nutzbarkeiten $4000 erhalten, das Uebrige Ingenieure und andere Angestellte, welche ähnliche Arbeiten bereits in anderen Verwaltungszweigen besorgen.

Stadtratsmitglied Merriam erhob gegen die Vorlage den Einwurf, daß die Behörde, sobald die Stadt Selbstverwaltung erlange, in eine städtische Nutzbarkeitskommission umgewandelt und die Mitglieder vom Bürgermeister ernannt werden würden, eine Macht, die dem Stadtrat zustehen solle; auch hielt er das Amt des Oberaufsehers für überflüssig. Statt der Behörde sollten Dienstzweige für Elektrizität, für Gas, für Fernsprechbetrieb und für örtliches Verkehrswesen geschaffen werden. Der Ausschuß beschloß, die Sache mit Vertretern der Stadtratsausschüsse für örtliches Verkehrswesen, für Bahnhofsanlagen und für Gas, Oel und elektrisches Licht zu besprechen.

Funkhouser und Dannenberg.

Ein Steuerzahler greift ihre Anstellung als ungesetzlich an.

Als Steuerzahler hat der von seinen Zinsen lebende ehemalige Materialwaarenhändler Joseph Kucharski heute im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren eingeleitet, durch das der zweite Hilfspolizeichef Funkhouser und der polizeiliche Sittenwächter Dannenberg in ihrer Stellung angegriffen werden. Der Kläger behauptet, die Zivildienstprüfung, aus der die beiden Männer als erfolgreiche Bewerber hervorgingen, sei ungesetzlich gewesen, denn es hätte eine Beförderungsprüfung für Polizeibeamte sein müssen. Verklagt sind außer ihnen der Bürgermeister, der Kämmerer und die städtische Zivildienstbehörde.

Kritiker verklagt Hitchcock.

Ein Einhaltsverfahren gegen Raymond Witchcock strengte heute im Bundeskreisgericht Philander C. Johnson, Theaterkritiker in Washington, an, um weitere Aufführungen des Stückes „Beauty Shop" in Cohans Grand Opera House durch Hitchcock zu verhindern. Der Kläger behauptet, Hitchcock habe den Inhalt des Stückes aus einer seiner Operetten entlehnt, die er dem Schauspieler im Jahre 1913 unterbreitet habe. Ganze Auftritte seien wörtlich seinem Werk entnommen. Der Kläger verlangt, daß die Einnahmen aus den Aufführungen ihm überwiesen werden.

Wahlschwindelprozeß.

Richter Burke läßt hundert außerordentliche Jurykandidaten vorladen.

Verhandlung am Montag.

Mayor will Antwort von den Bahnen in der Bahnhofsfrage verlangen. — Befürwortet Annahme von Ordinanzen. — Owens' Freunde eröffnen Hauptquartier

Einberufung von hundert außerordentlichen Jurykandidaten auf Montag Morgen verfügte heute Richter R. E. Burke, der Vorsitzende des Richterkollegiums des Superiorgericht. Aus ihnen soll die Jury ausgewählt werden, die über David Rose, Charles Baranov, Thomas Geasy und Joseph Gordon, die sich wegen angeblicher Wahlschwindeleien verantworten müssen, zu Gericht sitzen soll. Die Angeklagten werden beschuldigt, in der Novemberwahl im Jahr 1912 im 16. Wahlbezirk der 18. Ward Stimmzettel gefälscht zu haben. Der Vertreter der Angeklagten verlangte, daß dieselben Einwände, die gegen die erste Anklage erhoben worden seien, auch auf die zweite am Mittwoch erhobene Anklage Anwendung finden sollten. Sonderstaatsanwalt Northup erklärte sich damit einverstanden. Die Verhandlung wird am Montag Morgen im achten Stockwerk des Countygebäudes beginnen, wohin sie auf den Wunsch Richter Burkes verlegt wurde.

Der John E. Owens Young Mens Club, eine Vereinigung jüngerer Geschäftsleute, die im Interesse der Wiederwahl Countyrichter Owens' gegründet worden ist, wird am Montag im Hotel Bismarck ein Hauptquartier für die bevorstehende Vorwahlenkampagne eröffnen. Präsident des Klubs ist George Benson, Sekretär Adolph Georg jr., und Schatzmeister Ernst Beifeld. Die Leitung des Hauptquartiers wird vorläufig Isaak A. Doff, der erste Hilfsgerichtsdiener des Stadtgerichts, übernehmen. Countyrichter Owens ist der erste demokratische Kandidat für ein Countyamt, in dessen Interesse offene Schritte für eine Wiederwahl getan werden.

John Stelk, der Anwalt Sheriff Zimmers, kündigte heute seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Nachlaßrichteramt an. Er wohnt in der 12. Ward.

Aus dem fortschrittlichen Lager.

Ueber die Aussichten der Fortschrittspartei im Land wird morgen im Fortschrittlichen Klub Bundessenator Moses E. Clapp von Minnesota sprechen, der während der Nationalkampagne im Herbst des Jahres 1912 Ansprachen für Theodore Roosevelt gehalten hat, zur Fortschrittspartei aber erst vor einigen Monaten förmlich übergetreten ist.

Raymond Robins, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei, wird nächste Woche eine längere Reise durch die Kongreß- und Senatsbezirke des Staates machen, um Vorkehrungen für den weiteren Ausbau der fortschrittlichen Parteiorganisation für die diesjährige Vor- und Hauptwahl zu treffen. Auch die Frage der Aufstellung von Kandidaten wird mit den örtlichen Parteiführern besprochen werden.

Die Bahnhofsfrage.

Mayor Harrison kündigte heute an, daß eine Sitzung des stadträtlichen Bahnhofsausschusses in acht bis vierzehn Tagen abgehalten werden würde, in der die Pennsylvaniabahn und die anderen Bahnen, welche den Union-Bahnhof benutzen, hinsichtlich ihrer Haltung zu den von der Stadt erhobenen Forderungen befragt werden sollen. Inzwischen ist der Korporationsanwalt damit beschäftigt, Ordinanzentwürfe auszuarbeiten, welche die Wünsche der Stadt zum Ausdruck bringen. Lassen die Bahnen den Stadtrat unbeachtet und wenden sich an die staatliche Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen, so sollte der Stadtrat nach der Ansicht des Mayors diese Entwürfe annehmen und sie der Kommission unterbreiten, um auf diese Weise die Haltung der Stadt klar zu machen.

Owens ernennt Deutschen.

Countyrichter John E. Owens ernannte heute Philipp Grau von Wilmette, Statistiker und Schriftsteller, zum Nachfolger George E. Coles als Mitglied des Beirats der Armenpflege der Countyverwaltung. Herr Grau hat stets lebhaften Anteil an den deutschen Wohltätigkeitsbestrebungen des County genommen.

Kurz und Neu.

* Frau Edward Breitung hat sich bereit erklärt, den stimmbegabten Albert Lindquist, ein früheres Mitglied vom akademischen Singverein der Chicagoer Universität, zum Opernsänger ausbilden zu lassen.

* Nach einer gründlichen Sylvesterfeier wurde Fred Dowel von Strauchdieben nicht nur um seine Baarschaft, sondern auch um seine Schuhe beraubt. Er fand dann gastliche Unterkunft in der Polizeiwache an der E. ...

Tief gesunken.

Angebliche Tochter eines Geistlichen des Diebstahls bezichtigt.

In einem Allerhandladen an State Str. wurden vorigen Mittwoch die 21jährige Estelle Sayler, der 24jährige Robert Kellar und der 19 Jahre alte Harry Shoop, auch Harry Stone genannt, unter der Anklage verhaftet, zwei Kleider im Werte von etwa $300 zu stehlen versucht zu haben. In den Zimmern der Angeklagten im Gasthof Nr. 27 Ost Harrison Str., hat man angeblich gestohlenes Gut im Werte von etwa $3500 und in einem Lagerraum eines anderen Gasthofes drei dort von Kellar untergebrachte Koffer gefunden, die angeblich auch mit gestohlenem Gut angefüllt sind.

Estelle behauptet, die Tochter eines in Lawrenceburg, Ind., wohnhaften Geistlichen zu sein. Sie erklärt, daß sie ein umfassendes Geständniß ablegen werde, sobald ihr Vater sie in der Zelle besuchen würde.

Es verlautet, daß sie Kellar, der angeblich Handlungsreisender ist, im August vorigen Jahres kennen lernte und im September mit ihm durchbrannte. Kellar behauptet auch, sie geheiratet zu haben, was ihm aber die Polizei nicht recht glaubt. Wie dem auch sei: für seine Gattin hat er sie ausgegeben und für seine Gattin hielt man sie auch im vorerwähnten Hotel, in dem das Dreigestirn seit Monatsfrist wohnte. Als die Häscher sie nach ihrer Wohnung führten, soll sie dort versucht haben, eine Anzahl angeblich wertloser Checks zu zerreißen. Das wurde indeß verhindert. Die betreffenden Checks sind beschlagnahmt worden.

Ein Teil des angeblich gestohlenen Guts soll schon von den rechtmäßigen Eigentümern oder ihren Vertretern identifizirt worden sein.

Die Angeklagten sind vorerst unter der auf Diebstahl in zwei Fällen lautenden Anklage gebucht worden.

Bürgschaft in Gefahr.

Anwalt Hulberts Klient George Vilford wird vermißt.

Der frühere Hilfsdistriktsanwalt Alfred R. Hulbert, der sich am Mittwoch bei der Verteidigung eines Gefangenen den Zorn von Bundesrichter Landis zuzog, kam heute Nachmittag in weitere Ungelegenheiten. Es handelte sich um den Fall von George Vilford, welcher der Uebertretung des Manngesetzes angeklagt war. Die Anklage wurde zwar kürzlich von der Regierung zurückgezogen, doch stand heute eine andere Seite der Sache zur Verhandlung. Vilford, für welchen sein Anwalt Hulbert sich zum Betrage von $1000 verbürgt hatte, war nicht anwesend, ebenso wenig Hulbert. Auf die Frage des Richters, wo Vilford sei, erwiderte Hilfsstaatsanwalt Stansbury, er habe Vilford vor einer Stunde auf dem Flur gesehen, seitdem aber nicht mehr. Der Richter erklärte ärgerlich Vilfords Bürgschaft für verfallen und erließ einen Haftsbefehl gegen ihn. Hulbert hatte neulich die Bürgschaft übernommen, als die ursprünglichen Bürgen sich zurückzogen.

Anwalt Hulbert sagte später, er wisse nicht, warum der Richter die Bürgschaft für verfallen erklärt habe. Im offenen Gericht könne er es nicht getan haben, denn Vilford sei nur als Zeuge unter Bürgschaft.

Leichenfund.

Am Fuße der Belmont Ave. wurde heute Nachmittag die Leiche eines Mannes, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, aus dem See gefischt. Der Ertrunkene trug Arbeiterkleidung. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, wird der Koroner festzustelen haben.

Verzweifelte am Leben.

In ihrer Wohnung, Nr. 751 N. Dearborn Str. wurde vorgestern die Kellnerin Rose Fisher an Gas erstickt aufgefunden. Sie soll durch Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben worden sein.

Richtete sich selbst.

Der 52jährige Albert Wolff, 1742 N. Park Ave., hat sich vorgestern Abend erschossen, als er auf Betreiben von Valentin Lochbuehler, 3502 Lincoln Ave., verhaftet werden sollte wegen Verausgabung falscher Wechsel.

* Auf der Straßenbahn von Taschendieben bestohlen wurde der Landwirt F. R. S. Armsdale aus der Nähe von Indianapolis um $680 und A. Anderson aus Los Angeles um $49.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, Schnee heute Nachmittag und vielleicht heute Abend; heute Abend etwas kälter, etwa 28 Grad; morgen vorwiegend bewölkt; frischer Südwest-, dann Nordwestwind.

Illinois: Unsicher und etwas kälter heute Abend und Schnee im Norden; morgen vorwiegend bewölkt und kälter im Südosten.

Indiana: Schnee und kälter heute Abend; morgen teilweise bewölkt und kälter, im äußersten Norden wahrscheinlich Schnee.

Niedermichigan: Heute Abend Schnee, im Norden und im Innern des Westens kälter; morgen örtlicher Schneefall und kälter.

Wiskonsin: Schnee heute Nachmittag und wahrscheinlich heute Abend; heute Abend etwas kälter; morgen vorwiegend bewölkt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 31 Grad; Nachts 12 Uhr 31 Grad; Morgens 6 Uhr 34 Grad; Mittags 12 Uhr 31 Grad.

Ruck auf Ruck.

Drei Unfälle in zehn Minuten an einer Straßenecke.

„Hat nicht sollen sein . . ."

Konnten nicht, wie beabsichtigt, Silvester feiern. — Gemeine Niedertracht. — Ende mit Schrecken. — Drei Polizisten verunglückt. — Sonstige Unfälle.

An State und Monroe Straße stieß gestern früh ein von seinem Eigentümer Isaac Platt, Nr. 1801 Süd Ashland Avenue, dem Präsidenten der Platt Drug Company, selbst bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen. Der Kraftwagen wurde stark beschädigt. Platt und sein Begleiter John J. Smetana, Nr. 1914 Süd Ashland Ave., sind mit Schnittwunden davongekommen.

Fünf Minuten später stieß an derselben Straßenecke eine von Harry Griffin, Nr. 1704 West Polk Straße, und Charles Costa, Nr. 6959 Parnell Ave., benutzte Kraftdroschke mit einer Elektrischen zusammen und wurde stark beschädigt. Griffin und Costa waren imstande, sich ohne fremde Hilfe nach Hause zu begeben.

Kaum war der beschädigte Kraftwagen fortgeschafft worden, als auf der vorerwähnten Unfallsstätte der 17jährige Grover Swain, Nr. 2942 Elston Ave., von einem, Isidor L. Breakstone, Nr. 1427 Clifton Park Ave., gehörenden Kraftwagen über den Haufen gefahren wurde. Der Verunglückte, der einen Beinbruch erlitt, hat Aufnahme im Iroquois Memorial Hospital gefunden.

An Ost 13. Straße und Michigan Ave. wurde Oleta Marki, Nr. 610 S. Peoria Straße, von einer Kraftdroschke überfahren und schwer verletzt.

Handelte schuftig.

Frl. Vincie Anderson, Nr. 3234 N. Pulaski Ave., und Frl. Clara Steidel, Nr. 1940 N. Lincoln Ave., beabsichtigten, Sylvester in einem im Geschäftsviertel gelegenen Speisewirtschaft zu feiern. Daraus ist nichts geworden. Der von ihnen benützte, John Edmonds, Nr. 111 W. Schiller Straße, gehörende und von ihm selbst bediente Kraftwagen stieß an Elm und Dearborn Straße mit einem von Stephan Morstorf, Nr. 1341 Mohawk Straße, bedienten Schnauferl zusammen und kippte um. Die Insassen flogen auf das Pflaster. Straßengänger sprangen ihnen bei, und einer dieser hilfsbereiten Menschenfreunde erleichterte Frl. Anderson im Handumdrehen um ihre Börse, ein Weihnachtsgeschenk, und zwei Diamantringe im Werte von $125. Er entkam unbehelligt. Die beiden jungen Damen haben Schnittwunden im Gesicht und an den Händen erlitten. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Morstorf wurde verhaftet.

An 25. Straße und Michigan Ave. stieß ein von Eli Rosenberg, Nr. 1125 S. Racine Ave., benutztes Motorcycle mit einem H. J. Spangler, Nr. 1529 Cornelia Straße, gehörenden Kraftwagen zusammen. Rosenberg erlitt bei dieser Gelegenheit häßliche Schädelwunden. Er hat Aufnahme im M... lenhospital gefunden.

Tötlich verlaufen.

Ein von seinem Eigentümer ... Kenison, Nr. 4552 Nord Monti... Ave., selbst bedienter Kraftwagen stieß gestern Abend an Lawndale und Milwaukee Ave. mit einer Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Kenison und drei seiner Begleiter, Frau Julia Gregory, Nr. 216 Süd Wood Str., und William und Charles Gregory, sind mit leichten Verletzungen davongekommen, der vierte aber, Kenisons Schwager Wm. Bauers aus Arlington Heights, wurde so schlimm zugerichtet, daß er während der Fahrt nach dem Presbyterianerhospital starb.

Zusammenstoß.

Infolge Zusammenstoßes eines Polizeiwagens, mit einer Elektrischen an N. Clark Straße und Chicago Avenue haben gestern früh die Polizisten John Dove, George A. Pease und Michael Mullane mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

* Das Röhrchen mit dem Radium im Werte von $4500, welches im St. Lukashospital aus einem Körpereinschnitt einer Krebskranken verschwand, war heute noch nicht gefunden worden. Die Geheimpolizei vermutet, daß es im Verbandzeug zufällig verloren wurde, und glaubt nicht an einen Diebstahl.

* Wm. Rohde, Nr. 2002 String Straße, Mitglied der städtischen Feuerwehr, ist gestern nach der Rückkehr von einem Brande im Spritzenhaus auf einem Stuhle gestorben. Man mutmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen ist.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 272 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen zu vertauschen oder zu vermieten hat erreicht seinen Zweck durch die ...

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim—gerade gegenüber unserem alten Platz

Januar-Räumungsverkauf

Es ist einfach ein weiterer Beweis für die Richtigkeit des Sprichwortes: „Es ist ein schlechter Wind, der Niemand Nutzen bringt. Die Wetter-Rekords waren nicht die einzigen Rekords, die von dem warmen November gebrochen wurden. — Mangel an Neubestellungen brachte einen anderen Rekord unter den Fabrikanten und setzte uns in den Stand, zu den niedrigsten Preisen zu kaufen, die wir je bezahlt haben — unter den wirklichen Herstellungskosten.

Ueber 9000 Anzüge und Ueberzieher sind eingeschlossen

Ueberzieher aus Kerseys, Meltons, Patent Beavers, Chinchillas und vielen neumodischen Geweben in jeder Farbe. Reguläre Chesterfields; schneidige 42-zöllige doppelreihige Ueberzieher; 44-, 46- und 50-zöll. ein- und doppelreihige Ulsterettes mit Shawl- oder „Convertible" Kragen, sowie beliebte Balmaccans, in allen Größen, viele mit Seide gefüttert, $25 u. $35 Ueberzieher **$18**

Anzüge aus ganzwollenen Worsteds, Vicunas, Tweeds, Homespuns und schlichten und fancy blaue Serges, mit Streifen auf blauem oder schwarzem Untergrund, seidegemischte Worsteds und dunkle Mischungen, graue, braune und grüne. Regulation Sack-, Semi-English- oder Full English-Moden, einige mit Seide, andere mit importirtem Irene oder Sicilian Cloth gefüttert, alle Größen 34 bis 52, $25, $27.50, $30 u. $35 Anzüge, **$18**

Ueberzieher aus bekannten Wollstoffen, einschließlich der Crombie Scotch Chinchillas, Fleeces, Vicunas, feinste Meltons, Patent Beavers, Pilot Cloth Shetlands, Chinchillas, Box Cloth Elysians und handgewebte Tweeds, feinste ausländische und amerikanische Ueberzieherstoffe. Chesterfield, doppel- und einfachknöpfige Shawlkragen-Ueberzieher, doppelknöpfige Ulsters und Great Uebrzieher, vorhanden in Größen von 34 bis 48, jeder Coat ist mit Seide gefüttert, dies sind $40, $45, $50 und $60 Ueberzieher, zu **$25**

Anzüge aus feinsten importirten Wollstoffen, aus England, Schottland, Irland, Deutschland, Belgien und Frankreich. Feine Worsteds, Vicunas, Tweeds und Homespuns, in allen Farben vorhanden, von tüchtigen Arbeitern geschneidert, viele der Anzüge sind mit Seide gefüttert, alle Größen, $35, $40, $42.50, $48 Anzüge, zu **$25**

Der graue Reiter.

Roman von **Hedda v. Schmid.**

(25. Fortsetzung.)

„So. Wovon wollt ihr denn leben?"

„Ach, das findet sich schon, die Hauptsache ist, daß wir uns liebhaben," erklärte Annelen überlegen. „Nicht wahr, Nixi?"

„Natürlich," stimmte der bei und küßte Annelen nun, wo er ihr Jawort hatte, zum zweitenmal.

„Kinder, was fällt euch ein!" sagte Tante Lisette strafend, stellte sich aber schnell wie ein Schirm in ihrer ganzen Breite vor das Fenster. „Nun aber läßt es gut sein! Ihr seid entsetzlich unvorsichtig... Wenn nun jemand der ebenso vorüberkäme, wie ich es eben tue?... Wie ich Deinen Vater kenne, Nixi, so wird er eitel Entzücken sein über diese Verlobung ins Blaue hinein. Er ist nun einmal solch ein armer Idealist, dem man nicht helfen kann. Das hast Du, wie mir scheint, von ihm geerbt, Nixi. Wenn man nichts hat, womit man sich ein Haus baut, dann verlobt man sich doch nicht!"

„Dann wartet man „verlobt" so lange, bis man so viel hat, um heiraten zu können," sagte Annelen entschlossen.

„Ja, das glaube ich schon, Du mit Deinem passiven Widerstand bringst das schon fertig, Annelen," meinte Tante Lisette. „Aber Deine Mutter, nun, ich sehe nicht hin, was die zu diesem allerneuesten Streich von Dir sagen wird."

„Weißt Du, Tante Lisette, spiele Du unseren Schutzengel," rief Annelen und streichelte schmeichelnd, sich zum Fenster hinausbeugend, die Schulter der alten Dame. „Mama braucht fürs erste nichts von meiner Verlobung zu wissen. Es würde sie doch nur aufregen — und helfen kann ich ihr nicht. Sie muß sich nach und nach darein finden."

„Ich werde euch schon nicht verraten," murrte Tante Lisette, „aber eine Verrücktheit bleibt es doch." Sie zögerte einen Augenblick und fügte dann hinzu: „Ich rede ja aus eigener Erfahrung, Annelen. Du kannst Dir nun bei mir die Hände waschen, und dann geh' zu Deinem Vater, Nixi, ich nehme die ganze Verantwortung, Mitwisserin eurer Torheiten zu sein, nicht auf mich. Ihr armen, unverständigen Kinder, ihr glaubt wohl im Ernst an das „Glück in der kleinsten Hütte"?"

„Glück kommt alle Tage!" rief Nixi zuversichtlich und blickte Annelen strahlend und verliebt an. „Wir sind ja noch so jung, Tante Lisette, wir können warten."

„Gott segne euch beiden eure Unvernunft," sprach Tante Lisette feierlich und ließ dem neugebackenen Brautpaar den Vortritt. Als sie hinterdrein stampfte, lag es wie ein Abglanz fremden Glückes auf ihrem alten, faltigen Gesicht. Wenn sie zwei Menschen alles erdenkliche Gute auf dieser Erde gönnte, so waren es Annelen und Nixi Hersheim.

Am folgenden Morgen in aller Gottesfrühe stand Annelen auf der langen Brücke und winkte Nixi, den ein Thüngen'scher Wagen zur Bahnstation entführte, die letzten Grüße nach. Dann schlug sie den Weg zum Strandbahnhof ein. Neben ihres Vaters Grab saß sie auf der Bank — ihr Herz war so übervoll von frischem Leid und neuem Glück, und ihr war's, als müsse sie es dem, der hier unter dem grünenden Rasen schlief, zurufen, daß sie nun nicht mehr so allein in der Welt stünde. Wenn es ja auch nur ein armer Leutnant in einem bescheidenen Linienregiment war, dem sie ihr Herz und ihr Wort geschenkt hatte, sie kam sich reich vor wie eine Königin, und mehr noch als zuvor dachte sie heute, daß sie mit niemand hätte tauschen mögen. In die Zukunft vermochte ja niemand zu schauen, und es war auch besser so — doch mit Nixi dachte Annelen froh und zuversichtlich: „Glück kommt alle Tage."

* * *

Frau Linda v. Goßlar bewohnte während der Zeit, wo ihr Gatte mit seinem Regiment im Lager in der Umgegend von Petersburg weilte, eine „Datsche" in Pawlowsk, dem eleganten Villenort, der beliebten Sommerfrische der Petersburger. Sich in einem der Dörfer in der Umgebung des Lagers unter einem bescheidenen Dach für die Sommerwochen einzurichten, wäre Frau Linda lächerlich vorgekommen. Sie war noch schöner geworden seit ihrer zweiten Heirat. Ihre Art, sich in der Gesellschaft zu bewegen, der Geschmack, mit dem sie sich kleidete, gefiel in den Kreisen, in denen sie verkehrte. Daß sie kokett sein konnte, wenn es ihr darauf ankam, machte hier in der großen Welt nichts aus. Hier gab es nicht, wie sie sich zufrieden sagte, solch ein „Splitterrichtertum" wie in Estland — koketten hübschen Frauen gegenüber ist man in der Hauptstadt und in der großen Welt im Allgemeinen toleranter als anderswo. Und Ernstliches hätten selbst Frau Lindas Feinde ihr nicht nachsagen können; es war bloß Eitelkeit bei ihr, sie wollte gefeiert und bewundert sein, aber ihr Herz blieb kühl.

Frau v. Hersheim hatte, als Gotho Linda heiratete, nun endlich erfahren, wie der Mädchenname der schönen Frau gelautet hatte, einfach Heinemann, ohne jegliches Adelsprädikat — das Exotische ihrer Herkunft hatte man ihr angedichtet. Ihr Vater war Theaterdirektor am Rhein gewesen, hatte zuletzt in Paris gelebt, und Linda war, als Guido Eglar sie kennen gelernt hatte, im Begriff gewesen, zur Bühne zu gehen. Daß seine Verwandten über seine Heirat wenig erbaut gewesen waren, mußte eigentlich den, der die genauen Umstände kannte, wundernehmen, denn im Estland gehörte es von jeher nicht zu den seltenen Ereignissen, daß die Söhne aus den Adelsfamilien Schauspielerinnen — und zwar direkt von der Bühne herab — zum Altar führten. Und sie fuhren im Allgemeinen nicht einmal schlecht dabei.... Linda war ganz jung und unberührt von dem Treiben hinter den Kulissen gewesen, ihr eigener Vater hatte sie für ihren Beruf ausgebildet. Sie war keineswegs ein schlechter Karakter, nur maßlos egoistisch und eitel. Diese Eitelkeit hatte sie auch dazu bewogen, die Werbung des kranken Guido Eglar anzunehmen. Sie wollte einen adligen Namen führen und eine Rolle in der Gesellschaft spielen, und als ihr dies als Guido Eglars Gattin und auch als seine Wittwe in Estland nicht gelungen war, als man es ihr offen gezeigt hatte, daß man sie als nicht dorthin gehörig betrachtete, da war der Trotz in ihr aufgeglüht.... Nun erst recht... Nun nahm sie einen zum Manne, der zu den besten Partien der Provinz zählte, dessen Name dort unter den ältesten genannt wurde. Und nun hatte sie das erreicht, was sie angestrebt. Nun schwamm sie im Strom geselliger Vergnügungen dahin, wie die oberen Zehntausend sie sich leisten können. Gotho legte ihr darin nie etwas in den Weg, er war überhaupt der bequemste Gatte, den sie sich hätte wünschen können... Sie hatte es niemals nötig, an ihn zu denken, sie beschäftigte sich auch nur immer mit ihrer eigenen Person, und der krasse, geradezu oft naive Egoismus, der den Grundzug ihres Wesens bildete, gefiel Gotho seltsamerweise am besten an seiner Frau. Er nannte es Aufrichtigkeit bei ihr... Wenn er Linda geliebt hätte, so hätte er alles daran gesetzt, um sie nach seinem Sinne umzumodeln, um ihre Natur zu vertiefen, sie zu seinen eigenen geistigen Interessen heranzuziehen, aber so war er schon froh, daß Friede in seiner eleganten Häuslichkeit herrschte, daß Linda sich über nichts beklagte. Es hatte sich bei ihrer Wiederverheiratung herausgestellt, daß sie in den Jahren ihrer Witwenschaft das, was die Verwandten ihres ersten Gatten ihr freiwillig an Vermögen ein für allemal zugestanden hatten — um Guidos Andenken zu ehren — denn nach estländischem Provinzialgesetz hatte Linda als kinderlose Witwe keinerlei Anspruch auf sein Erbteil — verbraucht hatte. Reisen, Toiletten hatten die Tausende verschlungen — die Zinsen des Geldes hatten nicht annähernd für Lindas hohe Ansprüche gelangt, sie hatte also unbekümmert einfach vom Kapital gezehrt. Daß sie sich wieder verheiraten würde, hatte bei ihr von Anfang an festgestanden, und daß es ein sehr vermögender Mann sein müsse, dem sie ihre Hand, wenn auch nicht ihr Herz, schenkte — erst recht.

Lindas Jungfer hatte für ihre Herrin ein weißes Tuchkleid bereitgelegt — Linda trug Halbtrauer um ihren Schwiegervater — dazu einen schwarzen Federhut, eine kostbare schwarze Boa, gleichfarbige lange Handschuhe und einen schwarzen Schirm, dessen Griff von Silber war mit Lindas Namenszug unter siebenzackiger Krone.

Die junge Frau stand im Begriff, ins Konzert zu fahren, eines jener berühmten Pawlowsker Sommerkonzerte, die meist von einer weltbekannten musikalischen Größe dirigiert werden.

Unterwegs holte Linda die junge Fürstin Nina Lavanow, mit der sie befreundet war, ab. Die Fürstin war Mutter zweier reizender Kinder, und nehmen, wenn die Mama von Hause fuhr.

Linda hatte den Bedienten in die fürstliche Villa geschickt mit der Meldung, daß sie hier im Wagen harre. Sie saß bequem in die Polster der eleganten, viersitzigen Kalesche zurückgelehnt, als sie plötzlich, ihr ganz unerwartet, ihren Gatten erblickte, der in Begleitung eines Offiziers und eines hochgewachsenen Herrn in elegantem Zivil die Villenstraße entlang kam. Als Gotho seine Equipage und in dieser seine Frau bemerkte, trat er an den Schlag heran und küßte Linda die Hand: „Wie geht es Dir? Zu Hause erfuhr ich, daß Du soeben fortgefahren seiest, zum Konzert — darf ich Dir unseren neuen Nachbar in Goßlar vorstellen — Herr von Hersheim — und hier seinen Vetter Nixi von Hersheim. Wir trafen einander in der Bahn. Ich habe Urlaub bis morgen."

Linda begrüßte die beiden ihr Vorgestellten liebenswürdig. Sie liebte neue Bekanntschaften — Herrenbekanntschaften.

Udo Hersheim, der Majoratsherr, erzählte, daß er zu den Rennen in Zarskoje von seinem Gut Lamsküll herübergekommen sei. „Petersburg, die Stadt selber, ist ja eine heiße Wüste zu dieser Jahreszeit," sagte er lächelnd, „wenn auch immerhin angenehmer als die Estländer Wiek, in der ich ja nun auch Heimatrechte besitze."

Linda stimmte ihm lebhaft bei, und Gotho runzelte seine Stirn. Ihn berührte es jedesmal unsympathisch, wenn solche oberflächliche Gesellschaftsmenschen, wie Udo Hersheim, einer zu sein schien, die Landeinsamkeit, die er, Gotho, so sehr liebte, schmähte. Um so mehr fühlte er sich zu Nixi Hersheim hingezogen, den er aus seiner Knabenzeit her gut kannte. Nixi war etwa vier Jahre älter als Gotho. Sie hatten sich zwar auch längere Zeit nicht gesehen, doch einander im Eisenbahncoupe sofort wiedererkannt und herzlich begrüßt.

Udo Hersheim hatte seinen Vetter in der Kaserne, wo Nixi der Billigkeit halber wohnte, aufgesucht und ihn am ersten dienstfreien Tag hierher „ins Schlepptau" genommen. „Denn Nixi ist die Ehrbarkeit selber," sagte er, „seine Grundsätze erlauben es ihm nicht, ein bissel durchzugehen, mal eine Nacht gemütlich durchzukneipen."

„Sagen wir lieber, mein Beutel erlaubt es mir nicht," meinte Nixi lächelnd, „sonst wäre ich gewiß kein Spielverderber."

Linda erkundigte sich, ob Udo Hersheim Pferde in Zarskoje starten ließe.

„Ja, zwei," erwiderte er. Ob die gnädige Frau vielleicht Lust habe, sich übermorgen das Rennen mitanzusehen?

„Aber ja, sehr gern!" rief Linda lebhaft. Sie fand Gefallen an diesem langen, ein bißchen zu hageren Menschen mit dem scharfgeschnittenen, bartlosen Gesicht. Udo Hersheim trug einen Kneifer; wenn er den abnahm, sah man erst, wie hübsch seine Augen waren — sie standen in einem Gegensatz zu seinem etwas schlaffen, gleichsam übersättigten Mund, seiner häufig nonchalanten Sprechweise, in ihnen lag etwas Tiefes, etwas, das an ungelöste Rätsel erinnerte. Sein Blick, der in unverhohlener Bewunderung über Linda hinglitt, hatte etwas Verschleiertes eben.

Die junge Fürstin Nina erschien endlich auf der Veranda und warf ihren Kinderchen, die auf den Armen von Bonne und Wärterin im offenen Fenster sich zeigten, noch wiederholt Kußhändchen zu, bevor sie mit tausend Entschuldigungen auf den wartenden Wagen zueilte. Eine neue Vorstellung erfolgte, dann stieg Udo Hersheim auf Gothos Einladung zu den beiden Damen ein, während letzterer und Nixi den Weg zum Konzertsaal zu Fuß zurücklegten. Diese beiden verstanden einander gut — im Nu schaute Gotho, als Nixi ihm von seinem Osteraufenthalte in Thüngen erzählte, die alte liebe Heimat deutlich vor sich ...Doch von Ivo konnte Nixi wenig sagen, er hatte ihm nur auf dem Friedhof bei Herrn von Hersheim Beerdigung stumm die Hand gedrückt.

(Fortsetzung folgt.)

Gegen Dandruff, ausfallendes Haar oder juckende Kopfhaut—25 Cents Danderine

Mädchen! Mädchen! Rettet Euer Haar! Macht es wachsen, glänzend und schön.

Wenn Ihr einen reichen Haarwuchs wünscht, der in Schönheit und Lebensfrische erglänzt, der unvergleichlich weich, dicht und glänzend ist, versucht Danderine.

Nur eine Anwendung damit verdoppelt die Schönheit Eures Haares, außerdem löst es sofort jede Spur von Schinnen auf; Ihr könnt nicht schönes, dichtes, gesundes Haar haben, wenn Ihr Schinnen habt. Dieser zerstörende Schorf raubt dem Haare seinen Glanz, seine Stärke und seine Lebenskraft, [illegible] lockern sich und sterben ab; dann fällt das Haar schnell aus.

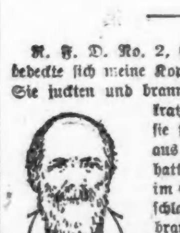
Wenn Euer Haar vernachlässigt worden ist, wenn es dünn, fade, trocken, spröde oder zu ölig geworden ist, kauft Euch für 25c eine Flasche von Knowlton's Danderine in irgend einer Apotheke oder Toilettengeschäft, wendet ein wenig nach Vorschrift an, und nach zehn Minuten werdet Ihr sagen, daß Ihr nie vorher eine Summe besser angewendet habt.

Wir glauben aufrichtig, ohne Rücksicht auf andere angezeigte Mittel, daß, wenn Ihr weiches, glänzendes, schönes Haar in Menge wünscht — ohne Schinnen — ohne juckende Kopfhaut und ohne daß es weiter ausfällt — Ihr Knowlton's Danderine gebrauchen [illegible]

Eczema auf Kopf juckte und brannte.

Füllte sich mit Eiter und brach aus. Konnte nicht schlafen. Haar fiel aus. Cuticura-Seife und Salbe heilten es in zwei Wochen.

R. F. D. No. 2, Seymour, Mo. — „Zuerst bedeckte sich meine Kopfhaut mit kleinen Pimples. Sie juckten und brannten so stark, daß ich mich kratzen mußte. Dann füllten sie sich mit Eiter und brachen aus und blieben. Das Leiden hatte viel Brennen und Jucken im Gefolge, und ich konnte nicht schlafen, und beim Schwitzen brannten sie erst recht. Mein Haar fiel allmählich aus und die Kopfhaut wurde ganz trocken und juckte und brannte. Nach etwa zwei Jahren erschienen die Pimples zwischen meinen Schultern. Meine Kleidung reizte sie. Sechs Jahre lang litt ich an diesem Eczema.



„Ich versuchte alles Empfohlene ohne Nutzen, bis ich Cuticura Seife und Salbe nach der Anweisung gebrauchte und Cuticura Seife und Salbe machten mich in zwei Wochen ganz gesund." (Gez.) S. L. Killian, 22. Nov. 1912.

Bei Pimples und Mitessern ist folgendes eine höchst wirksame und billige Behandlung: Die angegriffenen Teile werden mit Cuticura Salbe auf dem Fingerende leicht beschmiert, ohne Reiben. Nach fünf Minuten ist die Cuticura Salbe mit Cuticura Seife und heißem Wasser abzuwaschen und einige Minuten zu baden. Das tut man am besten beim Aufstehen und Niederlegen. Außerdem ist bei Toilette und Bad der reichliche Gebrauch von Cuticura Seife zu empfehlen, um Entzündung, Reizung und Schließung der Poren zu vermeiden. Wird überall verkauft. Ausreichende Probe von beiden mit 32seitigem Hautbuch frei zugesandt. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden [illegible]

Unsere jährliche
Mitte-Winter-Räumung von
Anzügen und Ueberziehern
Für Männer und junge Männer
Beginnt morgen

Wir müssen unsere Waaren-Lager vor der Inventur-Aufnahme reduziren—deshalb setzten wir unsere Preise herab. Dies ist Eure Gelegenheit, einen unserer erstklassigen Ueberzieher oder feinen Anzüge bei großer Preisersparniß zu erstehen. Jedes Kleidungsstück ist neu und wünschenswert—das Produkt einiger der besten Fabrikanten Amerikas.

3 große Partien zur Auswahl

$12.50 und $15 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, zu **$9.45**

$18.00 und $20.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, zu **$14.45**

$25.00 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, zu **$17.45**

$4 u. $5 Anzüge und Ueberzieher f. Knaben, Größen 6 bis 17 Jahre, **2.95**

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren u. Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Aves.
„Außerhalb des hohe Miete-Distrikts"
Offen Samstag bis 10 Abends, Sonntags bis Mittag.

$3.00 Hosen für Männer, fancy Kammgarne, alle Größen, **1.85**

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Sylvesterkabarett. — Heute Abend: „Am Tage des Gerichts".

Morgen; „Im Weißen Rößl".

Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut, der Sylvesterabend im Deutschen Theater. „Theaterblut", Gedicht von Martin Drescher, von Frl. Breyer im Pierrotkostüm als Prolog vorgetragen, war die Einleitung. Dann führte Herr Koppee, der Conférencier, Frl. Mahler vor die Lampen, er mußte den Vortrag der Dame aber sehr bald unterbrechen, weil unter großer Aufregung der Direktion und des gesammten Personals gemeldet wurde, daß ein regierender deutscher Monarch, Fürst Ysenburg-Wildenhain, in Chicago eingetroffen sei und der Vorstellung beizuwohnen wünsche. Die ordensgeschmückte Hoheit (Loewenfeld), von den beiden Direktoren ehrfurchtsvoll, vom Orchester mit der Nationalhymne und vom Publikum jubelnd begrüßt, begleitet von seinem treuen Adjutanten Kindermann und einigen Lakaien, nahm in der vorderen Loge rechts Platz. Serenissimus dankte huldvollst für den Empfang und geruhte mehrere Fragen an die Direktoren zu richten, u. a. ob das schöne Gebäude, in dem das deutsche Theater sich befindet, hier in Chicago gebaut worden sei. Ueberrascht zeigte der Fürst sich von der Mitteilung, daß die Direktoren Haupt unrd Danner heißen; er hatte geglaubt, ihre Namen seien Busch und Tempel. Sehr freigebig zeigte er sich im Laufe des Abends den mitwirkenden Künstlern gegenüber, alle erhielten Orden oder Titel. Der Fürst war übrigens nicht die einzige hervorragende Persönlichkeit im Hause, auch John D. Rockefeller, der Oelkaiser (Christmann) befand sich unter den Zuschauern und wurde Seiner Hoheit auf deren Wunsch vorgestellt.

Frl. Mahler konnte dann mit ihrem Vortrag „Der Kraftwagen" fortfahren. Ihr folgte Herr Sondern mit humoristischen Gedichten. Kaum hatte er geendet, als hinten am Eingang zum Zuschauerraum ein heftiger Wortwechsel und allgemeine Unruhe entstand. Eine in malerische Lumpen gekleidete kleine Italienerin (Duino) erzwang sich mit Hilfe ihrer Nägel und Zähne und großer Zungengeläufigkeit den Eintritt, den man ihr verwehren wollte. Redend, scheltend oder lachend gelangte sie nach vorn, schwang sich ohne viele Umstände auf die Bühne und trug ein komisches italienisches Liedchen, sowie den neapolitanischen Fischergesang „Santa Lucia" vor. Hoheit verlieh ihr zum Lohn den „italienischen Salatorden." Dann kam Herr Körner mit einigen selbstverfaßten, bezw. selbst komponirten Gedichten und Liedern, „Gretelchen", „Gute Lehre" und einem Lob auf die bisherigen tüchtigen Leistungen der Theaterdirektion, welchem das versammelte Publikum herzlich beistimmte. Frl. Crone und Herr Kleemann ließen das reizende Tanzduett „Mädel klein, Mädel fein", aus Lehars „Graf von Luxemburg" folgen. Herr Mülhan las humoristische Gedichte vor, und mit der von Frl. Weingärtner gesungenen großen „Traviata"-Arie schloß der erste Teil.

Den zweiten bildete die verblüffend realistische Darstellung eines Kabarettlokals auf der Bühne mit Orchester, Podium, Gästen, Kellnern usw., Alles in lebhafter Bewegung. Die Damen Mahler, Weingärtner und Crone und die Herren Sondern und Christmann, die als angetrunkener Gast, bezw. Oberkellner, sehr komisch waren, sowie Herr Kleemann [illegible]ten Vorträge. Auch Hoheit erschien und auf seinen Wunsch mußte ge[illegible]n und getanzt werden. Mit Tango und Cancan und dem Wunsch „Profit Neujahr!" für das Publikum (auch die Direktoren Haupt und Danner erschienen zum Schluß auf der Bühne) endete die Unterhaltung.

Daß die versammelte zahlreiche Sylvestergesellschaft sich köstlich amüsirte, bedarf wohl keiner besonderen Versicherung. Auch die gestrigen Vorstellungen, „Am Tage des Gerichts" am Nachmittag und „Hans Huckebein" am Abend, sowie „Der Raub der Sabinerinnen" in Hörbers Halle, waren sehr gut besucht. Heute Abend wird das Roseggersche Stück „Am Tage des Gerichts" wiederholt, morgen kommt Blumenthal und Kadelburgs bekanntes Lustspiel „Im Weißen Rößl" in der nachstehenden Besetzung zur Aufführung:

Wilhelm Giesecke, Lampenfabrikant aus Berlin .... Heinrich Löwenfeld
Clara, seine Frau .... Louise Brückner
Ottilie, beider Tochter .... Anny Sanders
Dr. Siedler, Rechtsanwalt .... Ludwig Koppee
Arthur Sülzheimer aus Sangerhausen .... Gustav Alcemann
Assessor Bernbach .... James Brückner
Seine Frau .... Carola Breyer
Heinzelmann, Privatgelehrter, ... Direktor Jose Danner
Clärchen, seine Tochter .... Helene Rothe
Josefa Vogelhuber, die Wirtin zum Weißen Rößl .... Lore Duino
Leopold Brandmayer, Oberkellner .... Ferry Körner
von Kracher, Stammgast .... Kurt Kupfer
Der Kapitän .... Otto Kottia
Der Hochtourist .... Albert Sondern
Franz, Kellner im Weißen Rößl .... Michel Scherf
Der Piccolo .... Lotte Wittmann
Loidl, ein Bettler .... Felix Marx
Reserl, Blumenverkäuferin .... Liane Weingärtner
Sepp, Bergführer .... Theo. Christmann
Kathie, Briefträgerin .... Margarethe Mahler
Jakob, Hausknecht .... Rudolf Dühring
Michel, dito .... Frank Stein
Die Handlung spielt im Salzkammergut.
Zeit: Gegenwart.

Der Spielplan der kommenden Woche lautet:

Sonntag, 4. Januar, Nachmittags, „Hans Huckebein"; Abends, „Im Weißen Rößl."

Montag, 5. Januar, „Der Raub der Sabinerinnen."

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 6., 7., 8. und 9. Januar, „Wohltäter der Menschheit", Schauspiel von Philippi.

Samstag, 10. Januar, „Hans Huckebein."

Sonntag, 11. Januar, Nachmittags, „Im Weißen Rößl"; Abends, „Hans Huckebein."

In der Leharschen Operette „Die lustige Wittwe", welche in Vorbereitung ist, werden Direktor Haupt den „Danilo", Frl. Crone die Titelrolle, den „Baron Zeta" Herr Körner, den „Njegus" Herr Löwenfeld, den „Rosillon" Herr J. Heß und die „Valencienne" Frl. Mahler spielen.

— Sehr gütig. — Autler (der einen armen Schlucker überrannt hat): „Sie scheinen verletzt zu sein; setzen Sie sich zu mir, damit ich Sie in Ihre Wohnung bringe. (Mit Wohlwollen): Sie sollen auch 'mal Auto fahren!"

— Ganz richtig. — Fritz, laß heute am Weihnachtsabend das Schaukelpferd noch ruh'n, morgen kannst du den ganzen Sonntag reiten. — Aber Mama, ich bin doch kein Sonntagsreiter!

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.
North Avenue und Vine Str.

Große Preisermäßigung in Damen- u. Kinderkleidung

In Mänteln, Pelzwaaren, Anzügen, Damen-Kostümen und Kindermänteln ist das Lager und die Auswahl größer denn je zuvor. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt, und an einem jedem Stück, welches Sie auswählen, ist der Preis erniedrigt.

Verpassen Sie unser Anerbieten nicht.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle andere Krankheiten.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

14.85 für diese feine Nähmaschine 14.85

und die Zahlungsbedingungen sind nur

$1 per Woche

Sie wundern sich, wieso wir gute Maschinen so billig und zu so angenehmen Bedingungen verkaufen können? Dies ist leicht zu erklären durch unseren Riesen-Umsatz, der Kaufs- und Verkaufskosten herabsetzt. Unsere Maschinen sind mit den neuesten Verbesserungen ausgestattet und auf

10 Jahre garantirt

Probiren Sie mal eine von unseren Maschinen und sehen Sie was das Nähen für ein Vergnügen ist.

Preise von 14.85 bis $35

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046—1056 Belmont Avenue

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Paderewski flieht vor Nihilisten?

Denver, Kolo., 2. Jan. Der berühmte Klaviervirtuose Paderewski machte sein Konzertengagement für gestern Abend dahier rückgängig und reiste ab, — angeblich aus Furcht vor Nihilisten.

Paderewski soll sich die bittere Feindschaft nihilistisch gesinnter russischer Juden durch einen Artikel zugezogen haben, welchen er für ein sozialistisches Blatt in Warschau schrieb; und eine Privatdetektivagentur glaubt, Grund zu der Annahme zu haben, daß hier ein Attentat auf ihn geplant gewesen sei.

P. sollte von hier aus nach Colorado Springs gehen.

Ausland.

Graf will raschen Prozeß.

Posen, 2. Januar. Auf Schloß Dakowymokre, wo der Reichstagsabgeordnete und Millionär Graf Mielzynski seine Gattin und seinen Neffen erschoß, fand ein Lokaltermin des Gerichtshofes zur Prüfung neuer Angaben des Grafen statt. Dieser behauptet nämlich jetzt, daß er, als er seinen ersten Schuß abfeuerte, nicht gewußt habe, wer hinter dem Vorhang war, der ihn von seinen Opfern trennte, und daß er überhaupt nicht geschossen hätte, wenn ihm bekannt gewesen wäre, daß sich seine Gattin selber hinter dem Vorhang befand. Die Nachprüfung ergab, daß durch den Vorhang eine, hinter demselben stehende Person tatsächlich nicht zu erkennen ist.

Bei dem Verhör ersuchte der Graf, der schwerkrank und völlig gebrochen ist, um die Beschleunigung der Untersuchung und seiner Prozessirung. Voraussichtlich aber wird der Prozeß erst Mitte Februar zur Verhandlung kommen.

Glücklich im Hafen.

Thursday Island, Australien, 2. Jan. Der Dampfer „Tasman“ ist Dannerstag vom Golf von Papua, wo er vor etlichen Tagen auf dem Bramble Cay-Riff gestrandet war, in Thursday Island eingetroffen. Alle Personen an Bord befanden sich wohl.

(Unter den Passagieren befindet sich bekanntlich auch die amerikanische Sängerin Lillian Nordica.)

„Mona Lisa“ wieder in Paris.

Paris, 1. Jan. Das weltberühmte, aus dem Louvre gestohlene Meistergemälde „Mona Lisa“, das in Italien entdeckt wurde, ist wieder hier eingetroffen — nach einer Abwesenheit von 2 Jahren und 4 Monaten! — und von der Regierung mit großem Zeremoniell empfangen worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pennsylvania von Hamburg; Barbarossa von Bremen; Potsdam von Rotterdam; New York von Southampton; Minneapolis von London (Freitag Nachmittag am Dock.)
Philadelphia: Bavaria von Hamburg; Willehad von Bremen.
Boston: Sicilian von Glasgow.
St. John: Lakonia von London.
Dover: Vaderland, von New York nach Antwerpen.
Havre: La Touraine von New York.
Southampton: St. Louis von New York.

Abgegangen:

New York: President Grant nach Hamburg (keine Post); Philadelphia nach Southampton; Cedric nach Liverpool; Hellig Olav nach Kopenhagen; Athinai nach Athen.
Neapel: Ancona nach New York.
Am Lizard vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York; St. Paul, von Southampton nach New York; Cameronia, von Glasgow nach New York.

Heißer Tee beseitigt eine Erkältung—Versucht dies

Holt Euch ein kleines Packet des „Hamburger Brusttee“ aus irgend einer Apotheke. Tut einen Teelöffel voll davon in eine Tasse kochend heißen Wassers, gießt es durch ein Sieb und trinkt eine Tasse Tee zu irgend einer Zeit. Es ist das wirksamste Mittel zur Beseitigung einer Erkältung und zur Heilung der Grippe, da es die Poren öffnet und so die Blutstauung hebt. Auch beseitigt es Verstopfung, wodurch es eine Erkältung sofort vertreibt.

Es ist billig und vollständig vegetabilisch, deshalb harmlos.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Stahlbauarbeiterstreik in Indianapolis.

— John Purroy Mitchel wurde gestern feierlich in sein Amt als Großbürgermeister von New York eingeführt.

— Der, vom Southampton in New York eingetroffene Dampfer „New York“ hatte am Weihnachtsabend einen schrecklichen Sturm.

— Der Arbeitsdepartementsvertreter Densmore, der nach Michigan ging, macht sich neue Hoffnungen auf baldige Beendigung des Kupferstreiks.

— Zur Neujahrsfeier durften die Insassen des Staatszuchthauses zu Auburn, N. Y., der Vorstellung einer der neuesten Operetten beiwohnen, — das erste Mal in der Geschichte der Anstalt.

— Laut Bericht des Bundesmünzdirektors Roberts betrug die Goldproduktion der Welt im Jahre 1913 rund 455 Millionen D. und ging um 11 Millionen gegenüber dem Vorjahre zurück.

— Einer Angabe des Statistikers vom New Yorker Gesundheitsrat, Dr. Guilfoy, zufolge hat Groß New York derzeit 5,376,966 Einwohner; es wäre darnach London um etwa 1,000,000 voraus.

— Ungewöhnliche Operation im St. Louiser Hospital: Einer Frau Viola Sullivan wurden die Nieren aus dem Körper genommen, von Gift befreit und dann wieder eingesetzt. Das Befinden der Frau ist bedeutend besser.

— Königin Eleonora von Bulgarien ersuchte das amerikanische „Rote Kreuz“ telegraphisch um Hilfe für Tausende von Flüchtlingen, welche durch den Balkankrieg hilflos zurückgelassen worden sind und jetzt unter dem ungewöhnlich strengen Winter schwer zu leiden haben.

— Die 10. Jahresversammlung der „American Political Science Association“, welche in Washington tagte, nahm ebenfalls eine Resolution an bezüglich Einsetzung eines Komites, „um die jetzigen Verhältnisse an amerikanischen Unterrichtsanstalten in Bezug auf Gedanken- und Redefreiheit zu untersuchen“.

— Ackerbausekretär Houston trifft sehr weitgehende Maßnahmen zur Ueberwachung und Beschränkung der Einfuhr ausländischer Kartoffeln, zum gesundheitlichen Schutz der einheimischen. Aus England, den Ländern des europäischen Kontinents und Kanada dürfen zur Zeit überhaupt keine Kartoffeln eingeführt werden.

— Das Arbeitervergütungsgesetz des Staates Konnektikut, mit Neujahr in Kraft getreten, kommt wahrscheinlich zuerst der Wittwe von Jakob Detta in New Britain zugute. Dieser wurde in einem Kohlenbeförderungsgefährt getötet; er hatte $12 pro Woche bekommen, und nach dem Gesetz erhält die Wittwe $100 für Bestattungskosten und $6 pro Woche für 6 Jahre.

— Eifersüchtig über die Gunst der gemeinsamen Logirwirtin, gingen in Butte, Mont., zwei langjährige Freunde, John Liebe und Karl Marquardt, mit Gewehr und Revolver auf einander los. Liebe liegt mit zerschmettertem Arm im Spital, wohin er von Marquardt selber gebracht worden war, nach Erneuerung des Freundschaftsbundes. M. ging nach Hause schlafen, wurde aber von der Polizei geweckt.

Ausland.

— Amerikanischer Botschafter Morgenthau in Konstantinopel veranstaltete einen glänzenden Neujahrsempfang.

— Glänzender Neujahrsempfang auch am dänischen Hofe. Amerikanischer Gesandter Egan übermittelte die Grüße unserer Regierung.

— Diktator Huerta von Mexiko hat den „Feiertag“ der dortigen Banken um 15 Tage verlängert und hält angeblich die finanziellen Schwierigkeiten für beseitigt.

— Feuer in dem Stadtteil von Montreal, Kanada, welcher an Wassermangel infolge neuerlichen Berstens einer der Hauptröhren leidet, verursachte $100,000 Schaden.

— Niederlage der „Nordarmee“ der mexikanischen Regierungstruppen bei Ojinaga anscheinend eine vollständige geworden. Man erwartet allgemeinen Uebertritt der betreffenden Truppen auf amerikanisches Gebiet. Man spricht von etwa 1000 Verwundeten und 400 oder mehr Toten.

— Der, schon berichtete, Ankauf des brasilischen Riesenschlachtschiffes „Rio de Janeiro“ durch die ottomanische Kriegsverwaltung rief in ganz Europa, namentlich aber in Griechenland, peinliches Aufsehen hervor. Das Geld, das den Ankauf möglich machte, entstammte einer Anleihe, welche ausdrücklich für die Zahlung rückständiger Gehälter in Paris aufgenommen worden war.

— Grob.—Frau Müller: Ach, liebster Herr Doktor, ich will zu Weihnachten meinen Schwiegersohn besuchen, können Sie mir nicht einen guten Rat geben, womit ich ihm eine recht große Freude bereiten könnte? — Doktor: Bleiben S' daheim!

— O weh! — Schwiegersohn (eine Zigarre rauchend, die ihm sein Schwiegervater eben angeboten hat): Das ist aber keine schöne Zigarre. Wo hast du denn das Kraut her? — Schwiegervater: Es ist eine von denen, die du mir zu Weihnachten geschenkt hast!

— Mißverstanden.—Arzt (zu einer Frau, deren Mann krank ist): Ich werde Ihrem Mann ein Glas verschreiben! — Frau: Das ist nicht nötig, Herr Doktor, denn er trinkt doch immer aus der Flasche.

Hilfe für Notleidende.

Flaschenbierfahrer sammeln Kleider für Streikerfamilien.

Aus Houghton, Mich., wird gemeldet, daß jetzt Hoffnung auf baldige Beilegung des seit Juli im Gange befindlichen Streiks der Kupfergräber besteht. Verzögert werden die in dieser Richtung gemachten Bemühungen von John B. Densmore, dem Abgesandten des Regierungsdepartements für Arbeiterangelegenheiten, durch die Notwendigkeit, mit Charles H. Moyer, dem Präsidenten des Bergleuteverbandes des Westens, telegraphisch anstatt persönlich zu verhandeln. In Hancock wurden gestern Versammlungen beider Parteien unter den Einwohnern abgehalten, eine sozialistisch-gewerkschaftliche und einige andere, in denen die Hereinziehung sozialistischer Tendenzen und die Einmischung Fremder bedauert wurde. Gouverneur Ferris von Michigan hat die Absicht, eine besondere Tagung der Legislatur einzuberufen, um dem Streik ein Ende zu machen, falls die Grubenbesitzer sich auf ein Schiedsgericht nicht einlassen wollen.

Inzwischen herrscht, wie bekannt sein dürfte, unter den Familien der Streiker, die auch von dem Unglück am Weihnachtsabend schwer betroffen wurden, große Not. Die hiesige Gewerkschaft Nr. 344 der Flaschenbierfahrer hat sich daher bereit erklärt, Kleidungsstücke und Hausbedarfsartikel aller Art von Menschenfreunden, welche solche Sachen entbehren können, entgegenzunehmen und sie den Notleidenden zuzusenden.

Um den Bemühungen der Hausmeistergewerkschaft, neue Mitglieder unter den bisher noch nicht organisirten Berufsgenossen zu werben, entgegenzuwirken, hat sich ein Verein der Mietshausbesitzer gebildet. Der Präsident ist George J. Williams. Der Verein will einen starken „Verteidigungsfonds“ aufbringen.

Der Schiedsausschuß für den Streik bei der Burlingtonbahn nahm heute seine Arbeiten im Bundesgebäude nach längerer Pause wieder auf. H. E. Byram, Vizepräsident der Bahn, legte statistisches Material für die Behauptung vor, daß das Verlangen der Trainmen nach höherer Bezahlung für Ueberstunden in den Bahnhofsanlagen unerfüllbar sei. Herr Byram sagte, die Leute würden für solche Dienste jetzt schon höher bezahlt, als ihre an anderen Bahnen in Chicago angestellten Berufsgenossen.

Eine tragische Geschichte.

Wie John Staley um Gattin, Möbeln und schließlich vor den Richter kam.

John L. Staley, 1317 Sedgwick Str., hatte Weihnachten vor einem Jahre Christiane Opp geheiratet, die Tochter von Frau Katharine Opp, 1341 Mohawk Str. Ein Kostgänger zog ein und am Danksagungstage aus, auch Christiane. Letztere holte nach und nach die Möbeln fort, ihre Mutter schließlich den Ofen, ein Hochzeitsgeschenk.

Da wurde der schwergeprüfte Mann böse, er holte den Ofen zurück, und heute stand er infolge dessen, von Frau Opp des Diebstahls bezichtigt, vor Stadtrichter Scully, der Mitleid mit ihm hatte und ihn, nachdem er obige Darstellung des Sachverhalts vernommen hatte, mit der Bemerkung freisprach, daß der Kostgänger in jungen Ehen ein gefährlicher Uebelstand sei.

Gibt Hoffnung nicht auf.

Charles J. L. Kreßmann, dessen Bankgeschäft, Nr. 154 W. Randolph Straße, am Mittwoch aus unbekannten Gründen geschlossen blieb, trägt sich mit der Hoffnung, es werde ihm gelingen, den Betrieb fortzusetzen. Er selbst und sein Anwalt A. A. McClanahan unterhandelten heute mit Geschäftsfreunden.

Furcht vor der Not.

Weil sie befürchtete, ihre Stellung bei der Chicago Telephone Co. zu verlieren, hat am Mittwoch Stella O'Brien, 1638 Humboldt Boulevard, einen Versuch gemacht, sich zu erschießen. Sie liegt nun schwer verletzt im County Hospital, wird aber voraussichtlich wieder hergestellt werden.

Reibt rheumatische Pein aus schmerzenden Gliedern

Reibt die Schmerzen aus Gelenken und Muskeln mit einer Probeflasche vom alten St. Jakobs Oel.

Hört auf damit, Medizin gegen Rheumatismus einzunehmen!

Es ist ein Schmerz, der kaum in einem Fall aus fünfzig Fällen innerlicher Behandlung bedarf. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs Oel“ gerade auf die „schmerzende Stelle“ ein, und nachdem Ihr die beiden Worte „Jack Robinson“ ausgesprochen habt, schwinden schon die rheumatischen Schmerzen und Unbehaglichkeiten. „St. Jakobs Oel“ besiegt Schmerzen. Es ist ein harmloses, lokales Rheumatismus-Heilmittel, welches niemals enttäuscht, und weder brennt noch die Haut entfärbt. Es beseitigt Pein, Wundsein und Steifheit aus schmerzenden Gliedern, Muskeln und Knochen; vertreibt Hüftgicht, Hexenschuß, Kreuzschmerzen, Neuralgie und vermindert Schwellungen.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche des altbewährten, ehrlichen „St. Jakobs Oel“ von irgend einer Apotheke, und nach wenigen Augenblicken seid Ihr so frei von Pein, Schmerzen und Steifheit wie ein neugeborenes Kind. Leidet nicht länger! Reibt allen Rheumatismus und alle Misere einfach fort.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Der Januar-Verkauf von Untermuslins — Besser als je

Die riesigen Quantitäten von Waaren, die außergewöhnlich guten Werte, die Neuheit der Facons und die Frische der Gewänder kennzeichnen diesen als den größten unsrer Januar Untermuslin-Verkäufe im Basement.

Nachtkleider, 38c, 48c, 58c bis 1.95
Feine Stoffe, effektvoller und haltbarer Besatz und elegante Facons machen jedes Kleidungsstück zu einem sehr guten Wert zu diesem Preise. Sehet die Abbildungen.

Combinations 38c 58c, 75c bis $1
Keiner Partie wurde eine sorgfältigere Aufmerksamkeit geschenkt als den Kombinationen — und Resultate zeigen es. Korrekte Formen ist ein besonderer Vorzug dieser Kleidungsstücke.

Princeß Slips, 75c, $1.1:50, 1.95
Die hübschen neuen Entwürfe und Besatz und die wichtigen Gelderspärnisse, die geboten werden, sind Vorzüge, die viele Damen anerkennen werden.

Weiße Unterröcke, 50c, 58c, 75c bis 1.95
Jeder Unterrock ist ein außergewöhnlicher Wert zu diesem Preise, und ein besonders guter Wert ist ein doppelt Panel Unterrock mit gezacktem Unterteil, zu nur 50c.

Korsetbezüge od. Hosen 18c bis 50c
Jedes Beinkleid und jedes Korset Cover ist korrekt in Facon, und der Besatz ist haltbar und elegant. Keine besseren Werte sind in diesem Verkauf zu finden.

Der große Januar-Verkauf von Waschstoffen

Morgen früh bieten wir zum Verkauf das größte Assortiment in hübsch gemusterten Waschstoffen, daß wir jemals zeigten. Die Durchschnittsersparniß beträgt ein Viertel bis zur Hälfte. — Beachtet diese Artikel:

40zölliges bedrucktes Rice Cloth, Varietät von hübschen Entwürfen, in Weiß und Farben, reg. ein Drittel mehr, die Yard zu.... 28c

42zöllig. importirtes Eponge Suiting in einer Varietät von hübschen Schattirungen. Markirt die Yard zu.......... 65c

Bedrucktes Kleider Batist, gemacht aus fein gekämmtem Garn in verschiedenen Mustern, die Yard markirt zu.............. 5c

27zöllige Repp Suitings in verschiedenen Plaids, Checks und Streifen, echtfarbig. Ungefähr der halbe Preis, Yard.......... 10c

Ein extra spezieller Wert — ungefähr 500 Stück verschiedene hübsche Seide gemischte und Novität Baumwollstoffe, die gewöhnlich zu ungefähr das Doppelte verkauft würden, die Yard, zu 18c

Rester zu außergewöhnlich niedrigen Preisen

15,000 Plisse Crepe Rester in einfachen und bedruckten Entwürfen, die Yard zu. ...12½c
5000 Yards 32zöllige Madras Shirtings; Rester, die Yard zu..........15c und 18c
Seidegemischte Novelty Rester, Yard zu....15c
15,000 Yards 36zöllige bedruckte Percale Rester, die Yard markirt zu..... ....9c
C. P. S. Zephyr Gingham Rester, Yard...7½c
5000 Yards gute Qualität Schürzen Ginghams, zum Verkauf die Yard zu............5c
10,000 Yards Toile du Nord und Bates Gingham Rester, speziell die Yard zu..........9c

Der Januar-Verkauf von Hauskleidern

Preise rangiren von

85c bis $1.95 das Stück

In dieser mäßigen Preisrangirung sind Tausende von Hauskleider zu finden — jedes ein annehmbarer Wert zu diesem Preise. Bis ins Einzelne genau passend, Stoff und Arbeit fanden genaue Beachtung. Helle, mittlere oder dunkle Schattirungen, einfach oder figurirt.

5000 Waists—1914 Modelle
$1—$1.50—$1.95

Eben ausgepackt, und in modernen neuen Facons für Frühjahr und Sommer, diese Waists sind außergewöhnliche Werte zu diesen drei mäßigen Preisen.

Batiste und weicher baumwollener Voile sind die Stoffe; manche sind mit passenden Kragen, andere sind ohne Kragen— aber alle haben lange Aermel. reizend und effektvoll mit feinen Spitzen und Stickereien garnirt. Jede ist ein Modell von sicherer Beliebtheit, und kluge Frauen tuen gut, Vorteil von diesem Vorverkauf zu ziehen.

Ein Verkauf von Leinenwaaren der alle früheren Rekords übertreffen soll

Werte waren nie so gut — und die Assortiments sind bemerkenswert vollständig.

Tafel Damast, 70 Zoll breit, cream oder gebleicht und in verschiedenen Mustern, speziell, die Yard für 75c

Servietten — Cream oder gebleicht, gezackt, und in einem beliebten Würfelmuster, — ein Dutzend für.............$1.25 bis $3.00

Muster — Rester von Tafel Damast — Huck-, Damast- und türkische Handtücher — Pattern Cloths, Scarfs, Servietten, Kunststücke u. s. w. — bedeutend unter dem Preis, im Verhältniß zum Muster und der Qualität, das Stück für.......... 7c bis 3.00

Hohlgesäumte und Damast Sets, bieten extra gute Werte, per Set zu......$5.65

Hohlgesäumte Pattern Cloths, in weiß und farbig, andere sind weiß, hohlgesäumt oder gezackt, für...................$1.35

Betttücher, Kissen-Bezüge und einheimische Baumwollwaaren—Jährlicher Verkauf

Jeder angeführte Artikel ist bemerkenswert herabgesetzt — genügend, um diesen Verkauf den größten, vom wertegebenden Standpunkt aus, zu machen, den wir jemals abgehalten.

„La Salle“ Betttücher

90×99	70c	72×90	50c
81×99	60c	63×99	50c
81×90	55c	63×90	45c

Dazu passende Bezüge

50×38½	16c	42×36	12c
45×36	12½c		

„Homespun“ Betttücher

81×90	60c	72×99	55c
81×90	55c	72×90	50c

Dazu passende Bezüge

50×38½	16c	45×36	12½c
45×38½	14c		

„Saxon“ Betttücher

90×99	80c	72×99	60c
81×99	70c	63×99	55c
81×90	60c	63×90	50c

Dazu passende Bezüge

54×38½	20c	45×36	15c
45×38½	16c	42×36	14c

„Cohasset“ Betttücher

90×99	95c	72×90	70c
81×99	85c	63×99	70c
81×90	75c	63×90	65c

Dazu passende Bezüge

54×38½	24c	45×36	18c
50×36	20c	42×36	16c

Eine extra Spezialität
81×90 — Feine „Winner“ Betttücher, Preis so niedrig wie.................... 48c

Nainsook, Muslin, Sheetings
40zöll. feiner Sea Island Nainsook, Yd...... $1.10
Rester von gebleichtem u. ungebleichtem Muslin, Yard..... 5c

Außergewöhnlicher Bargain
45×36 zöllige Kissenbezüge, von Restern gemacht, Preis, das Stück für........ 9c

Korsets zu großen Ersparnissen

Für diesen Jahres-Verkauf sicherten wir uns eine Kollektion von neuen u. modernen Modellen

Die Stoffarten schließen ein Brocades, seidene Batistes und die mehr dauerhaften Coutils. Die Korsets haben die tief ausgeschnittene Büste, in der geraden Linien Facon, mit freier Hüftenbewegung, wird regulär zu doppel- und dreifachem so hohen Preise verkauft, wie hier angeführt. Ungewöhnlich gute Werte, das Stück...... $2.50

Korsets, von Coutil und Batiste gemacht, in einer Varietät von Modellen, in Größen 18 bis 30, spart ungefähr die Hälfte des Preises, jedes.. 95c

Brassieres — Eine Varietät von Facons, mit Besatz von Spitzen und Stickereien, Größen 32 bis 46. Sehr spezielle Werte sind dies. das Stück zu........... 50c

Gestricktes Unterzeug für Damen

Dies ist eine vorzeitige Auslage von Damen-Unterzeug für Frühjahr—die Preise stellen eine beachtenswerte Ersparniß dar

Baumwollene Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals und ärmellos, mit franz. Band oder gehäkelter Kante. Mit eng anschließendem Knie, oder in Spitzen besetzter Umbrella-Facon. Reguläre und Extra - Größen, Preis, das Stück.................... 48c

Leibchen für Damen, mit ausgeschnittenem Hals und ärmellos; mit einfachen oder fancy Fronts; alle Größen, für.......... 18c

Gerippte Leibchen für Damen, ausgeschnittener Hals und ärmellos, in einer Varietät von eingesetzten Yokes, Stück.. 28c

Auf dem Pariser Boulevard.

Aus der Kölnischen Zeitung: Vor einem Café auf dem Boulevard Bonne Nouvelle in Paris. Neben mir ein junger Franzose. Draußen der breite Strom bunter Menschen. Wir sprechen über Dekadenz. „Was“, ereifert sich der andere, „wir sollen dekadent sein? Fliegt etwa ein Deutscher von Berlin nach Konstantinopel? Und schlagt ihr in der Luft Purzelbäume, wie hier jeden Sonntag irgendein anderer Nachfolger Pégouds? Um von ihm selbst ganz zu schweigen.“ Ich schweige auch. Brüllend und stoßend reinnt ein Camelot durch die träge vorwärtsgleitende Menge. „La Patrie, La Patrie!“ Sein schrilles Schreien übertönt Autotuten und Menschenlachen. Ich kaufe das Blatt. Irgendwo in einer versteckten Ecke stehen die Ergebnisse der deutschen Bevölkerungsbewegung im Jahre 1912. „Hier“, sage ich zu dem Franzosen, „die deutsche Gegenleistung für Kairoflüge und Luftsprünge“. Und er liest: „Das deutsche Volk hat sich in einem Jahre um 840,000 Menschen vermehrt — die höchste bis jetzt erreichte Zahl seit der Reichsgründung.“ Da schweigt er. Und halb im Scherz sage ich ihm, daß man ja überhaupt keine Kinder mehr auf der Straße sehe. Ich würde seinen Kaffee bezahlen, wenn innerhalb einer Virterlstunde zwischen all den Menschen ein Kind auftauche. Wir warten. Zehn Minuten. Zwölf Minuten. Koketten, alberne Gecken, sehr schöne Frauen und schmutzige Bettler, die Zigarrenreste sammeln, alles treibt der Boulevard an uns vorüber, aber kein Kind. Da aber eine Frau. Nicht gerade hübsch, aber gut und brav. An ihrer Hand zwei Jungens. „Ja, Mutter, das ist doch wahr?“ hören wir gerade den größeren sagen. Lächelnd bezahle ich den Kaffee. Aber der junge Franzose freut sich gar wenig darüber. Denn der blonde Bub —hat Deutsch gesprochen.

— Noch toller. — Eine Hausfrau (zur andern): „Nun, liest Ihre neue Köchin auch Tag und Nacht Romane?“ — „Nein, die rührt kein Buch an; aber —“ — „Also doch ein Aber!“ — „Ja, sie schreibt selber.“

— Durch die Blume. — Sie: Hör' mal, Edgar, es wird die höchste Zeit, daß du das rückständige Honorar an Hugos Sprachlehrer bezahlst. Gestern hat er dem Jungen zum Uebersetzen aufgegeben: „Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert,“ und heute hat er ihm gar aufgetragen, in Lateinisch, Französisch und Englisch zu übersetzen: „Wer seine Schulden bezahlt, verbessert seine Güter.“

— Sie kennt das! — Herr: Was sagen Sie aber zu einem Künstler, der an die Zimmerdecke Spinnweben so natürlich malte, daß das Stubenmädchen nervöse Anfälle bekam, weil sie sie absolut nicht herunterfegen konnte? — Hausfrau: Einen solchen Künstler mag es ja gegeben haben, aber solch ein Stubenmädchen — nie!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Bitterer Nachgeschmack.

In den Balkanländern läßt sich das neue Jahr durchaus nicht fröhlich an. Insbesondere ist in Bulgarien und Albanien die Not so groß, daß dringende Hilferufe an die Gesellschaft vom Roten Kreuz haben gerichtet werden müssen. Der überaus blutige Krieg, den die Balkanvölker erst gegen die Türkei und dann gegen einander geführt haben, hat viele tausend Familien ihres Ernährers beraubt und den Viehstand, auf dem in rein ackerbautreibenden Ländern der Wohlstand hauptsächlich beruht, stellenweise so gut wie gänzlich vernichtet. Die in die Heimat zurückgekehrten Flüchtlinge haben nur verbrannte Hütten und zerstörte Gehöfte vorgefunden. Noch bei den Aufräumungsarbeiten hat sie ein ungewöhnlich strenger Winter überrascht, dessen Unbilden sie jetzt schutzlos preisgegeben sind. Ohne Obdach und Nahrung, gehen sie schaarenweise zugrunde, und wenn ihnen nicht sofort Beistand geleistet wird, werden ganze Gegenden entvölkert und in Wüsteneien verwandelt werden.

Solche Greuelgeschichten klingen heutzutage kaum glaubhaft, obwohl sie noch vor wenigen Jahrhunderten und sogar noch im Zeitalter der napoleonischen Kriege gewissermaßen alltäglich waren. Namentlich Deutschland wurde durch den dreißigjährigen Krieg und die später folgenden Banditeneinfälle der Franzosen so entsetzlich verwüstet, daß die Blüte, deren es sich am Ausgang des sechzehnten Jahrhunderts erfreut hatte, erst um die Mitte des neunzehnten wieder erreicht werden konnte. Dank den technischen Errungenschaften der Neuzeit und der größeren Hilfsbereitschaft des Auslandes werden die Balkanländer sich weit schneller erholen können, — wenn sie von jetzt an Frieden halten. Die überaus zähen und arbeitsamen Bulgaren werden sich bald genug wieder aufraffen, aber freilich den geplanten Rachekrieg gegen Serbien und Griechenland sehr lange hinausschieben müssen. Weit schlimmer ist nach den Darstellungen von Augenzeugen die Lage der Albanesen, die schon durch einen mehrjährigen Aufstand gegen die Türkei erschöpft waren, als Serbien seinen Ausrottungskrieg gegen sie begann. Diesem hat Oesterreich-Ungarn durch die Drohung ein Ende gemacht, daß es seine Truppen gegen Serbien in Bewegung setzen werde, aber seither ist für das unglückliche Volk nichts getan worden. „Europa“ hat ihm nur einen Fürsten gegeben, der weder mit der Sprache, noch mit den Sitten seiner neuen Untertanen bekannt ist und außer seinem guten Willen nichts besitzt, womit er ihre Not lindern könnte.

Bei alledem ist nicht einmal eine Dauer versprechende Ordnung auf dem Balkan hergestellt worden. Weder ist die vollständige Austreibung der Türken aus Europa gelungen, noch hat sich eine der christlichen Nationen die Vormachtstellung erstritten. Griechenland hat zwar den Löwenanteil von der türkischen Beute erhalten, ist aber trotzdem noch nicht gesättigt und strebt mindestens nach dem Besitze von ganz Mazedonien, wenn es nicht gar Konstantinopel begehrt. Diesen Großmachtgelüsten, denen Bulgarien vor der Hand nicht entgegentreten kann, widersetzt sich das aus dem Kriege ungeschwächt und mit vergrößertem Ansehen hervorgegangene Rumänien. Es wird deshalb noch auf lange Zeit hinaus die Sorge der europäischen Diplomatie sein müssen, den Zusammenstoß zwischen Griechenland und Rumänien zu verhüten. Auch das ehrgeizige Serbien, das noch immer von der Wiederherstellung des großserbischen Zarenreiches träumt, wird sie beständig im Auge behalten müssen.

Dagegen wird die Gemütsruhe der amerikanischen Staatsmänner nur durch die mexikanischen Wirren gestört, aus denen sich doch nimmermehr ein „Weltbrand“ entwickeln kann, und die nach den jüngsten schweren Niederlagen der Huerta'schen Truppen schwerlich noch lange währen können. Trotz mancher Widerwärtigkeiten hat das amerikanische Volk noch immer guten Grund, sich glücklich zu preisen.

Einst und heute.

Wenn es so ist, daß für den Menschen nichts schwerer zu ertragen ist, als eine Reihe von „guten Tagen“, dann kommt eine Reihe von Festtagen, wie die winterliche Festzeit am Schluß des Jahres, an Schwere gewiß gleich an zweiter Stelle, und zwar an zweiter Stelle nur deshalb, weil man nicht so recht weiß, ob sie zu den guten Tagen zu zählen ist. Die Ansichten gehen über diesen Punkt recht weit auseinander, weniger vorher als nachher. Während vorher, so bis zum 15. oder 20. Dezember hin, wann die Kosten bereits anfangen sich unangenehm fühlbar zu machen, die große Mehrheit unzweifelhaft der Weihnachts- und Neujahrswoche als einer Reihe von guten Tagen entgegensieht, wird man nachher, besonders unter den Aelteren und Verantwortlichen, aber auch unter den Lebens- und Genußfrohen, recht viele finden, die sie eher als schwere, wenn nicht geradezu schlimme Tage bezeichnen möchten. Und gleichviel, ob man sie nun als „gut“ oder „schwer“ einschätzt, am 2. Januar wird heutzutage die große Mehrheit mehr oder weniger nachdrücklich und mit mehr oder weniger Grund — je nach dem Zustande der bekannten beiden empfindlichsten Teile des menschlichen Körpers, des „Pocketbuches“ und des Magens — stoßseufzen, Gottlob, daß die Festzeit vorbei.

Heute. Früher, vor 40 Jahren und weiter zurück, war's am 2. Januar anders. Da war dieser zweite Tag des neuen Jahres noch Festtag, und nach Mancher Ansicht sogar Hauptfesttag. Da war der 2. Januar den Damen gewidmet und als „Ladies Day“ sehr beliebt und bedeutungsvoll. Während in jener guten alten Zeit am 1. Januar die Männer, junge und alte, zumeist in kleineren Trupps, aber auch allein, die Runde machten bei allen Freunden und Bekannten um zum Jahreswechsel zu gratuliren und sich von den Damen der besuchten Familien mit süßem Wein und Kuchen und noch süßeren Küssen von holden Lippen bewirten zu lassen, zog am 2. Januar die lebensfrohe und unternehmungslustigere Weiblichkeit aus, sich zu revanchiren und den ihnen befreundeten Herren der Schöpfung — damals gab's so was noch — ihre Aufwartung zu machen. Und war der Neujahrstag schön gewesen, so war der Damentag oft noch viel schöner, oder doch genußreicher in gewisser Hinsicht. Der Neujahrsbesuch ist schon längst aus der Mode gekommen und der „Ladies Day“ erst recht; nur der schon Schnee auf dem Scheitel trägt, oder, wenn der von den Zeitstürmen längst blank gefegt ist, an den Schläfen und in feinem Kranze um den Hinterkopf herum, mag sich der Reize des Damentags erinnern, dem wird aber im Gedenken der süßen Genüsse, die ihm der 2. Januar in der schönen Zeit seiner jungen Männlichkeit bot, wehmütig ums Herz sein, denn ein Vergleich zwischen dem Einst und dem Jetzt ist wenig tröstlich.

Diesem Vergleich wird er aber kaum entgehen können. Denn die Zeitung von heute ist voll von „ihr“, die so ganz anders ist als die Frau seiner Jugendjahre, und in seiner Stimmung wird, was sie betrifft, in erster Reihe sein Auge und Interesse fesseln. Er wird beispielsweise an diesem 2. Januar, dem Tage des Jahres, der ehemals der schöne „Damentag“ war, mag er wollen oder nicht, die Botschaften lesen, die die Häuptlingin der organisirten Suffragetten, und die Führerin der organisirten „Antis“, beim Eintritt in das neue Jahr erließen, und sich allerhand dabei denken können. Dr. Anna Howard Shaw, die Präsidentin des amerikanischen Frauenstimmrechtverbandes, erklärte, „an der Schwelle des Jahres 1914 stehend, sind wir Frauenrechtlerinnen entzückt ob der Anerkennung, die den Frauen in der jüngsten Zeit wurde. Mayor Mitchel von New York ernannte Dr. Katharine B. Davis zur Kommissarin für die Straf- und Besserungsanstalten New Yorks; Frl. Julia Lathrop wurde das Oberhaupt des Bundesbüros für Kinder; Frau T. Borden Harriman ist Mitglied des Bundesbüros für Industrien geworden, und viele andere Ernennungen von Frauen deuten darauf hin, daß man die Befähigung der Frau für Stellen voll Verantwortlichkeit und Macht erkannt hat. Wir werden aufrecht erhalten durch das wachsende Erkennen des amerikanischen Mannes, daß es schmachvoll ist, ihre Frauen regieren zu lassen von schwarzen Männern, roten Männern, gelben Männern und Männern, die sich aus jedem Lande und aus keinem Lande unter dieser Flagge versammelten.“

Frau Arthur Murray Dodge aber, die Präsidentin des Nationalverbandes gegen das Frauenstimmrecht, erklärte, „das Jahr 1913 hat unsere Mitgliederzahl verdoppelt. Von 41,000 wuchsen wir in zwölf Monaten auf 90,000 an. Wir sind entschlossen, im Jahre 1914 die Mitgliedschaft abermals zu verdoppeln. Unser größter Sieg während des Jahres war die Ablehnung der Frauenstimmrechtsbill in Michigan. Wir werden natürlich den Verfassungszusatz, der den Frauen im ganzen Lande das Stimmrecht geben soll, bekämpfen. Unsere Staatspräsidenten sind darauf vorbereitet, die Kongreßmitglieder, wennimmer es nötig erscheint, mit Telegrammen, die zeigen, daß die Frauen das Stimmrecht nicht wollen, zu überschwemmen, und wir werden die Annahme des Zusatzes ganz bestimmt verhindern.“

Für uns Alten im Silberhaar, in denen die Erinnerung an den Damentag von einst noch lebendig ist, bedarf es keines langen Ueberlegens. Wir sind auf Seiten der „Antis“ und wünschen ihnen zum neuen Jahre aus tiefstem Herzensgrunde Gesundheit und langes Leben und vollen Erfolg für ihr Streben. Und die Jüngeren und Jungen? Sie mögen sich die Aeußerungen der Frau Dr. Anna Howard Shaw genauer ansehen. Und wenn ihnen daraus nicht in erster Reihe Aemtergier und des weiteren Nativistentum und Rassenfeindschaft und die Lüge halber Wahrheiten entgegenblickt, dann mögen sie Hurrah schreien für die Frau Doktorin und ihrem weltverbesserungssüchtigen Anhang!

Ein glückliches Neujahr

zu feiern müßt Ihr Gesundheit besitzen, und diese könnt Ihr nur erlangen, wenn der Magen, die Leber und die Eingeweide stark und tätig sind. Um dieses zu erreichen, raten wir Euch zu einer kurzen Probe von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Unerwünschte Kavaliere.

Und es begab sich, daß sich zwei heißblütige Ungarn, zwei Bankiers, drüben in Budapest in die Haare gerieten. Da es nun dort nicht nur im Reichsrat, unter Ministern, üblich ist, Duells zu entscheiden, stellten sich auch derartige Geschichten mittels eines die beiden Bankiers wutschnaubend auf 30 Schritt Distanz einander gegenüber, u. zwischen „zwei“ und „drei“ des Unparteiischen wurde die Luft prompt zweimal durchlöchert. Ein ob der doch immerhin ausgestandenen Gefahr um so herzlicherer Händedruck beendigte das bei Kavalieren nicht ungewöhnliche Vorkommniß. Nun begab es sich aber weiterhin, daß der eine dieser beiden Ehrenmänner das Schiff bestieg, um in New York Geschäfte abzuwickeln und sich womöglich hierzulande niederzulassen. Doch schon erreichte ihn sein Schicksal. Die hochgelehrten Herren und Torwachen Onkel Sams führten ihn vor einen speziellen Richter. Dieser entschied, daß der Ungar abzuweisen sei, weil er ein Duell gefochten habe, und Duelle seien in den Vereinigten Staaten nicht nur nicht verboten, sondern zählten zu den Verbrechen. Aus Gnade gewährte man dem maßlos Erstaunten eine kurze Frist. Nach deren Ablauf hat er bestimmt wieder das Schiff zu besteigen, falls nicht ein nach Washington gerichteter Appell eine anderslautende Entscheidung bringt.

Das berüchtigte Inselchen vor den Toren des Landes der Freiheit hat schon viele Aergernisse heraufbeschworen. Jeder einzelne Fall aber, und deren Zahl ist bekanntlich Legion, befähigt den Beurteiler in gleicher Weise, sich ein Bild von den dort am Werke befindlichen Behörden, ihrem System und ihrer Denkungsart zu machen. Ohne Unterschied wird durch die Entscheidungen dieser Behörden dokumentirt, welche Geistes Kinder sie sind. So läßt auch dieser humoristisch-tragische Fall des ungarischen Ehrenmannes verschiedenes erkennen. Zunächst sehen jene Leute jeden auftauchenden Fall mit ihren ganz besonders gefärbten Brillengläsern an. Und wie weit ihr Gesichtsfeld sich durch diese Verkleinerungslinsen beschränkt, das läßt sich an der Logik beurteilen, mit der man dort Schlüsse zieht. Das Duell ist in den Vereinigten Staaten verboten. Daraus ergibt sich doch scheinbar ganz klar, daß die Behörden im Recht sind, ja daß man ihnen noch dankbar zu sein hätte für ihre gesetzliche Strammheit. Was soll man also nörgeln? Aber der gewöhnliche Sterbliche ist eben leider immer geneigt, zu vergleichen. So denkt man unwillkürlich an die Art und Weise, wie hierzulande Beleidigungen gewöhnlich gesühnt werden. Und man macht wohl auch einen Seitensprung auf die Fußballfelder und in die Faustkampfarena, wo beinahe mehr Leichen übrig bleiben, als auf den Duellfeldern Transleithaniens. Immerhin besteht das amerikanische Gesetz. Und daß dieses ohne weiteres auf die ganze Welt zu übertragen ist, ist für die Inselleute natürlich selbstverständlich. Nicht so ganz aber für die übrige Menschheit. Denn diese fühlt sich zu der Frage veranlaßt, was die Ellis Isländer die Sitten und Gebräuche der alten Welt angehen; wie sie dazu kommen, ihre Gesetze und Ansichten auf Fälle anzuwenden, die ihrer Gerichtsbarkeit garnicht unterstehen. Und man sagt sich mit der Durchschnittseinsicht eines gewöhnlichen Menschen, daß amerikanische Gesetze erst dann sollten in Wirksamkeit treten können, wenn die betreffende Tat unter dem Sternenbanner begangen wurde. All diese unangenehmen Fragen prallen an den Felsen des Inselchens wirkungslos ab.

Und sollte jemand etwa Bedenken haben, daß nun auch jeder deutsche Musensohn gewärtig sein müßte, den Kiel zu wenden, falls ihm ins Gesicht geschrieben so mancher Strauß in deutschen Hieben, — er möge sich beruhigen. Denn neben diesen beiden Haupttugenden, der Weitsichtigkeit und gesetzestreuen Ueberzeugung, haben die Behörden dort auch noch einen dritten Vorzug, den der Fähigkeit, logisch zu denken. Und mit dieser Kunst wird es ihnen ein Leichtes sein, den alten deutschen Studio weniger streng anzusehen. Allerdings bürgt nichts für die Dauer dieser milden Regungen. Plötzlich einmal kann's auch anders werden, da die vierte Tugend, die man dort täglich in Aktion bewundern kann, die der Willkür ist. Mit dieser lassen sich alle kitzlichen Fälle lösen, alle die Fälle, bei deren Betrachtung hinter jenen Brillengläsern sich die gedankentiefen Stirnfalten zusammenziehen. Man hätte sicher auch den edlen Ungarn nicht so unsanft angefaßt, wenn man nicht Kunde gehabt hätte von seinen unamerikanischen Frevelitaten. Wer diese Kunde in das große Ohr der Ellis Islander getragen, ist natürlich kaum festzustellen. Jedenfalls aber läßt sich damit als bewiesen erachten, daß diese Torwächter auch freundschaftlichem Rat, liebenswürdiger Denunziation und fanatischer Hetze durchaus zugänglich sind. Ein weiterer Vorzug jener Herren. —

So sehen wir, würde Lottchen Schwarzkopf in Klasse Va schreiben, wie wahrhaft patriotisch die Leute dort ihres Amtes walten. Denn ihr einziges Bestreben, ihr ganzes Sinnen und Trachten ist doch darauf gerichtet, die Vereinigten Staaten vor allem Schaden zu bewahren. Und der kann nur von außen kommen, denn die Leute im Lande sind ja weiße Unschuldslämmer gegen die schwarzen Böcke der alten Welt. Darum ist auch die Abweisung des duellwütigen schwarzen Bocks aus Ungarland eine nationale Schutztat. Die Ellis Islander Behörden sind sich eben voll bewußt, sozusagen das Aushängeschild der Vereinigten Staaten für die Augen der alten Welt darzustellen. Ihnen fällt es zu, der anderen Mitwelt immer wieder zu beweisen, daß die rühmlichen Vorzüge und Attribute, die man der neuen Welt beimaß und zuschrieb, noch immer am Werke sind, noch immer zutreffen. Das sind die Vorzüge der persönlichen Freiheit, der Weitherzigkeit, Großzügigkeit, der Vorurteilslosigkeit und der Duldsamkeit. Mit diesem neugewonnenen Wissen wird auch der ungarische Luftschütze zurückkehren, und er wird damit einer der vielen sein, die, nachdem sie vergebens unter die Falten der Liberty zu schlüpfen versuchten, den Zeitgenossen verkünden können, wo in der Welt noch die wahren, menschlichen Ideale unverdorben zu finden sind. — — —

Das Große Opern-Quartett

Singt jeden Tag in unserem Cafe. Frl. Courtney, Sopra; Frl. Ryan, Contralto; Herr Hammer, Tenor; Herr Max Bing, Baß.

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Beginnt

das neue Jahr mit der Sammlung von Siegel Stamps. Dieselben sind in Baar oder in Waaren einlösbar.

Auswahl von jedem Männer-Ueberzieher od. Anzug $15

Frühere Preise waren $20, $25, $30 und sogar $35.

Alle unsere Ueberzieher und Anzüge für starke Männer. | Alle unsere Ueberzieher und Anzüge f. schlanke Männer. | Alle unsere Ueberzieher und Anzüge für kleine Männer. | Alle uns. Ueberzieher u. Anzüge f. große Männer | Alle uns. Ueberzieher und Anzüge in reg. Größen.

Nichts wird reservirt. Alle Ueberzieher ohne Rücksicht auf Wert
Alle Geschäfts-Anzüge Alle Blauen Alle Schwarzen
Alle Tuxedos und „Full Dreß“ Anzüge

Die Ueberzieher sind in den neuesten Moden und beliebtesten Stoffen

Frühere Preise waren $20, $25, $30 und $35.

Dieses sind Coats mit Shawlkragen, Convertible Coats, Dreß Ueberzieher, fancy Back Coats, Coats mit Sammetkragen, belted Coats, in der Tat, jede wünschenswerte Facon. Es sind

Chinchilla Coats, Vicuna Coats, Coats aus schottischen Geweben, Melton Coats, Tweed Coats, Englische Slip-Ons, Kersey Coats, Shetland Coats, Cravenette Coats, Chauffeurs' Coats und Sturm-Ulsters.

Umänderungen kostenfrei.

Die Anzüge sind von den besten Fabrikanten in Amerika

Frühere Preise waren $20, $25, $30 und $35.

Eingeschlossen sind die neuen zeitgemäßen Modelle, so beliebt in dieser Saison. 2- und 3-knöpfige Modelle mit englischen Schultern. Die Farben umfassen die neuen hellen Effekte wie auch das konservative Grau, Blau, Pencil Streifen und fancy Mischungen. Eingeschlossen sind:

Anzüge, die bis zu $20.00 wert sind.
Anzüge, die bis zu $22.50 wert sind.
Anzüge, die bis zu $25.00 wert sind.
Anzüge, die bis zu $30.00 wert sind.
Anzüge, die bis zu $35.00 wert sind.
Anzüge, die bis zu $40.00 wert sind.

Umänderungen kostenfrei.

Keine Kleidungsstücke umgetauscht oder auf Probe verkauft. | Keine Post- oder Telephonbestellungen während dieses Verkaufs. | Pelz-, pelzgefütt. und pelzbesetzte Coats nicht eingeschlossen.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
„Am Tage des Gerichts“
Morgen Abend: Auf vielseitiges Verlangen: Große Kabaret-Vorstellung.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Blankbooks
(Geschäftsbücher), Diaries für 1914.
Druck-Aufträge aller Art prompt und billigst bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Am Tage des Gerichts“.
Auditorium. — Geschlossen.
Columbia. — „The Happy Widows“.
Grand Opera House. — „The Beauty Shop“.
Imperial. — „The Littlest Rebel“.
Victoria. — „The Vampyre“.
Illinois. — „Ziegfeld Follies“.
Garrick. — „The Road to Happiness“.
Powers'. — „The Poor Little Rich Girl“.
Studebaker. — „The Doll Girl“.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschinés Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Aus Vereinskreisen.

Die Woodmen of the World werden am kommenden Sonntag im Hull House neunhundert neue Mitglieder aufnehmen und damit die Zahl der in den letzten vier Wochen neu aufgenommenen Ordensmitglieder auf mehr als 1500 bringen. Der Aufnahmefeier wird ein Umzug von 12. Str. und Blue Island Ave. nach der Halle vorangehen.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hielt seine Generalversammlung nebst Beamtenwahl ab. Er erwählte für das kommende Jahr einstimmig seine alten Beamten wieder. Es sind die folgenden Herren: Karl Stolz, Präsident; Philipp Englert, Vizepräsident; Aug. Zimmermann, Schatzmeister; Simon Yung, Korresp.-Sekretär; Fritz Bollinger, Fin.-Sekretär; Verwaltungsrat: Fritz Beß, Konstanz Wolf und August Herbold; Archivar: Eduard Specht; Türwache: Nik. Kuhn; Vergnügungschatzmeister: August Ludwig; Fahnenträger: Antron Graf; Vereinsarzt: H. C. W. Gresens; Delegaten der Verbündeten Vereine: Christian Lindemann und Simon Yung.

Der Verein hat 176 Mitglieder, bezahlt $6.00 Krankengeld die Woche, $150 Sterbegeld und $75 beim Tode der Frau eines Mitgliedes. Beiträge $7.00 im Jahr. Vereinsvermögen $7751.00. Versammlungen jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, 3 Uhr Nachmittags, in Yungs Halle, 30. und Wallace Straße. Badenser willkommen.

Der Grandjury überwiesen.

Unter dem Verdacht, den Otto Schaffler ermordet zu haben — von dem er behauptet hat, daß er sich in seiner Gegenwart selber erschossen habe — ist der Zimmermeister Otto Schultz, 4300 N. Crawford Ave., vom Leichenschaugericht den Großgeschworenen überwiesen worden.

Schweizer
Kalender für 1914: Appenzeller 20c; Schweizerischer Dorfkalender 20c; Zürcher Kal. 20c; Eidgenöss. National Kal. 20c; Disteli Kal. 20c; Amerikan. Schweizer Kal. 30c; Schweizerischer Volks-Kal. 20c. — Sowie alle anderen Kalender vorrätig bei
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Deutsch

im Alter von 49 Jahren am 31. Dezember plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 741 Weed Str., nach der St. Michaelskirche, und dann nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Deutsch geb. Dietrick, Gattin. Nik. Deutsch, Stephan, John, Katie und Anna Fischer, Geschwister. Mary Deutsch, Minna Deutsch, Schwiegertöchter. Frank Fischer, Schwiegersohn, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Frank Schoppen Sr.

(Gatte der verstorbenen Marie Schoppen) im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4942 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, wo Requiem-Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem 44. Str. und Ashland Ave. Depot, und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gerhard und Frank, Kinder, nebst Verwandten und Enkeln. frsa

Todesanzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Leonhard Schlecht

am 31. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Januar, vom Trauerhause, 6840 South Ashland Ave., nach Mount Greenwood. Die Beamten versammeln sich am Samstag, den 3. Januar, um 8 Uhr in 418 N. Clark Str., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Hugo E. Pfeuffer, Präsident. Hugo Nitz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Karl Hähnlein

(Gatte der verstorbenen Mary Hähnlein) im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Januar 1914, um 11 Uhr Vorm., von M. N. Schröders Kapelle, 2414 Wentworth Ave., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise, Charles, Gustav, Bernhard u. Lena Hähnlein, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Ehlert

im Alter von 53 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2536 Linden Place, am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachm., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia Ehlert geb. Bergmann, Gattin. Elsie, Lillie, John und Emma Person, Kinder. Walter Person, Schwiegersohn. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter, Schwester und Tante

Elizabeth A. Klemm

am 31. Dezember entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4333 N. 42. Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Klemm, Emilie Klemm, Eltern. Marie Krap, Bernhard Klemm, Susan Barrett, Geschwister. Elisabeth und Charlotte Barrett, Nichten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Scheuer

am Mittwoch, den 31. Dezember, nach jahrelangem schwerem Leiden im Alter von 34 Jahren im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2118 Fletcher Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Josephina Scheuer, Eltern, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Lisette Heuselmann

am 1. Januar im Alter von 84 Jahren und 7 Monaten entschlafen ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 2:30, vom Trauerhause, 629 Briar Place, nach Graceland. Die trauernden Kinder:

Albert und Emma.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder gestorben ist, am 31. Dezember, im Alter von 28 Jahren und 3 Tagen. Beerdigung am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2781 Henry Court, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Thulte, Vater. Paul, Ida, Emma, Martha, Robert, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Wilhelm Rohde

(Sohn der verstorb. Sophie Rohde) am 1. Januar im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 3 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, Vormittags um 9:30, von der Wohnung seiner Schwester, 2029 Canalport Ave., nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Rohde, Vater. Heinrich, Louis, August, Brüder. Frau P. Sperling, Frau E. Stieger, Frau D. Martin, Frieda und Annie, Schwestern.

Mitglied der Firemen Mutual Aid Association und Golden Rule Nr. 726, A. F. & A. M. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Leonhard Schlecht

im Alter von 44 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Januar, um 10 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6840 Ashland Ave., nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schlecht geb. Bläul, Gattin. Richard, Frida, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katie Gothard

am 1. Januar 1914 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Januar, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4645 S. Spaulding Ave., mit Kutschen nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George Gothard, Gatte. Mary, Rosie, George und Katie, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Abe

(Gatte der verstorb. Anna Abe) am 31. Dezember 1913 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, um 1 Uhr Nachm., von M. W. Schröders Kapelle, 2414 Wentworth Ave., mit Kutschen nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Klara Zweifel und Francis Abe, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Elisabeth Margareta Schilz

im Alter von 7 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1311 Nelson Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Mathias und Elisabeth Schilz, Eltern. John, Henry, Michael, Peter, Klara, Maria, Margaret und Mathias, Geschwister. frsa

Gestorben: Susanna Kaufmann, 17 Jahre alt, geliebte Tochter von Jacob und Mary Kaufmann. Starb am Dienstag, den 30. Dezember 1913. Beerdigung am Samstag, den 3. Januar 1914, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Lincoln und 40. Ave., nach Pastor Dietschers Kirche, von dort nach dem Niles Center Friedhof.

Gestorben: Johanna Bär, Wittwe des verstorb. Samuel Bär, teure Mutter von Frau J. Eisenstadt, Morris und Charles Bär. Beerdigung Sonntag, den 4. Januar 1914, Vormittags um 9:30, von Furths Kapelle, 35. Str. und Grand Blvd., nach dem B'nai Abraham Friedhof. frsa

Zur Erinnerung

an meine geliebten Eltern

John Nilles
starb am 5. Dezember 1910,

Margaretha Nilles
starb am 1. Januar 1912.

Nun sind drei Jahre verflossen,
Da starb der Vater mein,
Ein Jahr darnach gingst du, geliebte Mutter,
Im Tod dem Vater nach.
Ihr ließt mich zurück als Waise ganz allein.
O, welch ein Schmerz
Traf da mein armes Kindesherz.
Geliebte Eltern, ich gönne euch des Himmels Ruh',
Ruht sanft in kühler Erde
Und bittet Gott für mich.

Euer euch nachtrauernder Sohn: Friedrich Nilles.

Zur Erinnerung.

Ein treues, wehmütiges Gedenken sei gewidmet meinem ewig teuren Gatten, unserem guten Vater

Ferdinand Koelle

Derselbe starb am 3. Januar 1912.

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nahe!

Auguste Koelle, Gattin, und Söhne.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die zahlreichen schönen Blumen beim Begräbniß unserer geliebten Tochter

Lillian

Besonders auch Herrn Pastor Kaldfleisch für die trostreichen Worte am Sarge.

Gustav und Marie Homuth.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. ... mit allen Straßenbahnen ... Office: Forest Park, Ill. ... Phone: ... Forest Park 767.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Minnie Bock

am 30. Dezember in Hinsdale, Ill., gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2930 Burling Str., am Sonntag, den 4. Januar, um 1 Uhr Nachm., mit Automobiles nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Bock, Gatte. Hermann Jr., Theodor, Kinder. Henriette Derke, Mutter. Clara, Stieftochter. Lena Bunge, Fred und August Derke, Geschwister. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß

Jakob Huber

am 2. Januar 1914 im Alter von 62 Jahren und 11 Monaten in seiner Wohnung, 1420 N. Halsted Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Eine Offenbarung in Begräbnißkosten

Riesige Ersparnisse für Chicago Familien durch Hursen's zwei Etablissements, berühmt durch ihre außerordentliche Eleganz.

Wenn Ihr einmal $200 oder $300 für die Begräbnißkosten eines Mitgliedes Eurer Familie bezahlen mußtet, und es wurde Euch gesagt, daß Ihr bessere Bedienung und viel größere Eleganz bei allem was zu dem Begräbniß gehört, für $75 oder $100 erhalten konnt, würdet Ihr glauben, daß es eine Uebertreibung sei.

Der Beweis aber, daß man jetzt wirklich eine bessere Qualität zur Hälfte oder einem Fünftel des regulären Preises erhalten kann, kommt Vielen als eine Offenbarung.

Hursen, Chicagos einziger unabhängiger Begräbnißdirektor, hat dies erreicht, und ist der einzige Leichenbestatter in den Vereinigten Staaten, der dies ermöglicht hat.

Seine zwei Etablissements, eines in Nr. 2346 W. Madison Straße und das andere in 1820 S. Michigan Ave., sind die größten und prachtvollsten in der Welt. Aus einem bescheidenen Anfänger wurde er in einigen Jahren Amerikas Führer in dem Leichenbestattungsgeschäft.

Das Geheimniß der Hursen Preise liegt in der vollkommenen Organisation, den riesigen Geschäften, welche Mr. Hursen's persönliche Aufmerksamkeit erhalten, und in der Tatsache, daß Hursen seine eigenen Waaren fabrizirt in der ausschließlichen Hursen Entwürfen. Er ist der einzige Leichenbestatter in den Vereinigten Staaten, der seine eigenen Waaren herstellt. Alle diese Eigenschaften erhöhen die Qualität und reduziren die Herstellungskosten zu solch niedrigem Preise, wie sie nie zuvor gehört wurden.

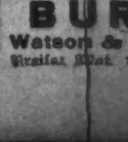
Zum Beispiel können Särge, welche Hursen zu $30 verkauft, nirgends in Eleganz, Entwurf, Arbeit und Material zu weniger als $125 bis $160 gekauft werden. Dieses bezieht sich auf jeden Gegenstand, den er liefert — Särge aus Mahagoni, Circassian Walnuß, Seidenplüsch, Eichen und Broadcloths und Couch Entwürfe. Ein Besuch seiner prachtvollen Etablissements beweist diese bemerkenswerten Tatsachen.

Hursen hat die feinste Begräbniß-Ausstattung und eignet den größten Stall mit seinen Pferden in Chicago. Hursen's Begräbniß-Kapellen sind Modelle von geräumigen Schönheiten und können 1300 Gäste zu gleicher Zeit fassen, und die freie Benutzung wird allen Kunden, die es wünschen, gewährt.

Eine der Hauptbestrebungen Hursen's ist seine Bewegung gegen den Begräbnißtrust, die 400 oder mehr Leichenbestatter in Chicago, ist die reine Wahrheit in allen seinen Anzeigen, eine Tatsache, auf welcher zumeist sein Erfolg beruht.

Von Hursen geleitete Begräbnisse sind weit bekannt durch ihre ungewöhnliche Schönheit und Eleganz in allen Einzelheiten. Hursen ist in jedem Teil von Chicago und Umgebung bekannt. Er gehört nicht nur zur Nachbarschaft, sondern der ganzen großen Stadt Chicago und dessen Vorstädten. Anrufe werden durch schnellen, ruhigen Automobildienst beantwortet, ohne Entfernungsunterschied und ohne Extrakosten, soweit wie Evanston, Oak Park und South Chicago. Anrufe von allen Staats-Anstalten in oder außerhalb Illinois' werden prompt bis ins Kleinste besorgt. Die zwei großen Hursen Etablissements sind Nr. 2346 W. Madison Str., Telephon West 101, und Nr. 1820—22 Süd Michigan Ave., Telephone Calumet 4030. Ferner sind auch automatische Telephone in beiden Plätzen.

Vierter Ball
veranstaltet vom
Peter Hand Brauerei Arbeiter-Unterstützungsverein
Samstag, den 3. Januar 1914, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets sind von allen Angestellten der Brauerei zu haben. Tickets an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends. des27,jan2



Deutscher Kriegerverein Town of Lake. Sonntag, 4. Januar 1914, Abends 6 Uhr, findet in der Vereinshalle, 5218 Ashland Ave., eine öffentliche Installirung und Agitationsversammlung statt. Angehörige der deutschen Armee und Marine bis zum 40. Lebensjahre werden frei aufgenommen bei Vorzeigung der Militärpapiere. difr

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
BURLESQUE
Watson & Cohen — Happy Widows

Lokalbericht.

Sullivan schweigt.

Läßt nichts über seine Kandidatur für den Senat verlauten.

Preist Wilsons Haltung.

Neujahrsfeiern der beiden Zweige der County Democracy verlaufen ohne Zwischenfall. — Verausgabung von Eisenbahnfreipässen hört auf.

Beide Zweige der Cook County Democracy hielten gestern die üblichen Neujahrsfeiern ab. Ansprachen wurden in großer Zahl gehalten, von politischer Bedeutung aber waren sie nicht. Die Führer ließen über ihre Pläne nichts verlauten. Das gilt besonders auf der Sullivanschen Seite, wo man sich von der Neujahrsfeier Großes versprochen hatte. Die von seinen Getreuen mit Spannung erwartete Ankündigung, daß der langjährige demokratische „Boß" des Staates sich um den Sitz im Bundessenat bewerben werde, blieb aus. Dreimal boten Redner ihm die Nomination für den Bundessenat großmütig an. Der „Boß" regte sich nicht. Als er schließlich sprach, pries er die Bundesverwaltung und ermahnte seine Anhänger, der Führung Präsident Wilsons zu folgen. Auch stellte er in Aussicht, daß er unter Umständen später vielleicht eine Ankündigung machen würde. Andere Ansprachen hielten John McGillen, Countyschreiber Robert M. Sweitzer, James M. Slattery, John W. Rainey und D. J. McMahon. In der Waffenhalle des 2. Regiments waren, wie die Führer schätzten, ungefähr 3500 Personen anwesend.

Auch die Feier der Faktion Hearst-Harrison, im Hauptquartier 167 West Randolph Str., bot des Besonderen nicht viel. Man beglückwünschte sich zu den Erfolgen des abgelaufenen Jahres und verhieß größeren Wohlstand im kommenden Jahre, so bald die Geschäftswelt sich den radikalen Neuerungen des vergangenen Jahres anzupassen Zeit gehabt haben würde. Mayor Harrison und Countyrichter John E. Owens waren die Hauptredner.

Freipässe hören auf.

Daß es seit Anbruch des neuen Jahres mit Eisenbahnfreipässen vorbei ist, ist Nachrichten aus Springfield zufolge die Ansicht von Politikern und Vertretern von Bahnen in der Staatshauptstadt. Mehrere Bahnen im Staat haben bereits Ankündigungen ausgesandt, daß Freipässe nicht mehr ausgestellt würden, und zur Begründung auf das neue Gesetz für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen hingewiesen. Man erwartet, daß eine der ersten Verordnungen der Nutzeinrichtungskommission, welche durch das Gesetz ins Leben gerufen wird, die Ausstellung von Pässen an alle Personen, Angestellte von Bahnen ausgenommen, nachdrücklich verbieten wird.

In der Staatshauptstadt zerbrach man sich gestern den Kopf darüber, wer zum fünften Mitglied der Nutzeinrichtungskommission ernannt werden wird. Man vermutet, daß weder George Fithian von Newton noch Fred J. Kern von Belleville den Posten erhalten werde. Reed Green von Cairo soll der Auserkorene sein.

Auch Mitglieder des Stadtrats wurden daran erinnert, daß das neue Gesetz in Kraft getreten ist. Sie erhielten gedruckte Ankündigungen von den Hochbahngesellschaften, daß Freipässe auf ihren Linien nicht mehr ausgestellt werden würden.

Bestehen Prüfung.

Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge sind W. W. Marr und George A. Quinlan aus der Prüfung von Anwärtern auf den Posten eines Straßenbauingenieurs für Cook County, welche die staatliche Landstraßenkommission vor drei Wochen abgehalten hat, erfolgreich hervorgegangen. Fünf Bewerber beteiligten sich an der Prüfung. Die staatliche Landstraßenkommission verschob die Ankündigung, bis Richter Tuthill das Verfahren, das Ernest McCullough gegen sie eingeleitet hatte, um sie zu zwingen, eine Prüfung für ihn zu veranstalten, entschieden hatte. Der Richter entschied gegen McCullough. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $3500 das Jahr verbunden. Es verlautet, Marr werde die Stelle ausschlagen und sie Quinlan überlassen.

Zeuge des Meineids angeklagt.

Paul Rothenberg, früherer Agent des Sonderstaatsanwalts John E. Northup, der die angeblichen Wahlschwindeleien bei der Novemberwahl untersucht, ist auf Betreiben des Sonderstaatsanwalts wegen angeblichen Meineids in Anklagezustand versetzt worden. Veranlassung dazu gaben seine Aussagen im Gerichtshof Stadtrichter Wades am 13. und 14. November. Auf diese Aussagen hin hatte die Staatsanwaltschaft die Ueberweisung zweier Agenten Northups, Sam Goldman und Harry Minsky, an die Grandjury durchgesetzt. Die Anklage gegen Rothenberg wurde von der von Richter Cooper ernannten Sondergrandjury im Gerichtshof Richter Foells erhoben. Gleichzeitig mit der Anklage gegen Rothenberg wurde eine neue Anklage gegen Dave Rose, Joseph Gordon, Charles Baranof und Thomas Geary, die bereits früher wegen angeblicher Wahlschwindeleien in Anklagezustand versetzt worden sind, erhoben. Sie werden am Montag im Gerichtshof Superiorrichter Burkes prozessirt werden.

McCormicks Empfehlung abgewiesen.

Von der Unterbringung Obdachloser im Countygebäude, die Countyratspräsident McCormick vorgeschlagen hat, wollen die demokratischen Countykommissäre, die der Führung Peter Bartzens und Frank Ragens folgen, nichts wissen. In ihrer letzten Sitzung im alten Jahre lehnten sie die Empfehlung des Countyratspräsidenten ab und stellten sich auf die Seite Sheriff Zimmers, der sich geweigert hatte, das Countygebäude den Obdachlosen zu öffnen. Um aber ihren Ruf als Freunde des Volkes nicht zu schädigen, wiesen sie den Armenpfleger und den Superintendenten für öffentlichen Dienst an, Hand in Hand mit den städtischen Behörden auf die Unterbringung der Obdachlosen hinzuarbeiten, und warfen für den Zweck $1500 aus. Das Countygebäude soll für den Zweck nur im äußersten Notfall benutzt werden.

Die Kommissäre Burg, Harris und Fitzgerald wurden angewiesen, zusammen mit einem vom Stadtrat für den Zweck ernannten Ausschuß, aus den Aldermen Ahern, Swift und Vanderbilt bestehend, zu untersuchen, ob die Countyhospitalverwaltung einem Patienten die Aufnahme verweigert habe, der darauf gestorben sei. Ald. Ahern hatte im Stadtrat die Anklage erhoben. Präsident McCormick wies die Demokraten unter Bartzen darauf hin, daß es der Würde der Countyverwaltung nicht entspräche, die Stadtverwaltung das Hospital untersuchen zu lassen, in dem sie nichts zu sagen habe. Gleichzeitig erbot er sich, sich als Zeuge vernehmen zu lassen und Aufschluß darüber zu geben, wie Countykommissär Burg seinen Bruder, Countykommissär Ragen seinen Geschäftsteilhaber und der frühere Countykommissär Coffey seine Großmutter im Hospital untergebracht habe.

Die von der demokratischen Mehrheit zusammengestellten Countyratsausschüsse wurden genehmigt.

Kampf gegen neues Lehrfach.

Ein Kampf um die Beibehaltung des Unterrichts in Geschlechtshygiene in den öffentlichen Schulen ist in der nächsten Sitzung des Schulrats zu erwarten. Die letzte Sitzung ließ erkennen, daß ein Angriff bevorstehe, daß aber die Ansichten der Gegner der Neuerung verschieden sind. Der Bericht der Schulsuperintendentin über die Teilnahme an dem Unterricht, der aber keine Empfehlung führt, brachte die Angelegenheit zur Sprache. Frau Vosbrink verlangte, daß der Bericht zurückgelegt werde, und brachte einen Beschlußantrag ein, daß der Schulrat den Unterrichtsgegenstand aus dem Lehrplan entferne. Auch dieser Antrag, verlangte sie, sollte auf vierzehn Tage verschoben werden. Frau MacMahon, die von Anfang an zu den Gegnern des neuen Unterrichtsgegenstandes gezählt hat, erklärte, der Bericht der Frau Young enthalte keine Empfehlung, man brauche sich darüber nicht aufzuregen. Sowohl der Bericht als auch der Antrag wurden auf vierzehn Tage zurückgelegt.

Schulkommissär Sonsteby warf die Frage auf, wer darüber zu entscheiden habe, ob ein Schulkommissär seine Stellung niedergelegt habe, und wem er sein Rücktrittsgesuch unterbreiten solle. Er verlangte ein Gutachten des Anwalts des Schulrats, Veranlassung dazu gab die Einführung des neuernannten Schulkommissärs R. C. Otis in's Amt. Sonsteby erklärte, nur der Schulrat könne ein Rücktrittsgesuch annehmen.

— Bei Protzens. — Wer zieht denn in Eurem Hause ein, — da steht ja ein Möbelwagen vor der Tür? — Ach, das sind nur die Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder!

Wenn schwach und elend

im körperlichen Befinden, ist die Ursache davon gewöhnlich in der Unregelmäßigkeit der Verdauungsorgane zu suchen. Dann benötigt man eine sichere und schnell wirkende Medizin, welche die Unpäßlichkeiten beseitigt, die mitunter auch die Gesundesten und Stärksten befällt. Die einzige Medizin, die Ihr dann mit Erfolg nehmen könnt, sind

BEECHAM'S PILLS

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.)

Schon die erste Dosis gibt sofortige Linderung bei nervösem Kopfweh, Biliosität, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Unverdaulichkeit, und dauernde Linderung folgt dem rechtzeitigen Gebrauch dieses beliebten und zuverlässigen Hausmittels. Ihr werdet an Gesundheit und Stärke zunehmen, und froher werden, denn Beecham's Pillen

machen Euch wieder gesund

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die jeder Schachtel beiliegenden Anweisungen zeigen den Weg zur Gesundheit, und sind besonders wertvoll für Frauen.

FORCED PORTER M. FARRELL BUSINESS

Madison and Clark Streets, At the Southwest Corner

OUT OF THE CLOTHING

Wir konnten nicht umhin, die verlockende Offerte einer Grundeigertumsfirma anzunehmen.

Dieselben haben meinen Raum für Kleider und das Gebäude 105—107 W. Madison Str., südwestliche Ecke von Clark Str., zu einem sehr annehmbaren Preise vermietet, und als Resultat muß ich mein ganzes Lager von hochfeinen Kleidern, bestehend aus über $175,000 Wert von Winter-Anzügen und Ueberziehern zu weniger als den Kostenpreisen verschleudern.

Oeffentlicher Verkauf, Samstag, den 3. Januar.

Türen werden um 8 Uhr 30 Vormittags geöffnet

An das Publikum. Nach einer 25jähr. ehrenhaften Geschäftsführung ziehe ich mich vom Kleidergeschäft an der Madison u. Clark Str. zurück, und ich kann dem Chicagoer Publikum die größten Kleiderwerte bieten, die je hier zum Verkauf gekommen sind. Jeder Artikel genau wie angezeigt. Meine persönliche Garantie steht hinter jedem Kleidungsstück, oder das Geld wird zurückerstattet.
(Gezeichnet) Porter M. Farrell.
Kommt früh und habt die beste Auswahl.

All diese prächtig geschneiderten Kleidungsstücke gehen tatsächlich zu Euren eigenen Preisen

Ihr mögt Eurer Meinung nach etlichen großen Verkäufen beigewohnt haben — Ihr habt vielleicht Kleider zu lächerlich niedrigen Preisen gekauft — aber nie vorher wurde Euch eine ähnliche Gelegenheit geboten. Laßt Euch durch nichts von diesem wunderbaren Bargain-Verkauf fernhalten.

Extra speziell. 496 fein gewobene blaue Serge Anzüge. Seidefutter, $30 Wert, Verkaufspreis......... 12.50

500 echte Chinchilla-Ueberzieher, doppelbrüstig, mit Shawl kragen, in braun, grau und blau, mit Serge gefüttert u. mit Skinner Satin-Aermelfutter. Regul. $40 Werte — speziell zu 14.75

$20.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $7.45
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten..........

$25.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $8.85
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten..........

$27.50 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $9.75
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten..........

$30.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $10.95
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten..........

$35.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $12.85
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten..........

$40.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $14.75
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten..........

$45.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $16.85
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten..........

Pelz-Ueberzieher für Männer 257 Ueberzieher, mit echtem Persian Lamm Kragen, ganz mit Pelz gefüttert, ein wirklicher $50 Wert — alle Größen; Auswahl in diesem uns zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf **21.75**

Sonntag offen bis 12 Uhr Mittags

Beinkleider für Männer

Fancy Kammgarn-Hosen für Männer, in schmalen und feinen Geweben, wie Streifen u. fancy Muster, $4 und $5.00 Wert, Verkaufspreis zu **1.45**

Cashmere Hosen für Männer — in sämmtlichen Farben und Geweben — $2.50 und $3.50 Wert — Ausverkaufspreis **95c**

Reinwollene Hosen für Männer — in schottischen Stoffen, Pastel Gewebe, Streifen u. fancy Mischungen, $6 Wert, Ausverkaufspreis **1.90**

Feine Männerhosen, in Serge, Seide-Seidenmischungen und fancy Kammgarnen, alle Farben, blau, schwarz, grau, braun, $7 und $8 Wert, Ausverkaufspreis **2.35**

Kommt frühzeitig

R. R. Fare will be refunded to all purchasers of $15.00 or over.

Look for the Big Blue Signs

PORTER M. FARRELL

FORCED OUT OF BUSINESS

OPEN EVERY NIGHT UNTIL 9 O'CLOCK
Open Saturday Till 10:30 P. M.
OPEN SUNDAY Until 12 O'Clock

105-107 West Madison-st., Southwest Corner Clark

Sylvesterfeiern.

Rheinländer feiern den Jahresschluß mit einer Narrensitzung.

Der Rheinische Verein, dessen Narrensitzungen wegen ihres lebendigen Humors und ihrer feuchtfröhlichen Gemütlichkeit berühmt sind, hatte diesmal den glücklichen Gedanken, die erste dieser gewöhnlich erst im Januar beginnenden Unterhaltungen auf den Sylvesterabend vorzurücken und den Uebergang in das neue Jahr in karnevalistischer Weise zu feiern. Yondorfs Halle war, wie immer, der Schauplatz und bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Elferrat, an der Spitze Präsident John Cremer, zog mit Musik auf seinen Platz, worauf der „Oberbrahmine" seine Ansprache schwang und ein Karnevalslied gesungen wurde. Aus der Bütt verlas sodann der närrische Sekretär Mathias Bisdorf das Protokoll mit durchschlagendem Erfolge und wurde von den Herren W. Höller („Die Botz") und F. Schröder („Die Putzwoll") abgelöst. Mit Kupleis erregten die Herren H. Wegener und Fritz Bemberg Lachstürme, ein Duett der Herren Meier und Beier erwies sich als großer Schlager, und dasselbe gilt von Herrn John Kellers Vortrag „Der liebe Leimhard". Lebende Bilder: „Abzug des alten Jahres", „Einzug des neuen Jahres" und Begrüßung durch den Prinzen Karneval schlossen das Programm erfolgreich ab. Tanz vereinte die Gesellschaft darauf noch ein paar Stunden. Die nächste Narrensitzung soll am 18. Januar abgehalten werden.

Schweizer Männerchor.

Mit einem gemütlichen Beisammensein feierte der Schweizer Männerchor in Schmidts Halle an Clark Str. den Jahreswechsel. Musik, Gesänge und Unterhaltung ließen die Stunden bis zur Mitternacht schnell dahinfließen, dann wurde gespeist, und zuguterletzt kam noch der Turnverein „Helvetia" in voller Stärke als Gast und gab ein kleines aber schönes Schauturnen zum Besten. Die Leitung des Abends besorgten die Herren Chr. Marti, Präsident; Emil Stäheli, Fred Arndt, Jakob Anderes, Chr. Burri.

Berliner Vergnügungsverein.

Einen fröhlichen Sylvesterabend verlebten die Mitglieder und Gäste des Berliner Vergnügungsvereins in ihrem Lokal. Gesang und komische Vorträge trugen viel zur Unterhaltung bei, beim Jahreswechsel gab es Punsch und Pfannkuchen. Dem Tanz wurde den ganzen Abend hindurch wacker gehuldigt. Die Mitglieder M. Stutzenstein, Wm. Fröhlich, Wm. Linysig, Frau Fischer und Frl. Rohnfeldt nahmen sich der Vorkehrungen an.

Gesangverein Frohsinn.

In altgewohnter Weise hielt der Gesangverein Frohsinn seinen Sylvesterball in der Südseite Turnhalle ab. Mitglieder, Familienangehörige und Gäste verlebten sehr vergnügte Stunden, besonders da eine sehr gemütliche Stimmung herrschte und für gute Musik allerlei Erfrischungen u. s. w. bestens gesorgt worden war.

Die Ungarländer.

In der La Salle Turnhalle bereitete die 1. Sektion des Ungarländischen Natioialitäten Krankenunterstützungsvereins ihren Mitgliedern und deren Angehörigen, auch der kleinen, einen schönen Abend, denn mit der Sylvesterfeier wurde eine Kinderbescheerung verbunden, welche Freude in die Herzen der anwesenden Kinder trug. Bei Tanz, Gesang und froher Unterhaltung verlief der Abend in schönster Weise.

Gemischter Chor Fidelia.

Weihnachts- und Sylvesterfeier vereinigte der Gemischte Chor Fidelia in der Schillerhalle an Wells Str. Wie zu erwarten, war die Beteiligung von Groß und Klein eine ungemein starke. Für die Kinder brachte der Weihnachtsmann schöne Geschenke, für die Großen gab es komische Vorträge, Tanz und allerlei andere Unterhaltung. Auch für das leibliche Wohl war reichlich und gut gesorgt, und so verlebten Alle einen fröhlichen Abend. Der Festausschuß bestand aus dem Präsidenten Henry Hollmann, Käthie Holl, Sekretärin; Anton Langhamer, Schatzmeister; Emma Stamm, Vizepräsidentin; Hans Krosmatsch, Julius Splittgerber, Margarethe Fischer, Minna Holzemer, Louise Splittgerber, Louise Matschke, Bruno Braunschmidt, Joseph Fischer und Karl Metznick.

Nordwest-Bürgerverein.

In Schmitts Halle an Clybourn und Wellington Ave. tanzten Mitglieder und Gäste des Deutschen Unabhängigen Nordwest-Bürgervereins von Lake View aus dem alten in das neue Jahr hinüber. Ein tüchtiger Festausschuß hatte Vorsorge getroffen, daß Alle sich gemütlich fühlen und sich bestens amüsiren konnten, und so geschah es auch. Das neue Jahr wurde in bester Laune angetreten.

Stock im Eisen.

Die österreichische Gesangssektion Stock im Eisen feierte bei zahlreichem Besuch Sylvester mit einer wohlgelungenen Theateraufführung, mit Ball und gemütlichem Beisammensein, welches selbstverständlich auch mit Gesang verschönert wurde, in der Kabinetthalle. Die Vorkehrungen waren sorgfältig getroffen, die Stimmung war vortrefflich, und sämmtliche Festteilnehmer werden mit Vergnügen an den heiteren Abend zurückdenken.

Chicago Turngemeinde.

Im geschlossenen Mitgliederkreise veranstaltete die Chicago Turngemeinde in der Nordseite Turnhalle ihren Sylvesterball. Die Beteiligung ließ nichts zu wünschen übrig, und das Vergnügen auch nicht, denn die Tanzmusik war ausgezeichnet, und die allgemeine Feststimmung wurde durch eine Verloosung sehr gefördert. Der Abend verlief sehr angenehm. Am Festausschuß waren die Herren John Weber, W. J. Alles, Jos. Pfeil, Gus. A. Berkes und Jos. F. Buschbaum.

Germania Männerchor.

Auch die Mitglieder des Germania Männerchors waren am Sylvesterabend mit ihren Damen im Klubhause versammelt und unterhielten sich zuerst bei Gesang- und Instrumentalvorträgen, komischen Darbietungen usw. Dann wurde gespeist, und mit einem Ball kam die Feier zum Abschluß. Der Vorkehrungsausschuß bestand aus den Herren Walter D. Klein, Vorsitzender; Robert Bräutigam, Horace L. Brand, Dr. M. G. Burkhardt, George J. Janger, A. W. Huber, F. Klein, E. J. Kreutgen, H. O. Lange, Chas. W. Piper, E. L. Siebel und Percy Sullivan.

Chicago Frauenverein.

Gestern Nachmittag und Abend feierte der Chicago Frauenverein in der Vorwärts-Turnhalle sein 14jähriges Stiftungsfest mit Ball. Mitglieder, Angehörige und Gäste waren sehr zahlreich anwesend und verlebten am ersten Tage des Jahres recht angenehme, unterhaltende Stunden mit einander. Die Vorkehrungen waren unter der Leitung der Präsidentin Emilie Wolf von einem sachkundigen Festausschuß bestens getroffen. Er bestand aus den Damen Karoline Born, Bertha Wittke und Anna Miller.

— Auch eine Auskunft. — Fremder (zum Einheimischen, im Provinztheater): Wie alt ist eigentlich Ihre Naive? — Einheimischer: Das weiß ich wirklich nicht genau, aber schnupfen tut s' schon!

— Der Glücklichere. — A.: Ich muß leider sagen, daß meine Frau die üble Angewohnheit hat, mich stets mitten im Satz zu unterbrechen! — B.: Hm, da sind Sie glücklich daran, daß Sie überhaupt soweit kommen!

MARES COUGH BALSAM

heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. ok22mifrson*

CURES COUGHS Delays are dangerous

Milwaukee Ave. und Paulina Str. **MOELLER BROS.** Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 3. Januar 1914:

Vor-Inventur-Räumungs-Verkauf!

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Fl.
Kimonaschürzen für Damen, aus bestem Percale gemacht, zu........ 33c
Dometflanell Schlafkleider für Kinder, Größ. 1—5, zu........ 14½c
Muslinhosen für Damen, in einfach hohlgesäumt oder mit bestickter Einfassung, Paarzu............ 16½c

Haarwaaren — Hauptfloor.
28-zöll. wellige Flechten, $3.98 Wert, für............ $2.25
30-zöll. wellige Flechten, $5.00 Wert, für............ $3.48

Bedruckte Leinen-Scarfs — mit Fransen — die 50c Qual., Samstag zu............ 25c

5c Spulen Nähfaden, die Spule.......... 3½c
Dtzd. Spulen zu.......... 40c

Geschliff. Glas-Schüsseln, $4.50 Wert — das Stück........ $3.50
$3.98 Zucker- u. Rahmbehälter zu...... $2.98

12-zöllige Pleateaux, sind $1.59 wert — wir verkaufen das Stück zu.......... $1.25

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Old Underoof Whiskey oder Old Age Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volles Quart, per Flasche.......... 89c
Our Union, oder Old Settlers Kentucky Bourbon, regul. $3.00, per Gallone.......... $1.93
Sunny Brook, bottled in Bond, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, per Flasche.......... 69c
Monogram Whiskey, Cal. Cognac Brandy od. Getreidekümmel, Fl. 51c
Cal. Portwein, 1.25 Sorte, Gall.... 87c

Holländische Spitzenkragen, regul. Preis 69c — das Stück zu.......... 48c

Garnirte Kinderhüte, 29c und.......... 69c
Sammet Damenhutformen, in all. Farben, 49c und..... 79c

Schwarze, braune u. graue Serge-Gamaschen für Damen, 6 Knöpfe hoch, 50c Wt., Paar.. 19c

Mädchen-Knöpfschuhe, in Matt- u. Vici Kid Leder, alle Größ., 11½ bis 2, 1.75 Wt., zu...... $1.19

Fleischmarkt—4. Floor.
Magere frische Pork Loins.......... 16c
Mag. frische Porkschulter.......... 14c
Mageres frisches Veal Stew.......... 15c
Vorderviertel Lamm.......... 12½c
Mag. frisches Lamm Stew.......... 11½c
Frischgemachtes Hamburger Steak... 12c
Mag. Rippen-Suppenfleisch.......... 11½c
Prima Chuck Roast.......... 14c
Magerer sugar cured Frühstückspeck.......... 24½c
Mag. sug. cured calif. Schulter.......... 14½c

Negligeehemden für Männer, — Coatfacon — 75c Wert, speziell..... 59c

Frische spanische Peanuts, Pfd.......... 11c
Assort. Chocolate Creams, Pfd.......... 23c

Schweres geripbt. geflieszt. Männer-Unterzeug, — in cream, blau od braun, 50c Wt., zu...... 39c

Schokolade-überzogene Datteln — das Pfund verkauft zu.......... 19c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century oder Washburn Mehl — ⅛ zu 67c! ¼ $1.33; ½ für.......... $2.65
5 Pfd. Packet Domino granulirter Zucker für.......... 25c
Fancy Head Reis.......... 7½c
Pint Snider's Catsup.......... 17c
3 Packete Armour's Mincemeat...... 25c
3 Büchsen Empreß Corn.......... 25c
10 Stücke American Family Seife.. 39c
Hochfeine Zwetschen zu.......... 10c
3 Stücke Palm Olive Seife.......... 25c
Packet samenlose Rosinen.......... 12c

Fußschemel, gut gemacht, in Natur-Finish, zu 29c

Bambus Tabourets — mit eichenen Sitzen; speziell zu 89c

Dotted Gardinen-Swiß, speziell Samstag, per Yard, 6c

Hanf-Rugs mit Fransen, Größe 27×60 — speziell zu 48c

Drogen-Dept.—Hauptfloor.
$1.00 Pinkham's Vegetable Compound zu.......... 65c
50c Bromo Seltzer.......... 29c
25c Laxative Bromo Quinine Tablets für.......... 13c
25c Mentholated White Pine Tar Hustenbalsam.......... 15c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.
Nr. 1 windsichere Laternen, reg. 48c, heute zu.......... 29c
Doppelte Reis Boilers, alles weiß emaillirte Waare, außerordentl. Bargain zu Hälfte der regulären Preise.

Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen — zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c das Stück.

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer- u. Knabenkleider

Ueberzieher für Männer — von reinwollenen dunkelgrauen und braunen Meltons, Cassimeres und Diagonals, volle Winter-Schwere, 50 Zoll lang, mit Convertible- u. Shawl-Kragen; und Coats in ¾ Länge; von reinwollenen dunklen Stoffen und reinwollenen schwarzen Meltons, Fly Front, mit Sammetkragen; ganz mit doppeltem Warpserge oder Venetian gefüttert, Größen 34 bis 44, regulär $11.50—am Samstag, für........ $6.57

Schwere Anzüge für Männer, von blauen Serges, fancy Kammgarnen, Cheviots u. Cassimeres; zwei- u. dreiknöpfige Modelle, mit Serge oder Mohair gefüttert, $10 Wert; Auswahl.... $6.57

Für die Knaben

Ueberzieher für Knaben; von reinwollenen Stoffen — in blauen, grauen und braunen Mischungen; — doppelknöpfige Modelle; hoch am Hals zuzuknöpfen, Gürtelrücken oder ganz mit Gürtel; ganz m. Flanell gefüttert; and. verlangen $3.50 Werte — Samstag $1.97

Coats, Dresses; ein Verkauf

Reinwollene Winter Coats für Juniors, wie im Bild — von Cheviots gemacht — mit Matlasse Kragen und Stulpen; — breite Umschläge; hoch am Hals zuzuknöpfen — slashed Taschen; in braun und Marine, Größen 13, 15 und 17. Coats, welche anderswo im Retail für wenigstens $7 verkauft werden; ein wirklicher Bargain für Samstag, so lange sie vorhalten, zu........ $4

125 Muster Kleider für Mädchen — von reinwollenen Serges, hübsche Matrosen-Modelle; in langen Taillen Effekten, mit Soutache Braid garnirt; Bow Tie; bestickte Sterne am Kragen; hoher Hals und lange Aermel; angebr. Größen; $3 und $3.50 Werte — die Auswahl zu........ 1.97

Unterzeug

Gerippte Union-Suits f. Knaben — in gemischter Wolle, m. langen Aermeln u. in Knöchellängen, in Größen 6—12 Jahre; 1.50 Sort. 97c

Glatte woll. Hemden und Hosen für Kinder — in angebrochenen Größen; 50c Qualität — am Samstag nur........ 47c

Gerippte baumw. Hemden für Kinder, in angebrochenen Größen — speziell zu........ 12½c

Trachten f. Männer

19c seidene „Four-in-Hand" Halstrachten für Männer. Offene Enden oder wendbare Moden — rein u. frisch; zu........ 10c

50c Männer-Nachtgewänder; aus Muslin od. Domet Flannel, extra volle Größe; gut gemacht; besetzt; Größen 15 bis 18; — speziell am Samstag für........ 36c

$1 Domet Flannel Nachtgewänder für Männer, in Farben u. breit zugeschnitten; in Größen 16 bis 20 . . . . 59c

50c Hosenträger f. Männer — elastisch in guter Qualität — Leder oder Stoffenden, rein gewebte und frisch, für........ 29c

Liköre.

Sparkling Burgundy Dommel's Quart $1.05 das Dtzd. für die Flasche zu 55c

Malt Extrakt Standard Brew. Co. (20c Werth) das Dtzd. zu 1.10

Deutscher Kümmel ... 1.39

Kentucky Bourbon Whiskey ... 1.28

Süßer Catawba Wein ... 1.29

Irish Club Whiskey ... 1.10

In Flaschen impt. Weine — alter Oporto Port oder Don Carlos Sherry, die Flasche zu... 1.25

$2.50 Männerschuhe, $1.67

Ein überschüssiges Assortiment von regulären und zurückgesetzten Partien in Männer-Schuhen — gemacht aus Vici Kidskin, Gun Metal Calf, Patent Coltskin und Box Calf — in den Größen 6 bis 11; in Knopf-, Schnür- und auch Blucher-Formen — Schuhe, die bis zu 2.50 verkauft wurden; alle in 1 Partie.. 1.67

800 Paare 49c Gummischuhe für Männer, niedriger Schnitt — Gummi von bester Qualität — zu haben in den Größen 6 bis 11 — speziell nur für morgen 25c

Arbeit, nicht Wohltätigkeit.

Ein Zug brotloser Männer veranstaltet Kundgebung.

Das Hotel für Obdachlose.

Unter großem Andrang eröffnet.—Julius Rosenwald will „Armemannsbanken" als Mitbewerb der Wucherer gründen.—41,000 Familien erhalten Countyhilfe.

„Wir fordern Arbeit, nicht Wohltätigkeit," stand auf einem Banner, welches etwa 500 arbeitslosen Männern vorangetragen wurde, welche gestern früh früh nach einer Ansprache von Leo Lippa vom Hause 814 Süd State Str. die Straße in nördlicher Richtung entlang zogen.

Eine ganze Anzahl der Bedauernswerten waren Rekruten der „Brodlinien", welche sich zur Empfangnahme von Brot und Kaffee, Spenden von Menschenfreunden, gebildet hatten, andere kamen aus Versammlungen an der West Madison Str., nahe Green Str., an der Nord Clark Str., nahe dem Fluß, und an der Süd State, nahe Polk Str., in denen die Notlage besprochen worden war. An der Van Buren Str. lösten vierzig Polizisten den Zug auf, er bildete sich aber gleich darauf von Neuem und löste sich, nachdem er sich durch mehrere der Hauptstraßen des Schleifengebietes bewegt hatte, schließlich auf. Vielfach wurden später von Besitzern von auf den Straßen unbehütet gebliebenen Kraftwagen Klage über durchstochene Reifen geklagt, an der Monroe Str. wurde eine Fensterscheibe eingeschlagen, und ins State Restaurant, wo die Leute Brot forderten, wurde ihnen der Eintritt verweigert.

Das vom Bänker Charles J. Dawes zur Erinnerung an seinen am 5. September 1912 ertrunkenen einzigen Sohn Rufus gebaute und nach diesem benannte Hotel für Obdachlose, 12 und 14 Süd Peoria Str., ist gestern Abend um sechs Uhr eröffnet worden, und sofort suchten 305 obdachlose Männer und Jünglinge, von denen viele schon lange gewartet hatten, um Aufnahme nach. Der frühere Polizist John Hansen, Hilfsleiter der Anstalt, sorgte für Aufrechterhaltung der Ordnung. Nach einer Stunde bereits war das Haus völlig besetzt. Der Stifter und seine Gattin und Tochter wohnten der Eröffnung bei. Nachdem die Gäste sich in das Fremdenbuch eingetragen hatten, konnten sie im Speisesaal sich für ein paar Cents sättigen. Ein Teller Suppe kostet zwei Cents, eine Tasse Kaffee zwei Cents, eine Brotsemmel einen Cent, Pie aber drei Cents. Später am Abend mußte jeder Gast ein Bad nehmen, wozu im Kellergeschoß die Einrichtungen getroffen worden sind. Während die Leute schliefen, wurden ihre in kleinen Schränken verwahrten Kleider ausgeräuchert. Quartierpreis: 5 Cts. Der größere Teil des ersten und der ganze zweite Stockwerk sind als Schlafsäle eingerichtet. Jedes Bett enthält zwei Ueberdecken, Kopfkissen und Decke; Matratze und Kopfkissen haben wasser- und ungeziefersichere Ueberzüge. Die Betten können im Notfall in „zweistöckige" verwandelt werden. In den Sälen ist das Fächersystem der Lüftung angelegt worden. Im dritten Stockwerk sind Einzelschlafzimmer; deren Benutzung kostet zehn Cents die Nacht. Das Personal der Anstalt wird, außer den Hauptposten, aus sich dazu eigenden Gästen gebildet werden. Arbeitsscheuen Personen wird Aufnahme verweigert werden, anderen wird durch Vermittelung eines Büro im Hotel Arbeit in großen Industrieanlagen geschafft werden, soweit das möglich ist. Das Hotel hat $100,000 gekostet; es ist feuersicher.

Armenpfleger Meyer berichtet, daß das County im verflossenen Jahre für 41,376 arme Familien mit einem Kostenaufwande von $408,364, davon $140,000 Mütterpensionen, gesorgt, 354 Fremde heimgesandt hat und 54 über den Ozean nach Europa. Oak Forest hat 3200 Insassen.

Freudentränen weinte der 62 Jahre alte John Flanders, als er wegen Diebstahls einer Decke verhaftet wurde, weil er jetzt im Arbeitshause für den Winter versorgt werden würde.

Die Bank des armen Mannes.

Julius Rosenwald, Leiter der Firma Sears, Roebuck & Co., hält sich zur Zeit in Berlin auf, um das in Deutschland, Oesterreich, Italien und Irland schon lange eingeführte System der städtischen Leihämter und Kreditanstalten zu untersuchen, auf Anregung des reichen New Yorker Menschenfreundes Dr. Edwin Gould in New York, um zusammen mit Vincent Astor, Andrew Carnegie und anderen Millionären derartige Kreditanstalten überall in den Ver. Staaten zu gründen. Dort soll vorübergehend in Not geratenen Männern und Frauen ohne Sicherheit, nur auf ihren guten Ruf hin, Geld zu mäßigem Zinsfuß geliehen werden, ohne drückende Bedingungen. Bei dem Unternehmen handelt es sich darum, gerade diejenigen Elemente zu schützen, welche bislang den Hauptteil der Kundschaft der Halsabschneider stellten. Der Borger muß, ehe er ein Darlehen erhält, nachweisen, daß er dessen auch wirklich bedürftig ist; womöglich soll er gehalten sein, einen von einem Mitarbeiter oder Freunde indossirten Schuldschein einzureichen; der „Gutsager" muß natürlich selbst ein rechtlicher Mann sein. Die Bank will auch Einlagen zu fünf Prozent verzinsen; der Einleger erhält für jede Einlage einen Schuldschein, der zu jeder Zeit wieder eingelöst wird. Auf diese Weise will die Bank den Sparsinn schärfen; die Einleger erhalten zwei Prozent Zinsen mehr, als ihnen andere Geldanstalten bezahlen, und haben den Vorteil, das Geld ohne Zinsverlust jeder Zeit ziehen zu können. Die Unternehmer rechnen bei der Gründung mit einer Verzinsung ihres Kapitals zu sechs Prozent und wollen einen etwanigen Mehrbetrag auf die Herabsetzung des von Borgern zu bezahlenden Zinsfußes verwenden. Die Bank wird auch dem kleinen Geschäftsmann und Farmer, welchen Banken Kredit verweigern, helfen. In Deutschland bestehen 15,700 derartige Anstalten unter einheitlicher Leitung, auch hierzulande sind bereits vereinzelte in's Leben gerufen worden, nämlich in Norfolk, Va., Philadelphia, Washington, Atlanta und St. Louis. Rosenwald wird nach Beendigung seiner Studien zum Winteraufenthalt nach Egypten reisen und Ende März heimkehren.

20% Rabatt vom markirten Preis an jedem Anzug und Ueberzieher im Hause.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Offen bis 10 Uhr morgen Abend.

Dieser Januar-Räumungsverkauf von Männer-Kleidungsstücken hat sich als ein bemerkenswerter Erfolg erwiesen. Die großen Verkäufe der Eröffnungstage dauern ungeschwächt fort.

Diejenigen, welche zuerst kamen, würdigten die von ihnen gekauften Bargains und waren entzückt von denselben. Sie zeigten sie ihren Freunden. Dann zeigten die Freunde sie wieder Anderen. So geht es. Eine endlose Kette von bestens zufriedengestellten Kunden hat begonnen. Aber dieses Lager hat auch seine Grenzen. Es ist von großer Wichtigkeit für Euch, dies zu beachten — und danach zu handeln.

Ueberzieher Wir haben 89 Winter-Ueberzieher für Männer, aber nur je drei und vier von einer Sorte, Ueberzieher, die früher für $12.50, $15.00 und $16.50 verkauft worden sind, sind für den am Samstag stattfindenden Verkauf markirt worden zu.................... $10

Dazu bekommt Ihr die 20 Prozent abgezogen.

Anzüge Wir haben 140 Männer-Anzüge, die zu $18, $20 und $22.50 markirt waren — alles kleine Partien — markirt zu $15

Die 20 Prozent bringen den Preis herab auf $12.

35 Ueberzieher für Männer, wert bis zu $7.50 — für Samstag zu nur $3.95 (20% Discount bringt sie herab auf $3.16.)

Beinkleider 500 Paar einzelne Männerhosen, wert bis zu $2.00 — zum Verkauf morgen zu nur $1.00 (Kein Discount an diesen.)

40 blaue Serge-Anzüge für Männer, reg. $9 wert — herabgesetzt auf $7.50 (20% Discount bringt sie herab auf $6.00.)

Knaben-Winteranzüge, Ueberzieher u. Reefers

Graue Chinchilla Reefers für Knaben, Größen 10—16, Cassimere-Futter, Venetian Yoke — die Schulter gefüttert — ein 6.50 Wert, Samstag 3.16

Ueberzieher für große Knaben — Shawlkragen, Wollefutter, in grau und lohfarbig, reinwollenes Overcoating, Größ. 10—18, wert bis 9.75, Samst... 4.95

2-Stücke Knabenanzüge — guter dauerhafter Stoff, Winterschwere, Größen 11 bis 16 — $1.50 und $2.00 Werte, für nur $1.00

Einzelne Knaben-Knickerbockerhosen, beschränkte Anzahl; Größen 5—16 Jahre, gut gemacht, alle Nähte taped, soweit sie reichen...... 33c

Russian Ueberzieher für Knaben von 2½ bis 9 Jahre — Belted Back oder Gürtel rund herum, einige mit Flanell gefüttert — wert bis $2.50, Samstag für.............. 1.39

Russian Ueberzieher — Größen 2½ bis zu 10 Jahren — aus Oxford grauen Chinchillas gemacht, mit Wolle gefüttert, Gürtel rund herum — reguläre $5 Werte, für nur $3.39

Die Feuerwehr.

Erhielt während des vorigen Jahres oft Gelegenheit sich auszuzeichnen.

Im verflossenen Jahre hat die Feuerwehr 153 Personen aus großer Feuersgefahr, oft unter eigener ernster Lebensgefahr, gerettet, wobei gar häufig Feuerwehrleute von Rauch, heißem Dampf und Leuchtgas betäubt. Das rühmlichste Rettungswerk wurde am 15. Januar unternommen, als zwei Arbeiter infolge einer Explosion in einem Tunnel, 65 Fuß unter der Erde, an der 72. Str. und Cottage Grove Ave., abgesperrt worden waren. Bataillonschef James J. Costin und zwei Freiwillige, Henry Lauderbach und John Shehan ließen sich in die Tiefe, fanden den fünf Fuß hohen Tunnel durch Trümmer fast unpassirbar geworden, bahnten sich aber doch einen Weg, wobei Chef Costins Taschenlampe erlosch. Um sich zu vergewissern, daß sie nicht von den Gasen in dem Tunnel betäubt wurden, sprachen sie beständig mit einander, fanden schließlich einen der Verunglückten bewußtlos, den anderen als Leiche auf und trugen sie 250 Fuß weit zur Einfahrt, wo sie selbst ohnmächtig liegen blieben. Kameraden kamen ihnen zu Hilfe. Der bewußtlos gerettete Arbeiter verschied am nächsten Tage. Außer den Genannten beteiligten sich an dem durchweg gefährlichen Rettungswerk Hauptmann Timmons, Charles Passow, Edward Robey und Viktor Rosinott von der Haken- und Leitertruppe Nr. 34, Hauptmann Fred Goetz von der Nr. 16 und Fred Stoker vom Spritzenzuge Nr. 47.

Ihren vielen früheren Rettungstaten fügte die Haken- und Leitertruppe Nr. 3 im Jahre 1913 zwei hinzu: Fünf Männer rettete sie, unter Benutzung der Hakenleiter, aus dem dritten Stockwerk des Hauses 551 Nord Clark Straße und zwei Frauen und drei Männer aus dem Hause 732 Dearborn Ave., und Frank McAuliffe hielt bei dieser Gelegenheit eine Frau von dem Sprung aus dem vierten Stockwerk ab.

Drei Kinder J. O'Days, von drei bis neun Jahren rettete Schlauchführer John McCabe, Truppe Nr. 33, heute früh aus dem zweistöckigen Holzhause, 1120 Wells Str., als da infolge von Ueberheizung Feuer ausgebrochen war, welches der Mann auf dem Heimwege vom Dienst entdeckt hatte. Die anderen Hausbewohner retteten sich selbst. Das Feuer richtete $600 Schaden an.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Henry Fick verkauft den „Kaisergarten" an einen Bauunternehmer.

Henry Fick hat soeben die Jahre lang von ihm als Wirtschaft und Gartenlokal betriebene Liegenschaft an der Nordostecke der Nord Halsted und Addison Straße, später als Anbachs, dann als Kaisergarten bekannt, an den Bauunternehmer Peterson zu, wie es heißt, $50,000 verkauft und als Teilzahlung ein Zinshaus an der Waveland Ave., in der gleichen Gegend, nebst Grund übernommen. Die Liegenschaft ist an die Tosetti Brewing Company verpachtet.

Frederick Becklenberg hat zu etwa $250,000 an Nicholas P. Valerius das Grundstück an der Südwestecke der 47. Straße und Kimbark Ave., 187 Fuß an ersterer und 141 an letzterer, verkauft. Es ist mit einem Theater-, Büro- und Ladengebäude bebaut, welches zu rund $25,000 das Jahr vermietet ist. Früher stand dort die Heimstätte von Montgomery Ward. Als Teilzahlung erhielt Becklenberg das Wohnhaus Nr. 5727 Sheridan Road, mit 125 Fuß Front, rückwärts sich zum See erstreckend, im Werte von $100,000. Die andere Liegenschaft ist mit $110,000 belastet.

Für die Südostecke der Division Straße und Nord 48. Ave., 34 bei 113 Fuß, hatten Bürgermeister Harrison und sein Bruder Preston im Mai 1911 $750 bezahlt. W. H. Totten hat ihnen seit letztem Sommer wiederholt und jetzt wieder, aber vergebens, Kaufangebote von schließlich $10,000 gemacht. Jene Ecke wird bald Straßenschnittpunkt werden.

120 Acres an der Nordwestecke der Bryn Mawr und Western Ave. sind von der Illinois Trust and Savings Bank, Treuhändern, an die Firma W. F. Kaiser and Co. zu etwa $200,000 verkauft worden und werden in Baustellen ausgelegt werden. Otto Reuter, Mitglied der Firma, hat Frau Malvina Armour 128 Acres Land an der Archer und Süd 48. Ave. zu $250,000 zu gleichem Zweck abgekauft, ferner hat die Firma dreißig Acres an der Nord 64. und Lawrence Ave. zu rund $25,000 erworben; dieses Land soll im Frühjahr als Baustellen verkauft werden.

Zu $70,000 ist das mit $41,000 belastete Dreißigfamilienhaus an der Südwestecke des 37. Pl. und der Indiana Ave., nebst Grund, 150 bei 152 Fuß, von George C. Watts' Nachlaß an Roland R. Hurford verkauft worden.

Anna O. Koch hat von Johanna B. Sayer das Neunfamilienhaus an der Südostecke der Berteau und Greenview Ave. nebst Grund, 30 bei 161 Fuß, für $27,250 erworben. Für das Sechsfamilienhaus Nr. 5237—39 Prairie Ave., nebst Grund, 66 bei 171.5 Fuß, hat ein Kunde der Agenten Leo Michaels & Co. dem Bauunternehmer R. J. Busch $40,000, abzüglich der Belastung von $22,000, bezahlt; Busch hat auch ein Laden- und Wohnhaus an der Nordwestecke der West 59. und Süd Green Straße, 65 bei 125 Fuß Grund, als Teilzahlung erhalten.

Der Gewerkschaftsführer Simon O'Donnell hat im Tausch für die beiden Zweifamilienhäuser 4726 und 4727 Nord Bernard Straße, mit $4000 belastet und auf $16,000 bewertet, und eine benachbarte Baustelle, Wert $4000, das Sechsfamilienhaus 1107—09 North Shore Ave., östlich von der Sheridan Road, bewertet auf $45,000, belastet mit $20,000, von Thurston B. Swanson erworben und den Preisunterschied baar erlegt.

John E. Crump von Stockton, Kal., hat auf 99 Jahre zu allmählich von $1500 auf $3773 steigenden, durchschnittlich $2533 Jahreszins die Liegenschaft an der Südostecke des 14. Place und der Süd Jefferson Straße, 125 bei 173 Fuß, an A. D. Behm und R. Wilson verpachtet; letztere haben sich zum Bau eines Hauses zum Mindestwerte von $4000 binnen Jahresfrist verpflichtet.

Die North Shore Gas Co. hat auf zehn Jahre zu sechs Prozent $1,000,000 zum Ausbau ihrer Leitung von der Central Trust Co. von Illinois geliehen.

Eine klare Hautfarbe

Rote Wangen — glänzende Augen — Die meisten Frauen können sie haben

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Ohioer Arzt.

Dr. F. M. Edwards behandelt seit 17 Jahren viele Frauen mit Leber- und Eingeweide-Leiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Zubereitung, bestehend aus verschiedenen wohlbekannten vegetabilischen Zutaten, gemischt mit Oliven-Oel, und nannte sie Dr. Edwards Olive-Tablets. Ihr werdet sie an ihrer Olivenfarbe erkennen.

Diese Tablets sind wunderwirkend auf die Leber und Eingeweide, stellen die normale Tätigkeit wieder her und befreien das System von allen giftigen Stoffen.

Wenn Ihr schlechte Gesichtsfarbe habt, bleich aussehet, glanzlose Augen, Ausschlag, belegte Zunge, Kopfschmerzen, ein träges, brennendes Gefühl habt, vollständig erschöpft und mit untätigen Eingeweiden geplagt seid, so nehmt eins von Dr. Edwards' Olive-Tablets für längere Zeit Abends und beachtet die angenehmen Resultate.

Tausende von Frauen sowohl auch Männer nehmen Dr. Edwards' Olive-Tablets und ihr Befinden ist ein erfreuliches.

Dr. Edwards' Olive-Tablets, das erfolgreiche Ersatzmittel für Calomel — 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

Bleiben in der Familie.

Kämmerer Traeger ist wieder 21 städtische Pfandbriefe losgeworden, und hat deren jetzt im Ganzen 714 „über den Ladentisch" verkauft. Von den 21 zuletzt abgesetzten sind indessen 18 sozusagen in der Familie geblieben. Sekretär Larson vom Schulrat hat sie für diesen gekauft.

— Pech. — Einen solchen Weihnachtsabend habe ich doch noch nicht erlebt, hoffe ich da immer auf ein reiches Geschenk meiner Verwandten, endlich kommt der Postomnibus und, was bringt er — meine Schwiegermutter!

Chicagoer große Oper.

Morgen werden „Carmen" und „Hoffmanns Erzählungen" gegeben.

Als Neujahrsoper kam gestern Abend „Tosca" von Puccini in der bekannten Besetzung vor dicht besetztem Hause zur Aufführung. Heute findet keine Vorstellung statt. Für morgen Nachmittag ist „Carmen" mit den Damen Claussen und Zeppilli und den Herren Muratore, Dufranne und Huberdeau angesetzt. Kapellmeister Charlier wird den Taktstock schwingen. Als volkstümliche Abendvorstellung in englischer Sprache wird morgen „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach unter Charliers Leitung gegeben. Die Damen Dufau, Evans, Riegelmann und Heyl und die Herren Warnery und Whitehill werden auftreten.

Hat die Beweise vor sich.

„Es ist nicht nötig, mir zu erzählen," schreibt Herr Henry Thoelen von Mulberry, Kans., „daß Forni's Alpenkräuter eine vorzügliche Medizin ist. Ich habe die Beweise dafür in meiner eigenen Familie. Unsere Tochter, die seit ihrem zweiten Lebensjahre leidend war, hat einen wunderbaren Wechsel durchgemacht seit dem Gebrauch des Alpenkräuters. Sie hat größeren Appetit, und wir können von Tag zu Tag an ihrem Aussehen bemerken, wie sie zunimmt. Ich rate jedem Vater und jeder Mutter, dieses bemerkenswerte Präparat einer Prüfung zu unterwerfen."

Nicht in den Apotheken zu haben. Falls Sie keinen Agenten kennen, der es Ihnen liefern kann, so schreiben Sie an die Hersteller, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Ballmannkonzert.

Das nächste Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle findet zu Ehren der deutschen Freimaurerloge Germania Nr. 182 statt, welche beschlossen hat, das Konzert zu besuchen, und alle deutschen Freimaurer zum Besuch einladet. Herr Ballmann, Mitglied der Loge, hat ein besonders schönes Programm aufgestellt. Als Sängerin wird Frl. Martha Thomas mit einer Arie aus „Traviata" mitwirken. Meyerbeer, Rubinstein, Delibes, Verdi, Offenbach und Andere stehen auf dem Programm, welches lautet:

Krönungsmarsch aus „Der Prophet"..Meyerbeer
„Neapolitanische Fischerpaar und „Stierfechter und Andalusierin" aus „Kostümball"........ Rubinstein
Festtanz, [illegible] aus „Koppelia" .... Delibes
Szenen aus der „[illegible] Oper"........ Tobani
Saltarello .... Casaneuve
Notturno für Violine, Cello, Flöte und Orchester .... Doppler
Herren Hunnemann, Lippel und Winhardt
Sopransolo: Arie aus „La Traviata"....Verdi
Frl. Martha Thomas
Suite, drei Zitate................Sousa
Spanischer Walzer „Espana"........Waldteufel
Ouverture zu „Orpheus"..............Offenbach
„Die Jagd im Schwarzwald"...........Hoffmann

— Vor Gericht. — Richter: „Angeklagter, hatten Sie, als Sie den Einbruch verübten, einen Genossen?" — Angeklagter: „Nein, Herr Gerichtshof, ich war ganz nüchtern!"

RHENSER
(Kohlensaure Quelle zu Rhens b. Coblenz a. Rh.)
Vortrefflisches Tafelwasser.
Unübertroffen zum Mischen mit Wein.

Lokalbericht.

Nordseite Turnhallekonzert

Im nächsten Konzert des Böppler'schen Symphonie-Orchesters wird das erste „Request"-Programm gebracht, in zwei Wochen soll ein zweites folgen. Dieses erste beginnt mit Fahrbachs „Das alte und das neue Jahr". Dann folgen die beliebte „Zampa"-Ouvertüre, das wunderbare Larghetto aus der 2. Beethovenschen Symphonie, die „Mignon"-Ouvertüre und Schumanns „Träumerei". Fräulein Helen Spindler aus Fort Wayne, Ind., ist die Pianistin des Konzerts. Außer ihr tritt Herr George L. Tenney auf, der über eine schöne, weiche Tenorstimme verfügt. Es sei auf das Jubiläumskonzert am 25. Januar hingewiesen. Die Vorbereitungen dazu sind seit Wochen im Gange, und ein glänzendes und höchst interessantes Programm ist in Aussicht gestellt.

Das Programm des nächsten Konzerts lautet:

„Das alte und das neue Jahr"........Fahrbach
Ouverture zu „Zampa"..................Herold
Tenorsolo: „Auf und hinweg!" aus „Hiawatha" .... Coleridge Taylor
Herr George L. Tenney
Larghetto aus der 2. Symphonie........Beethoven
Ouverture zu „Mignon"...............Thomas
Pianosolo:
1. Satz aus dem „Kaiserkonzert"....Beethoven
Frl. Helen Spindler
„Träumerei und Romanze"...........Schumann
Pizzicatopolka, Walzer und Zug des Bacchus aus dem Ballet „Sylvia"..............Delibes
„Loreleyparaphrase .... Nesvadba
„Rosen aus dem Süden", Walzer.........Strauß
„Fünfmalhunderttausend Teufel", Marsch .... Michaelis
Am Flügel: Frl. Grace Grobe.

— Wer als Junggeselle das Tanzen nicht gelernt hat, lernt es meist als Ehemann sehr schnell.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Jährlicher Januar

Räumungsverkauf

Ihr kennt die Waaren, die in diesem Laden verkauft werden — Euch sind auch unsere strikten Ein-Preis-Methoden bekannt und die vollständige Garantie, unter die jeder Artikel verkauft wird. Deshalb ist es kein Wunder, daß unsere Januar-Räumungsverkäufe so großen Erfolg haben, denn Jedermann weiß, daß wir die von uns verkauften Werte nicht übertreiben — daß wir verkaufen, was wir anzeigen — und daß wir unseren Laden nicht mit billigen Ausverkauf-Kleidungsstücken anfüllen, sondern daß wir nur die von uns ausgewählten Kleidungsstücke offeriren, wie die von Kuppenheimer's, Society Brand, L. System, Clothcraft, Michael Stern's, Colvy (Union gemacht) und andere berühmte Fabrikate. Unser Verkauf in diesem Jahre wird größer als je zuvor sein, weil wir ein größeres Lager infolge des milden Wetters im November und Dezember vorrätig haben. Kauft Euch den extra Anzug oder Ueberzieher jetzt — wohnt diesem Verkaufe bei — Ihr werdet von den großartigen Bargains erfreut sein, die Ihr hier erhaltet — und wir wissen, daß Ihr dann ein weiterer zufriedengestellter Kunde dieses Ladens sein werdet.

Der Verkauf beginnt Samstag, den 3. Januar.

Alle unsere $12.00 bis $14.00 Anzüge und Ueberzieher jetzt für nur **9.45**

Alle unsere $15, $16.50 und $18 Anzüge und Ueberzieher jetzt für nur **11.45**

Alle unsere $20.00 u. $22.00 Anzüge und Ueberzieher jetzt für nur **14.45**

Alle unsere $25.00 u. $30.00 Anzüge und Ueberzieher jetzt für nur **18.45**

Große Bargains in Knaben-Kleidern

Gerade jetzt ist die Zeit, mit unserem Knabenkleider-Department bekannt zu werden — beachtet nur die untenstehenden Preise — bringt Euren Knaben morgen nach unserem Laden.

Ganzwollene Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, mit Kragen aus Sammet oder selbem Stoff, mit Gürtel-Rücken, grau oder braun, Größen 3 bis 10 Jahre. Ebenfalls Shawlkragen-Ueberzieher in den ganzwollenen Stoffen.

Die Anzüge sind fancy Schattirungen in Grau oder Braun, Norfolk-Facons — es sind gerade die Anzüge für ständigen Schulgebrauch **3.85**

Shawlkragen-Ueberzieher in Chinchilla — mit Gürtel rundherum — blau, grau oder braun, Größen 3 bis 12 Jahre; oder neue Schattirungen in fancy Cassimeres, mit Shawlkragen, lange Ueberzieher für die größeren Knaben, Größen 8 bis 16 Jahre, zu **4.95**

Norfolk-Anzüge in absolut ganzwollenen Cassimeres und schottischen Mischungen, manche mit einem extra Paar Knicker-Hosen. Ihr habt zu diesem Preise die unbeschränkte Auswahl von $10 Werten in Anzügen und Ueberziehern für Knaben, 7—18 Jahre alt **6.95**

Chinchilla-Ueberzieher für junge Männer — Shawl-Kragen — in Blau, Braun und Grau, zu **7.95**

Manhattan und andere gute Hemden herabgesetzt

Unser gesamtes Herbst- und Winter-Lager in Hemden steht jetzt zum Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Wir haben es uns zum Gesetz gemacht, mit jedem Herbstmuster zu räumen, bevor die Frühlings-Muster eintreffen. Dies befähigt den Mann, der in die Zukunft blickt, einen großen Hemden-Vorrat zu bedeutend herabgesetzten Preisen einzukaufen. Ihr wißt es, neuerlich besteht nur ein kleiner Unterschied zwischen Herbst- und Frühjahrs-Hemden. Es wird sich wirklich lohnen, alle Hemden, die Ihr im nächsten Jahr gebraucht, schon jetzt einzukaufen.

Alle $2 und 2.50 Manhattan-Hemden, jetzt nur **1.65**	Unser eigenes Fabrikat, $1 und 1.50 Werte ... **83c**
Alle 1.50 Manhattan Hemden .. **1.15**	Auswahl von irgend einem 75c Hemd ... **50c**

All die letzten Muster dieser Saison in „plaited" oder Negligee-Moden. Diese Hemden enthalten unsere eigene Marke und sind garantirt als echtfarbig, korrektes Passen und „Laundry Finish".

Hosen für Männer

Alle unsere regulären Männer-Hosen, die früher für die $3 verkauft wurden, herabgesetzt auf **2.45**

3.50 Hosen — herabgesetzt auf **2.95**

$4 Sorten — herabgesetz auf **3.15**

$5 und 5.50 Sorten — herabgesetzt auf **3.85**

Viele Hosen in diesen Partien sind von Muster-Anzügen und dieselben gewähren mit unserer regulären Partie in Hosen eine prächtige Auswahl.

Januar-Räumung in unserem Männer- u. Knaben- **Schuh-Dept.**

Bietet Euch großartige Schuh-Werte

50c und 75c seidene „Four-in-Hand" Halstrachten, große Form, drei Stück für $1; das Stück **35c**

Seidene „Four-in-Hand" Halstrachten, verschiedene Sorten zur Auswahl, zu **12½c**

$2, 2.50 u. $3 weiche Hüte, in allen neuen Formen, zu **1.65**

20 Prozent Preisherabsetzung an jedem wollenen Winterunterzeug, Union-Suits und 2 Stück-Garnituren.

20 Prozent Preisherabsetzung an allen Sweater-Coats, jede Form oder Farbe, „Bradley" Fabrikat.

Cooper Clothing Co.

Lincoln, Ashland und Belmont Aves.

Offen an den folgenden Abenden: Dienstags, Donnerstags und Samstags; Sonntag bis Mittag. — Der Laden, in dem Ihr gute und zuverlässige Werte erhaltet.

Ueberzieher u. Anzüge

Zu radikalen Herabsetzungen

Euer Geld war nie so viel wert als jetzt. Die feinsten Produkte von unserer hochfein entwickelten Kleiderindustrie werden offerirt zu rekordbrechenden Herabsetzungen.

Von all den Gelegenheiten dieser preis-zertrümmernden Saison verdient keine Eure Aufmerksamkeit mehr als dieser jetzt im Gang befindliche Inventurverkauf in unsern Läden.

Dieser Verkauf umfaßt die hübschesten Neuheiten der Saison, sowohl als die feinsten u.begehrtesten Carr Melton und Worumbo Chinchilla Ueberzieher. Vergeßt nicht daß unsere Waaren zu den am besten verkäuflichen in unserer Nachbarschaft zählen.

Ihr könnt jetzt unsere $10 Ueberzieher kaufen für **$7;** $15 Ueberzieher für **$9;** $18 Ueberzieher für **$11;** $22 Ueberzieher für **$14;** $25 Ueberzieher für **$17;** $4 Chinchilla-Russian Coats für Knaben zu **$2.90** (Größen 3 bis 10 Jahre); $7.50 Chinchilla Coats für Knaben mit Shawlkragen zu **$4.85** (Größen 4 bis 12 Jahre).

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Ogden Avenue and Twelfth Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag wird die Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Herrmannsschwestern, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, einen großen Preismaskenball veranstalten, wobei sehr schöne und wertvolle Preise zur Verteilung gelangen. Es werden auch Gruppenpreise ausgegeben, doch müssen Masken und Gruppen, welche sich um einen Preis bewerben, vor 10 Uhr in der Halle sein. „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Das Komite, welches schon alle Vorkehrungen getroffen hat, setzt sich zusammen wie folgt: Präsidentin, Katharine Oberhellig; Vorsitzende, Martha Gehrke; Sekretärin, Minna Senkbeil; Schatzmeisterin, Minnie Sasser; Anna Wurthmann, Marie Burkhardt, Emma Dehlinger, Emma Schulz, Marie Karst, Margarethe Reese, Henriette Müller, Karoline Wilcke, Mathilde Geffie, Augusta Schultz, Emma Zebolsky und Augusta Möller.

Der Peter Hand Brauereiarbeiter-Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., seinen vierten Ball. Der Festausschuß tut alles Mögliche, um den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Getränke wird bestens gesorgt. Tickets sind von allen Angestellten der Brauerei zu haben. Tickets an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago hält am kommenden Sonntag in Schönhofens kleinem Saale, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., ein Weihnachtsfest ab, verbunden mit Tanz und Kinderbescheerung. Die Freunde des Vereins sind ersucht, mit ihren Kindern dieses Fest nicht zu versäumen. Ein rühriges Komite ist eifrig bemüht, die Anwesenden vergessen zu machen, daß sie sich im Lande des ewigen Jagens nach dem Dollar befinden. Die Hauptaufgabe des Komites wird sein, ein wirklich echtes deutsches Weihnachtsfest zu feiern. Wenn die Besucher die alten Weihnachtslieder hören, wenn sie sehen, wie die jubelnde Schar um den leuchtenden, bis zur Decke reichenden grünen Tannenbaume springt, und zwischen dem kleinen Volke einen richtigen Weihnachtsmann, dann werden sie nach Schluß des Festes sagen: „Ja, das war ein wirklich deutsches Weihnachtsfest." Kein Kind wird ohne ein Geschenk nach Hause gehen. Anfang des Festes 4 Uhr, Tickets 25 Cents die Person.

Der auf der Nordwestseite rühmlichst bekannte Cleveland Frauenverein feiert am kommenden Sonntag sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Wicker Park Halle, West North Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Henriette Johnson, Clara Ratzel, Bierbauer, Dora Friedrich, Meta Leßman und ..., ist eifrig bemüht, den Freunden und Gönnern des Vereins alle erdenklichen Ueberraschungen zu bereiten, auch haben ... Gesangvereine ihre Zusage gegeben und der Verein hofft, daß alle Festteilnehmer sich auf's Beste unterhalten werden. Für ein gutes Abendessen ist ebenfalls Sorge getragen.

Der Deutsche Kriegerverein Town of Lake hält am kommenden Sonntag von 6 Uhr Abends an in Schäfers Halle, 5218 Ashland Ave., eine Agitationsversammlung bei freiem Eintritt ab. Frei ist nicht nur der Eintritt, sondern auch die Erfrischungen kosten nichts, und für die Unterhaltung der Gäste wird durch Vorträge und Tanz ebenfalls gesorgt sein. In der Versammlung werden die neuen Beamten installirt werden.

Am Samstag, dem 10. Januar, wird Sektion 3 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County in der Mozarthalle ihren wohlbekannten Bauernball abhalten. Es sind das stets echt deutsche, gemütliche Feste gewesen, auf denen Sitten und Gebräuche des engeren Vaterlandes immer den Vorrang hatten und Jeder sich aufs köstlichste amüsirte. Auch diesmal wird das Komite Alles aufbieten. Als besondere Attraktion verkündigt der Festausschuß die doppelte Bauernkindstaufe, ausgeführt von den Mitgliedern des Vereins. Gemeinderat, Pfarrer, Schulmeister und Nachtwächter sind die Höchsten im Dorfe und walten ihres Amtes. Kellnerinnen werden im Bauernwirtshaus gute Getränke u. Speisen, besonders G'selchts woll'ne auftragen. Der Kindstaufe, welche punkt 9 Uhr stattfindet, geht ein Bauernzug zu der Bauernstub'n voran. Tickets 25 Cents die Person.

Der diesjährige Preismaskenball des Columbia Damenvereins findet statt am Samstag, dem 10. Januar, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Zur Verteilung kommen eine Anzahl wertvoller Preise, darunter $40.00 in Geldpreisen, bei der Verteilung der Preise sind „Tramps" ausgeschlossen. Die Vorkehrungen für den Maskenball werden von den Damen Emma Daniel, Präsidentin; Charlotte Kreisser, Vizepräsidentin; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Dina Schmitt, Helen Klein, Anna Witry, M. McHugh, Marie Groß, Flora Haaden und Elisabeth Mueller getroffen, welche Alles aufbieten werden, den Teilnehmern ... Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Groß Park Damenverein veranstaltet einen Preismaskenball am Samstag Abend, dem 10. Januar, in der Sozialen Turnhalle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest ein volles Haus. Der Vorkehrungsausschuß tut alles Mögliche, um den Abend recht vergnügungsreich zu machen. Folgende Damen sind am Komite: Katharine Eckebrecht, Präsidentin; Anna Gruening, Vizepräsidentin; Friederike Dassow, Vorsitzende; Emma Gerhardt, Sekretärin; Hermine Kreuscher, Schatzmeisterin; Emma Pahlke, Elizabeth Thoß, Lina Philipps, Emma Dauer, Adele Janofski, Hedwig Rohde, Martha Otto, Susanne Gillen, Anna Graf, Adolphine Peter. Für schöne Preise, gute Getränke und gutes Essen ist bestens gesorgt. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen vor 10 Uhr in der Halle sein; keine „Tramps" oder „Yellow Kids" haben Zutritt.

Der Erste deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am Samstag Abend, dem 10. Januar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, sein 7jähriges Stiftungsfest mit Ball ab. Das Festkomite steht unter der Leitung des Präsidenten Henry Becker und ist eifrig an der Arbeit, um den Abend zu einem vollen Erfolge zu machen.

Der Schwäbische Unterstützungsverein hält am Samstag Abend, dem 10. Januar, in Yondorfs Halle einen Preismaskenball unter Leitung der Herren John Hell, Karl König, Geo. Unrath, John Saussele, Christ Müller, Gus. Knörzer, Christ Schlenker, W. Mangler, Geo. Schmierer, Karl Fischer, Leonard Wirth, John S. Jauch und Chas. Schöffer ab. Wie üblich kommen wieder zahlreiche Geld- und andere Preise zur Verteilung. Für gute Musik sowie für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25. an der Kasse 50c die Person.

Am Sonntag, dem 11. Januar, veranstalten die Leagues Harmony Nr. 5, Progreß Nr. 8, Herder Nr. 11 und Kolumbia Nr. 12 vom Orden United Leagues of America eine öffentliche Beamteninstallation, verbunden mit Konzert und Ball in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave. Sie laden ihre Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Das Komite hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um den Anwesenden ein paar frohe Stunden zu bereiten. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: Fred Besterfield, Vorsitzer; Louis Schmalz, Sekr.; John Neuhaus, Schatzmeister; John Gerard, Joseph Hoppe, August Nolte, Gottlieb Müller, Anna C. Späth, Augusta Pabst und Lina Besterfield.

Der Damenverein Edelweiß wird am Sonntag, dem 11. Januar, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein 17jähriges Stiftungsfest feiern. Die Gäste werden mit komischen Vorträgen usw. unterhalten werden und selbstverständlich Gelegenheit erhalten, sich zu guter Tanzmusik im Kreise zu drehen. Allem Anschein nach wird das Fest recht genuß- und vergnügungsreich werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Die Plattdeutsche Gilde Eckentwieg Nr. 2 feiert am Sonntag, dem 11. Januar, ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Theater und Ball, in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave. Diese beliebte Gilde, einer der bekannten Vereine der Südwestseite, hat, wie für die früheren Feste, ein reichhaltiges Programm aufgestellt, nebst einer Theater-wird auch eine Schuhplattler-Gesellschaft auftreten. Gesangvereine werden mitwirken. Das Komite ist seit Wochen schon an der Arbeit, alle Vorkehrungen zu treffen. Es wird ein Souvenirprogramm ausgegeben. Tickets von Mitgliedern 15c, zahlbar an der Kasse; an der Kasse 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm.

Eine Unterhaltung nebst Ball veranstaltet die Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am Sonntag, dem 18. Januar, von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Der große Mitglieder- und Freundeskreis der Loge sichert dem Fest zahlreichen Besuch, und ein schönes Vergnügen verbürgt den Teilnehmern der bewährte Festausschuß, welcher mit Fleiß und Sachkunde arbeitet. Die Feste der Loge stehen seit 22 Jahren im besten Ruf. Der Eintritt kostet 25c.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt am Sonntag, dem 18. Januar, in Schönhofens Halle. Das Programm der Feier besteht aus Konzert, Theateraufführung und Ball und ist in einer Weise vorbereitet worden, daß jeder Besuchung sich bestens unterhalten wird. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am Samstag, dem 24. Januar 1914, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., seinen 31. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu gegeben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. $100 in Preisen sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht, für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person und sind an verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Am Sonntag, dem 25. Januar, wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Empfang und Ball veranstaltet der auf der Nordwestseite wohlbekannte Northwest Frauenverein am Sonntag, dem 25. Januar, in Schönhofens großer Halle. Die geselligen Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich seit Langem eines ganz vorzüglichen Rufes; die Präsidentin Karoline Krauße nebst Komite stellen ein überaus reichhaltiges Programm in Aussicht, Gesangvorträge und Theateraufführung von guten Künstlern werden den Besuchern auf's Angenehmste die Zeit vertreiben. Es wird auch für gutes Essen mit Getränken gesorgt werden. Eintrittskarten im Vorevrkauf 25, an der Kasse 35c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße, am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, dem 31. Januar, in der Sozialen Turnhalle einen Maskenball ab, der seine Vorgänger in den Schatten stellen wird, da infolge der Beliebtheit der Gilde sich stets mehr Freunde zu deren Festlichkeiten einfinden. Es sind wieder $100 in Gold für Preise angesetzt, außerdem werden viele andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Das Komite, C. Bunge, Wm. Schlichting, H. Pinge, Ad. Jürgensen, J. Jürgensen und Theo. Vosgerau, hat die Veranstaltung des Festes in Händen und wird dafür sorgen, daß sich Jeder gut unterhält.

Seinen ersten Preismaskenball veranstaltet der Eintracht Frauenverein Nr. 1 am Samstag, dem 31. Januar in der Gracehalle, Elston Ave. und Bernard Str. Es werden viele wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Festausschuß tut Alles, was den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest angenehm machen kann. Er besteht aus den Damen J. Botschauer, Präsidentin; S. Buelow, M. Tank, H. Mitchell, A. Futterer, C. Tank, J. Schoettle und B. Hansel. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse. Das Vergnügen beginnt um 8 Uhr Abends.

Der Pfälzerverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 31. Januar, in Yondorfs Halle, einen großen Preismaskenball. Es werden Geld- und andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Vorkehrungsausschuß wird auch sonst Alles aufbieten, den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, schmackhafte Stärkungsmittel und dergleichen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jakob Behrens, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Hy. Genssinger, Michael Bahl, Max Gilardone, LudwigKrummel und Jacob Weber.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 7. Februar, seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Februar, hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liveryon, wird Alles aufbieten, um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Mütter, seht nach den Zungen Eurer Kinder

Wenn diese fieberisch, verstopft sind, gebt ihnen „California Syrup of Figs".

Ein Abführmittel, heute eingegeben, spart Euch ein krankes Kind morgen. Kinder mögen sich beim Spielen einfach nicht die Zeit nehmen, ihre Eingeweide auszuleeren, wodurch diese verstopft werden durch Speisereste, die Leber träge wird und der Magen sauer.

Beseht Euch die Zunge, Mütter! Wenn diese belegt ist oder Euer Kind gleichgiltig, mürrisch, fieberisch, unruhig ist, wenn es keinen guten Appetit oder einen schlecht riechenden Athem hat, wenn es sich kalt anfühlt, oder einen entzündeten Hals hat oder irgend eines der anderen Kinderleiden, gebt einen Teelöffelvoll „California Syrup of Figs", und werdet nicht unruhig, denn es ist absolut harmlos, und in einigen Stunden werden dieses Verstopfungsgift, diese saure Galle und diese in Gährung geratenen Speisereste in sanfter Weise aus den Eingeweiden entfernt werden und Ihr habt dann wieder ein gesundes, munteres Kind. Eine gründliche „innerliche Reinigung" ist manchmal Alles, was nötig ist. Das sollte die erste Behandlung sein bei jeder Krankheit.

Hütet Euch vor nachgemachten Feigen-Syrups. Fordert von Eurem Apotheker eine 50 Cents-Flasche „California Syrup of Figs". Auf der Flasche sind vollständige Gebrauchsanweisungungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene deutlich gedruckt. Seht genau nach und achtet darauf, daß er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Laßt Euch nicht anführen.

Vom Fächer.

Freudig erregt schlagen die Herzen der tanzlustigen Jugend nach einem trostlos verregneten Sommer einem Winter voll festlicher Ueberraschungen entgegen. In den glanz- und lichtdurchfluteten Sälen, bei prickelnden Walzermelodien und der wiegenden Weise des Tango, jener neuesten Laune Terpsichores, wird wiederum die tanzende Damenwelt auch jene Sprache reden, die sie nur allein sprechen kann, die aber von der männlichen Jugend wohl verstanden sein will, was allerdings oft nicht ohne nachdenkliches Raten und unter drolligen Mißverständnissen geschieht, — eine Sprache, die keine Laute hat; die man mit den Augen, nicht mit den Ohren vernimmt; deren lautlos tändelndes Gefühl oft tiefe Gefühle, ja ernste Entschlüsse verraten kann; eine Sprache, die über die weite Welt verbreitet ist, eine Art weibliches Esperanto — die Fächersprache.

In der Geschichte eines jeden Geräts, selbst des unscheinbarsten, spiegelt sich der Geist der Zeiten wieder, die seit seiner Entstehung vorübergezogen sind. Die eingehende Schilderung all' der Wandlungen, die der Fächer — heute nur ein niedliches Spielzeug in der Hand der Damen — nach Form und Bedeutung im Laufe der Jahrtausende durchgemacht hat, würde Bände füllen. Keineswegs ist er, wie man vielleicht annehmen könnte, ein Erzeugnis verfeinerter Kultur. Als die „Novara"-Expedition (1857-1860) unter Führung des österreichischen Admirals von Wüllerstorf-Urbair an den Nikobaren-Inseln im bengalischen Meerbusen vor Anker ging, ruderten in einem Kanoe drei Wilde auf das Schiff zu, völlig nackt, um den Hals Ketten aus Menschenzähnen geschlungen, aber in der Hand hatte jeder einen — Fächer.

Die ältesten Fächer-Abbildungen sieht man auf den Wandmalereien in den Gräbern der Aegypter. Ihnen war der Fächer das Symbol des Glücks, der Herrschergewalt und der himmlischen Ruhe. Zumeist ist es ein Riesenwedel, reich geschmückt mit farbiger Zier, an langem Griff, der nur mit zwei Händen regiert werden kann. Man fand bei der Mumie der Königin Aphotep aus der 16. Dynastie, die etwa um das Jahr 1680 vor Christi Geburt lebte, einen Fächergriff aus Holz, mit Goldblech überzogen, auf den Kanten Löcher für Straußenfedern. Eine der höchsten Würden am Hofe der ägyptischen Herrscher, meist von Prinzen bekleidet, war die des königlichen Fächerträgers, der stets, selbst im Gewühl der Schlacht, an der Seite seines Herrn sein mußte und dadurch zu einer auch politisch sehr einflußreichen Persönlichkeit wurde, um deren Gunst die Großen des Reiches buhlten. So spielte vor mehr als dreitausend Jahren der Fächer eine gar bedeutsame Rolle unter den Nachkommen des Königs Menes. Aehnlich waren sein Gebrauch und seine Wertschätzung bei den Assyrieren und Babyloniern, wie Basreliefs aus jener altersgrauen Zeit künden. Ueber seine Verwendung bei den Medern und Persern haben wir nur spärliche Nachrichten, doch erzählt Xenophon, daß er auch bei ihnen als Symbol der königlichen Würde galt. Schon sehr früh war in Indien der Fächer aus Blättern des Lotus oder der Palme allgemein verbreitet und zu den Griechen kam er von den Phöniziern und Phrygiern. Homer und Anatreon geben ihn der Venus in die Hand und die Himmelskönigin Juno wird abgebildet mit einem Fächer aus den Federn des ihr heiligen Pfaus, der um die Mitte des 5. Jahrhunderts nach Christi Geburt in Griechenland eingeführt wurde. Damals kostete in Athen ein Pfauenhahn 1400 Mark nach heutigem Gelde! Die römischen Schriftsteller erwähnten den Fächer sehr oft. Aber welch' ein Unterschied zwischen Aegypten und Rom! Dort war er das äußere Zeichen der Herrscherwürde und hier nur ein Toiletten-Gegenstand gefallsüchtiger Schönen. Hohe und höchste Hofbeamte fürstlichen Ranges trugen im Tale des segenbringenden Nils die Fächer ihrem Könige voran im blutigem Kampfe; lüsterne Günstlinge und feile Sklaven wehten mit ihm der koketten Römerin Kühlung zu bei üppigen Gelagen.

Der bei uns gebräuchliche Fächer ist in seiner Form von Ostasien sehr beeinflußt worden, wo er bekanntlich in einfachster Herstellung allgemein gebräuchlich ist. Auf dem Markt von Kanton kann man für 9 Franken 1000 Stück kaufen. In China wird die Erfindung des Fächers dem Kaiser Wou-Wang, dem Begründer der Tschiou-Dynastie (um 1134 vor Christi Geburt), zugeschrieben. Dort waren die ersten Fächer-Wedel aus Bambus und Federn; erst später wurden sie aus Seide gefertigt. Des chinesischen Kaisers Nebenfrauen waren seine Fächerträger. Der Faltfächer soll erst um das Jahr 960 aus Japan nach China gekommen sein. In Japan schenkt man noch heute dem neugeborenen Knaben Fächer — ein Zeichen, welche Bedeutung man diesem an sich unbedeutenden Gegenstande beilegt. Lange Zeit haben sogar die japanischen Soldaten sich eines eisernen Fächers bedient, mit dem sie salutierten, und den sie bei Exerzierübungen anstatt des Säbels verwendeten. Gut für sie, daß es anders geworden ist! Mit dem Fächer hätten sie schwerlich Port Arthur gestürmt!

Im Mittelalter findet auf europäischem Boden der Fächer vielfach Verwendung zu kirchlichen Zwecken, in der römischen Kirche bis ins 14. Jahrhundert, in der griechischen und armenischen noch heutzutage. Die im Jahre 628 verstorbene Longobarden-Königin Theodelinde weihte der von ihr erbauten Kathedrale in Monza einen kostbaren Fächer und jetzt noch werden bei hohen Feierlichkeiten dem Pepst zwei Pfauenwedel vorangetragen. In den Erzählungen aus dem 13. und 14. Jahrhundert wird jedoch des Fächers bereits als eines weiblichen Schmuckstückes Erwähnung getan und im 15. und 16. Jahrhundert ist er in Italien und Spanien allgemein im Gebrauch. Von dort kam er nach Deutschland, Frankreich und England. Die ersten europäischen Fächer waren nicht zusammenlegbar, sondern bestanden aus einem beweglichen Fähnchen an langem Stiel oder aus einem mit Federn besetzten Spiegel oder Knips, der an einem Stiel befestigt war.

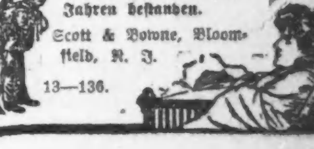
Nach Krankheit oder Operation

ist es ein bedauerlicher Irrthum, Droguen oder alkoholhaltige Mixturen zu nehmen, wenn die Natur der Nahrung dringend bedarf, um den verbrauchten Körperstoff zu ersetzen und die Kraft der Gesundheit wiederherzustellen.

Vierzig Jahre lang haben die besten Aerzte sich auf die zuträgliche vorverdaute Nahrung in Scott's Emulsion verlassen, welche von Alkohol und Opiaten gänzlich frei ist.

Scott's Emulsion schärft den Appetit — erneuert das Blut — nährt die Nerven — kräftigt die Knochen — stellt den Muth der Gesundheit und die Fähigkeit wieder her, sich des Lebens zu freuen.

Scott's Emulsion setzt die ganzen Kräfte in Thätigkeit, welche die Gesundheit fördern. Ihre Reinheit, Reichhaltigkeit und Kraft haben die Probe von vierzig Jahren bestanden.



Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.

13—136.

Ende des 16. Jahrhunderts wurde es in Frankreich Sitte, den Fächer einer langen Kette Faltfächer nach Art der indischen und chinesischen, aus Elfenbeinplatten oder Holzstäbchen und oft mit bemalter Seide bespannt tauchen erst im 17. Jahrhundert auf.

Unter der Regierung Ludwig des 15. und 16. gelangte in Frankreich die Fächerfabrikation zu besonderer Blüte und schon 1678 wurde dort eine Zunft der Fächermacher gegründet. Ein berühmtes Prachtstück ist der Fächer, den die Stadt Dieppe im Jahre 1785 der Königin Marie Antoniette schenkte. Er ist ganz aus Elfenbein und stellt in durchbrochener Arbeit den Empfang des Königs Porus durch Alexander den Großen dar. Gegen Ende der Regierungszeit Ludwigs des 16. wurde es sogar Mode, die Fächer mit politisch-satirischen Bildern zu schmücken. Häufig finden wir auf den Arbeiten aus dem 18. Jahrhundert Gouche-Malereien hervorragender Künstler nach sentimental-erotischen Gemälden Antoine Watteaus, des Meisters der Rokokozeit (1684-1721), oder Francois Bouchers, des Malers der Grazien und heiteren Lebensgenußes (1703-1770). Zur Zeit der französischen Revolution kam der Fächer aus der Mode, doch wurde er bald wieder von den Damen in Gnaden aufgenommen. Daß auch in Deutschland viel schönes auf diesem Gebiete kunstgewerblicher Betätigung geschaffen wird, zeigte im Jahre 1891 die deutsche Fächerausstellung in Karlsruhe, die unter dem Protektorat der Großherzogin Luise von Baden stattfand und an der sich die ersten deutschen Künstler beteiligt haben.

Ein gut' Stück Kulturgeschichte läßt sich an der Wandlung des Fächers im Laufe der Jahrhunderte studieren. Ob unsere Damen wohl daran denken, wenn sie unter Plaudern und Lachen ihn in schöner Hand spielen lassen?

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Diese $25 Ueberzieher für Männer und junge Männer zu 13.85

Zur Beachtung! — Ueberzieher werden an Niemand zu diesem Preise vor Samstag bis 8:30 Uhr des Morgens verkauft.

$25 Ueberzieher für Männer und junge Männer zu 13.85

In diesem jährlichen Januar-Verkauf offeriren wir Hunderte von Ueberziehern in einer großen Varietät von Facons in beiden, umwendbaren und Shawl Kragen-Modellen, und sind gearbeitet aus reinwollenen Stoffen, einschließlich dem populären Chinchilla; doppelt und einfach knöpfige Modelle, mit oder ohne Gürtel, 44, 46, 48 und 50 Zoll Längen, reinwollene Serge Fütterung und Satin Aermel-Futter. Dieses sind $25 Werte, unser spezielle Preis für morgen ist **13.85**

Second Floor

Fancy Anzüge für Männer zu 1/3 Rabatt

Wir werden diesen Verkauf solange fortsetzen bis unser Lager in dem rechten Zustande für die Inventur ist. Nicht ein fancy Anzug wird zurück behalten — graue, lohfarbige, schottische Mischungen, Seidenmischungen und hübsch gestreifte. Dies ist unser reguläres Lager und wir rechnen 1-3 vom regulären Preise ab, wenn der Einkauf gemacht ist. Nichts wird zurück behalten.

$16.00 Anzüge ...... **10.67** | $20.00 Anzüge ...... **13.33** | $30.00 Anzüge **20.00**
$25.00 Anzüge ...... **16.67** | $28.00 Anzüge ...... **18.67** | $35.00 Anzüge **23.33**

Alle Größen, reguläre, korpulente und schlanke.

Nach Maß gemachte Kleider

Laßt uns Euren Anzug od. Ueberzieher anfertigen u. Ihr erhaltet gutes Passen und werdet zufrieden sein. Unsere Preise sind unübertrefflich, wenn Ihr die hochfeinen Stoffe und die Arbeit in unseren Kleidungsstücken berücksichtigt. Ein Versuch wird Euch überzeugen. Unsere Preise reichen von $40.00 herunter bis **$25**

$5 Beinkleider zu 3.35

400 Paar reine Kammgarn und reinwollene Cassimere Hosen für Männer und junge Männer, alle gute Muster und perfekt passend, volle Partie der Größen, reguläre $5.00 Hosen, speziell für morgen markirt zu **3.35**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben zu großen Herabsetzungen

Doppelt knöpfige und Norfolk Anzüge für Knaben, in Cassimeres, Cheviots und Corduroys, Größen von 7 bis 18 Jahre; Ueberzieher in Shawl, umwendbare und „bis zum Hals knöpfbare Facons, Größen 3 bis 10 Jahre, bis zu $7.50 Werte, Samstag **4.69**

Doppelknöpfige Norfolk Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 18 Jahre; Ueberzieher in umwendbaren und Shawl Kragen Facons, 2½ bis 17 Jahre. Diese Anzüge und Ueberzieher sind reduzirt von einem viel höheren Preise auf **7.85**

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

W. North Ave., Südostecke N. Austin Ave., Nordfr., 39.33 Acres, durchgehend bis West Division Str.; Emma F. Sherburne u. And. an Joseph Wassell und Gustav Bramberg, $60,000.
W. North Ave., Südostecke N. Austin Ave., Nordfr., 39.33 Acres, durchgehend bis W. Division Str.; Erben von Frank S. Sherburne an Joseph Wassell und Gustave Bramberg, $20,000.
26. Str., Nordwestecke Ridgeway Ave., Südfr., 100 bei 123; Hyman Holsman an Harris Lipstein, $45,000.
Derby's Add., Lots 10 u. 11, 9, 39, 13; Morris J. Goldstein an Minna Alter und Katherine Doran, $20,000.
Huron Str., 240 F. w. von Leavitt, Nordfr., 24 bei 124; Katerina Dvorak an John Zacharkow, $3675.
Park Ave., 22 F. öst. von Leavitt Str., Südfr., 22 bei 114; Cora A. Adams an James Duffin, $2850.
Huron Str., 175 F. östl. von Bickerdike, Südfr., 25 bei 123; Franciszek Kotfila an Piotr Kaczor, $5925.
Ontario Str., 179 F. östl. von N. 47. Ave., Südfr., 25 bei 120; Emily Green an Anton Swanson, $2500.
Western Ave., 175 F. südl. von Greenwood Terr., Ostfr., 25 bei 125; Emma Mensing an Simon Fedorowski, $3300.
Oakley Ave., Nordostecke Coblentz Str., Westfr., 24 bei 100; Augusta Tiedt u. Gatte an Henry Feidelberg, $3075.
Hoyne Ave., Südostecke Rice Str., Westfr., 25 bei 104; Dora Weinshenker an Fred Maß, $2300.
Blucher Str., 47 F. w. von Lull Pl., Nordfr., 23 bei 101; Wawrzyn Borucki an Wojciech Gogola, $5350.
Augusta Str., Südostecke Kedzie Ave., Nordfr., 67 bei 125; Frank H. Evans unvert. 1-9 Anteil, an Fred E. Gotterdam, $3000.
Augusta Str., Südostecke Kedzie Ave., Nordfr., 67 bei 125; Geo. W. Evans, unvert. 1-9 Anteil, an Fred E. Gotterdam, $3000.
Augusta Str., Südostecke Kedzie Ave., Nordfr., 67 bei 125; Horace J. Evans an Fred E. Gotterdam, $3000.
Augusta Str., Südostecke Kedzie Ave., Nordfr., 67 bei 125; Clara M. Evans, unvert. ⅓ Anteil, an Fred E. Gotterdam, $3000.
Cornelia Str., 175 F. östl. von Noble, Südfr., 25 bei 127; Stanislaw Heyza an John Paluch, $6500.
North Ave., 48 F. östl. von Dickson Str., Nordfront, 48 bei 118; Anton Majcher an Mary Palka, $4500.
Cornelia Str., 250 F. w. von Rockwell, Nordfr., 38 bei 124; Adam J. Miller an Joseph Piesik, $9600.
Blue Island Ave., 24 F. w. von Oakley, Südfr., 24 bei 100; Mary Howard an Jas. Flanagan, $4600.
Morton Park, Hawthorne, L. u. J. Co. Add., Lots 45 bis 48, Block 13; Edmund B. Higgs an John A. Novak, $2000.
Robey Str., 29 F. südl. von Cullom Ave., Westfr., 30 bei 152½; Samantha J. Ford an Niels Hansen, $7500.
Ward Str., 189 F. nördl. von Waveland Ave., Westfr., 30 bei 123.9; Samantha J. Ford an Niels Hansen, $6500.
Bernard Str., 173 F. südl. von Berteau Ave., Westfr., 25 bei 125; Alonzo H. Hill an Jacob E. Schwarz, $25,000.
Trust Deed—Moffatt Str., 200 F. östl. von N. 52. Ave., Südfr., 213 bei 251; N. 52. Ave., 236 F. n. von Moffatt Str., Westfr., 25 bei 200, 10 Ja., 6 Proz.; Cragin Elevator Co. an C., T. and Tr. Co., $150,000.
Ellis Ave., 153 F. n. von Ost 47. Str., Ostfr., 50 bei 175; Erben von Melissa Dickinson, unvert. 5-6 Anteil 5209.
Ellis Ave., 153 F. nördl. von Ost 47. Str., Ostfr., 50 bei 175; Nathan Dickinson an Frank J. Brennan, $1041.
Trust Deed—Südöstl. ¼ des sw. ¼, 6, 38, 14, ausgenommen Land, das an Thos. D. Meßler, C., St. L. u. P. Eisenbahn, Richard Fitzgerald und James Miles übertragen wurde, 5 Ja., 5 Proz.; Ch. T. and Tr. Co. als Trustee, an Fort Dearborn Tr. u. Sav. Bank, $200,000.
104. Str., 25 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 125; Mathias Blocker an Joseph Birney, $1300.
W. Adams Str., 151 F. w. von S. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 121; Ellen F. Morrissey an Charles Schoenfeld, $1000.
W. Huron Str., 280 F. östl. von N. 47. Ave., S. 44. Court, 175 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; Nels Nickelsen an Theodor Doll, $1700.
S. 41. Ave., 191 F. südl. von 26. Straße, Ostfront, 25 bei 124, Marie Shalusky an Frank Turek, $2975.
Huron Str., 50 F. westl. von Bickerdike Str., Nordfr., 25 bei 125, Kasimir Abram an Apolonia Podkowa, $12,000.
Avers Ave., 97 F. südl. von Indiana Str., Westr., 24½ bei 119, Nachlaß von James S. Powles an Wulf Wheeler, $1600.
Chicago Heights, Sunnyside Add., Lot 1, Block 4, John Schilling an C. T. & T. Co., $3700.
S. Ashland Ave., Südostecke W. 72. Pl., Westfr., 48.77 bei 122; Edw. J. Haley an Louis Pafros, $2000.
S. Halsted Str., Nordostecke W. 52. Str., Westfront, 124 bei 115; Carl R. Briggs u. And. an Adolph und Max Silver, $18,000.
Lincoln Str., Südostecke 61., Westfr., 23 bei 124; Alden J. R. Baumgartner an Frank J. Sibert jr., $3300.
63. Str., 57 F. w. von Paulina, Südfr., 25 bei 125; Frank Schiller an Isaac Perlman, $4250
63. Str., Südostecke Spaulding Ave., Nordfr., 96 bei 124; John F. Eberhart an Christos S. Yalamzopulos, $6000.
Throop Str., 240 F. n. von 59., Westfr., 50 bei 124 u. a. Eigentum; Mollie Goldbus und Gatte an Sarah Kraus, $1700.
112. Pl., 200 F. östl. von Wentworth Ave., Nordfr., 37½ bei 125; Otto Korthaus an Gustaf H. Carlson, $1900.
S. 43. Ave., 250 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 124; Anna Cibula an John Cibulka, $1550.
Harrison Str., 150 F. w. von Robey, Südfr., 25 bei 132; Stefan Pankowich u. A., durch M. in Ch., an Edward R. Ritthamel, $1565.
Johnson Str., Nordwestecke W. 14. Pl., Ostfr., 24 bei 100; Harry Gerber an Alexander Dubowitz, $12,200.
Liberty Str., 175 F. w. von Union, Nordfr., 25 bei 73; Louis Naddler u. A. an Isidore Goodman, $3500.
Lincoln Str., 357 F. südl. von Clybourn Pl., Ostfr., 24 bei 125; Stanislaw Smolinski an John Ulunas, $3950.
Madison Str., 100 F. w. von S. 45. Ave., Nordfr., 100 bei 121; Helen W. Shearer, unvert. ½ Anteil, an Julia F. Madden, $15,000
Ogden Ave., 226 F. nordöstl. von Jackson Blvd., Südostfr., 84 F. zur Alley; an Samuel Richardson jr., $18,000.
S. Sawyer Ave., 75 F. südl. von W. 15. Str., Westr., 25 bei 125; Isaac Becker an Sophie Gerskovitz, $14,500.
2116 Trumbull Ave., Ostfr., 25 bei 122, u. a. Eigentum; Erben von Samuel E. Reichert an Minnie Strubing, $5800.
Wabansia Ave., 141 F. östl. von Western, Südfront, 246 bei 125; Erben von Wm. B. Isham an Carl Ickes, $8500.
Wade Str., 75 F. nw. von Currier, Nordostfr., 25 bei 125; Jan Polcyn an Frank Mikula, $7850.
Washburne Ave., 128 F. östl. von S. Ashland, Nordfr., 24 bei 124; Alwine Heinrich an Morris Zenziper, $2100.
Thomas Str., 149 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 30 bei 124; Wanda Gering und Gatte an Jozef Sirzalka, $13,500.
Western Ave., 224 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 110; Amelia L. Peyton u. Gatte an Julia E. Haskins, $2000.
W. 22. Str., 240 F. östl. von S. 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; Anna Kinset an Pavel Moravec, $7000.
Curtis Ave., 216 F. nördl. v. 111. Str., Ostfr., 25 bei 150; Ignac S. Dawgintis an Oscar R. Hillstrom, $2800.
Curtis Ave., 216 F. nördl. v. 111. Str., Ostfr., 25 bei 150; Frank Vreeland an Ignac S. Dawgintis, $2300.
Aberdeen Str., 131 F. nördl. v. 64. Str., Ostfr., 25 bei 124; Doume G. Bogrof an Herman Risto, $3480.
Ashland Ave., 75 F. nördl. v. 57. Str., Westfr., 25 bei 124; Carl Reich an Edward Reich, $3500.
Ashland Ave., 273 F. nördl. v. Garfield Blvd., Westfr., 25 bei 121; Dora Rosenberg und Gatte an Henry Schoenheider, $8000.
Justine Str., 150 F. nördl. v. 59., Ostfront, 100 bei 124; Andrew G. Anderson, halber Anteil, an W. McMillan & Sons, $1500.
Lincoln Str., 72 F. nördl. v. 49., Westfr., 25 bei 124; Frank Jalowski an Piotr Pernaciak, $2550.
Wentworth Ave., 100 F. südl. v. 57. Str., Ostfr., 25 bei 122; Andrew J. Johnson an Marie Konzelman, $2950.
Ogden Ave., 226 F. nordöstl. v. Jackson Blvd., Südostfr., 84 F. bis Matthew Str.; Murray Wolbach an Samuel Richardson jr., $18,000.
Armitage Ave., Südostecke Albany, Nordfront, 25 bei 125; Martin F. Petersen an Moritz Durchslag, $14,000.
Columbia Str., 232 F. östl. v. Leavitt, Nordfr., 33½ bei 72; Erben von Ole A. Thorp an Susan E. Rhcum, $7500.
Cortez Str., 224 F. östl. v. Hoyne Ave., Nordfr., 32 bei 120; Bartley K. Gruzalski an Alex Ginter, $1375.
Elston Ave., 90 F. nordwestl. v. Blanche Str., Westfr., 25 bei 94; Maria Placek und Gatte, halber Anteil, an Jan Sliba, $3000.
Elston Ave., 90 F. nordwestl. v. Blanche Str., Westfr., 25 bei 94; Maria Placek und Gatte, halber Anteil, an Peter Kuna, $3000.
Holt Str., Südwestecke Clarinda, Ostfr., 36 bei 120; Stanley Podkowa an Kazimier Abram, $8000.
Milwaukee Ave., 50 F. nordwestl. v. Cleaver Str., Südwestfr., 25 bei 144; McAvoy Brew. Co. an Karl Roeßler, $4500.
Western Ave., 216 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 24 bei 124, Emilie Sendelbach u. A. an Louis D. Glanz, $1066.
Division Str., Nordwestecke Maplewood Ave., Südfr., 25 bei 125, Louis Malowsky an Morris A. Aronson, $9000.
Ridgeway Ave., 49 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 25 bei 124, Charles C. Moore an Hirundo E. Wiest, $5500.
Winchester Ave., 173 F. südl. von Thomas Str., Ostfr., 24 bei 125, Wladyslaw Dziengiel an Frank Duda, $7100.
Van Buren Str., 116 F. öst. von S. 48. Ave., Südfr., 30 bei 123, Seward M. Gunderson an Andrew P. Erickson, $7500.
Washington Heights, Blue Island L. & B. Co. Subd., Lots 13, 14, 17, 18, 20, 21 und 22, Block 71, Sylvester O. Derby an Morgan Park Lumber & Coal Co., $4800.

Januar-Räumungs-Verkauf

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST

THE PROGRESSIVE STORE

Kappen

Männerkappen, pelzgefüttert—Detroitfacon, $2 u. $3 Werte..... **1.39**
Assort. Golfkappen für Männ., Buckramschirme, satingefüttert, Gr. b. 7½.. **39c**

Taschen

Seal Gr'n Led. Handtaschen für Damen, ledergefüttert, f'cy Metallrahmen und mit Börse versehen, ein $1.50 Wert, zu........... **98c**

Unübertreffliche Herabsetzungen in Damentrachten

Coats für Damen und Mädchen, von Arabian Lamb, Caracul, Chinchilla und Novelty Mischungen, Werte bis zu $30, für........ **14.98, 10.98, 7.98**
Coats für Damen, Mädchen und Junior s, von Boucle, Chinchilla und Novelty Mischungen gemacht; — Werte bis zu $20.00, für........ **5.98, 4.98, 2.98**
Suits für Damen u. Mädchen—Werte bis $30.00, für........ **$10 u. $6**
Coats für Babies und Mädchen; von Plüsch, Caracul oder Bearskin, Werte bis $10.00, für........ **$5, $3, $2**
Kleider für Damen und Mädchen, Wolle, Seide und Sammet, Werte bis zu $17.50, für........ **$10, $6, $4**
Reinwoll. Sweater Coats für Damen, einfach- und doppelknöpfig, mit gerolltem Kragen, in Oxford, Cardinal und weiß, — $3.75 wert, für........ **2.98**
Gestrickte Unterröcke für Damen sortirte Farben; 75c wert—für........ **49c**
Reinwoll. Sweaters für Kinder, doppelknöpfig,—gerollter Kragen, in Cardinal u. Oxford, Größen 2 bis 8 Jahre, $2 wert für... **1.48**
Babygarnituren, bestehend aus Gamaschen, Sweater und Kappe nur in rot;—$2.50 wert zu.......... **1.75**

$3 und $3.50 Damenschuhe u. schöne Slippers reduzirt auf 2.39

Keine übertriebenen Wertangaben hier. Dieses sind tatsächliche Preisherabsetzungen. Wir müssen dieses Lager schnell räumen — und um das Lager zu vermindern müssen die Preise herabgesetzt werden. Ihr werdet diese Bargains zu schätzen wissen.

Diese Schuhe sind zu haben in dunkel-lohfarbig, Patent Colt, Matt Kid u. Matt Calf. Slippers u. Colonials und 1- u. 2-riemige in Satin und Patent Colt. Alle Größen. Alles sind Facons in der Mode dieses Winters. Anstatt $3.00 und $3.50 verkaufen wir diese Schuhe,— **2.39**

Hohe und niedrige Mädchenschuhe in Patent Colt und Matt Calf. Haben Lackleder-Cuffs mit Quasten, Größen 8½ bis 11, 11½ bis 2, und 2½ bis 5 — $2 und $2.25 Werte, zu...... **1.49**
Gute Männerschuhe — in lohfarbigem Russia Calf, Patent Velour und Box Calf, in Knöpf-, Schnür- und Blücherfacons — moderne Leisten — wirkliche $3 Werte, Paar zu........ **1.98**

Handschuhe

35c schwarze Cashmere Damenschuhe, 2 Klaspen, fancy Seiden- und Chamoisfutter, für **25c**
50c Stulpenhandschuhe für Knaben und Mädchen, fließgefüttert, mit fancy Stulpen, assortirte Größen; für nur **39c**
Fließgefütterte Glacehandschuhe für Knaben und Mädchen, in lohfarbig, braun und grau, 1 Klaspe, reg. 68c und 58c, jetzt... **50c**
19c woll. doppelte Fausthandschuhe für Kinder, schwarz und buntfarbig, Paar.......... **10c**

Alumininumbrillen, zu........ **1.45**
Goldene Brillen, zu........ **3.95**
Dimox-Linsen—das Paar zu...... **90c**

Dr. Hirsch & Crown
bei Wieboldts.

Bettzeug

Reinwoll. Blankets, einf. grau od. schott. Plaids, seideneingef., $6 Wt.......... **3.98**
$3.50 deutsche Wolle-Nap Blankets, weiß, grau oder Plaid, Mohair-Einfass'g **1.98**
$2.75 weiße gehäkelte Bettdecken, extra große Sorte, weiche Appretur, große Auswahl von Mustern.......... **1.88**

Groceries

Feinst. granul. Zucker, 10 Pf. (mit 50c Eink. v. Tee u. Kaffee), für...... **39c**
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, Paket..... **8c**
Fancy California Limabohnen, Pfd...... **9c**
Feinste Elgin-Creamery Butter — frisch churned — das Pfd. zu........ **36c**

Golden Horn oder Wieboldts XXXX Mehl, ⅛ Bbl........62c
„Pearl" kondensirte Milch, per Dtz. Büchsen........98c
Eier, feine und große, garantirt frisch, Dutzend........33c
„Schneeweiß" reines ausgelassenes Schmalz, Pfd........12½c
Feiner Wisconsin Brick Rahmkäse, Pfd........19c
Feinste Cold Spring Creamery, rein u. zuträglich, Pfd.....26c
Frisch gerolltes Oatmeal, 3 Pfd. für........10c
Feine californische kernenlose Rosinen, Pfd........10c
Feine handgepflückte Michigan Navybohnen, 5 Pfund........23c
Sniders reine Tomato Catsup (2 Flasch. an 1 Kund.) Pintfl...16c
Home made Lagekuchen, 3 Lagen, Stück 23c und........18c
Frisch gebackene Oatmeal oder Graham Crackers, Pfd........8c
Feiner reine Idaho Weißklee-Honig, in Waben........15c
Plantation oder Bogota Misch'g frischgeröst. Kaffee, Pfd...25c
Feiner alter Peaberry Kaffee, per Pfd........22c
Frischgerösteter Golden Rio Kaffee, Pfd........19c
Runkels hochfeiner Frühstück-Kakao, ½ Pfd. Büchse........17c
Feine Early June Erbsen, Sugar Corn und Tomaten, assortirt, Dutzend Büchsen 98c; 6 Büchsen........55c
Feiner alter gekochter Schinken, n. Wunsch geschnitt., Pfd...29c
Hevels berühmte Frankfurterwurst, Pfd........12c
Swifts Empire Brisket-Speck, Pfd........17½c
Beste und ... Sommerwurst, Pfd........15c
Feine Calif. Navel Orangen, 40c Sorte, Dtzd........29c
Procter & Gamble Amber- od. melirte Seife, 10 St........38c
Pride Laundry od. Lenox Seife, 10 Stücke........29c
Keen Kleener Scheuerpulver, 3 Büchsen........10c
Geflügelfutter, (nur 200 Pfd. an einen Kunden), 100 Pfd.. 1.69
Pork Loins, kleine und mager, per Pfd........14½c
Vorderviertel Lamm, per Pfund........10c
Plate Corn Beef, Pfd. zu........10c
Chuck Pot Roast, per Pfd........14c
Süßgepökeltes Schweinefleisch, per Pfund........16c

Liköre

Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, 8 Sommer alt, Flasche........ **79c**
Roxbury Rye, bottl. in B'd, 7 Jahre alt, $1.25 Flasche, voll. Quart........ **79c**
Monogram Whiskey, Gallone $1.95, die ½ Gallone........ **1.00**
Cal. Port, Sherry od. Muskatelwein, Gallone........98c
MaltMarrow od. Prima Tonic, per Dutzend Flaschen......87c
Tafelbier, 2 Dtz. Flaschen..65c

Zigarren

Nervo Seed u. Hav. Zig., $1.50 K. v. 25..... **1.00**
John Ruskins od. Frankl. Club House, 7 f. 25c, Kiste von 50........ **1.65**
Cremo Zigarren, 7 f. 25c, K. v. 50........ **1.55**
Julma imp. Zigarren, 10c Invinc. Gr., K. v. 50........1.75
Lewis Mixture oder Factory, 10c Büchsen, 5 für........25c
Star Pound Plug........36c
Alle 5c Pakete Tabak, 9 f. 34c
20% ab an all. Raucherartikeln.

Droguen

$1.25 imports Duchekanne, mit 5 Fuß Schlauch und Teilen, vollständig....... **89c**
50c Lemkes Magentropfen 29c
$1 Duffy's Malt Whiskey, Flasche zu...... **69c**
$1 Listerine........59c
1 Pfd. Peroxide........10c
25c Sloans Liniment........15c
1 Pfund Verbandwatte....21c

Ausstattungswaaren

Einfache und gefältelte Männerhemden, Coatfacon, feste Manschetten, einige leicht beschmutzt, Größen 14 bis 18—$1.25 Werte — für nur **50c**
$1 „Lion" weiße gefältelte Hemden, Coatfacon, feste Manschetten — 14—17, zu........ **59c**
$1 Domet Männer-Nachthemden zu.... **69c**
$1 Glacehandschuhe f. Männer, lohfarbig, braun und grau, Paar.... **69c**
$1.50 u. $2.00 Werte zu...... **$1.15**
Schwere Shaker gestrickte Sweater Coats für Männer, Shawlkragen, zwei Taschen, zu........ **1.00**
Wollene Sweater Coats f. Knaben, $1 u. 1.25 Wt..... **69c**

Fancy Waaren

1 Partie handbestickte Kissentops, viereck. od. ovale Fac., wirkl. $5 Werte.......... **1.98**
50c weiße Centerpieces, m. dazu pass. Scarf, mit Einsatz in der Mitte........ **29c**
Odds u. Ends v. Laundrytaschen, Kissentops, Centerstücke u. Tisch-Scarfs, wt. bis 75c... **39c**
100 Dtz. seid. Kissenschnur, alle beliebt. Farb., wert bis zu 50c, zu........ **19c**

Eisenwaaren

Nickelplatt. Comb. Seife- u. Glashalter, oder 18-zöll. Plate Glas Shelf, zu.......... **59c**
Schuhflick-Set, bestehend aus 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer u. Ahle, zu... **39c**
Silberplattirte Tischmesser und Gabeln, Set von 6 in Schachtel............ **1.39**

Lokalbericht.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Bronislaw Dougialio; Verbindlichkeiten $1,635, Bestände $75.
Joseph Dufrier, 10042 Avenue L; Verbindlichkeiten $9,352, Bestände $2,475.
Frank X. Schramm, 3949 W. Madison Str. — Verbindlichkeiten, $7238; Bestände, $5375.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:
Sadie gegen Hyman B. Tobias, grausame Behandlung; Eva gegen John L. Flannery jr., Verlassen; Clara gegen Charles H. Kremer, Verlassen; Martina gegen George E. Dunlap, Verlassen; Sophie gegen Paul Friedmann, Ehebruch; Alice gegen Charles C. Davis, Ehebruch; Elizabeth gegen Lee H. Shellenberger, grausame Behandlung; Mabel gegen James P. Hunter, Ehebruch; Ralph gegen Celia Stockton, Ehebruch; Katarhna gegen Jan Krzyszczak, Verlassen; Hester gegen Wm. Dixon, grausame Behandlung; Hattie gegen Bert L. Moffatt, Verlassen; Peter G. gegen Lizzie Mutschler, Verlassen; Joseph S. gegen Fleda Beiley, Trunksucht; Sarah gegen Samuel Greenberg, grausame Behandlung; Robert A. gegen Kate Henderson, Verlassen; Annie gegen Albert F. Croft, Ehebruch; Hermann gegen Maude Goldsmith, Verlassen.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:
Earle D. Hood, Elizabeth Zooft, 30, 26.
Roy M. Holden, Effie T. Brown, 27, 20.
Howard Hinch, Mathilda Scharfe, 23, 22.
Isadore Langor, Fannie Roberts, 31, 26.
John Clabey, Ruth Sabin, 28, 26.
George H. Elliott, Clara L. Gilbert, 24, 22.
Frank Tita, Mary Zangara, 27, 22.
Hermann Weidell, Mathilda Peterson, 33, 22
Adolph G. Becht, Martha A. Becht, 33, 34.
Frank Zimmermann, Charlotte Goldstein, 27, 19
Gust A. Johnson, Ada Lundgren, 44, 32.
Robert Morton, Lula McFarland, 34, 29.
Edward F. Nachtigall, Gucille Heidner, 22, 19
Charles Alsip, Jennie Martin, 32, 26.
Jesse E. Baker, Laura A. Johnson, 28, 20.
Robert S. Wilton, Maud Hector, 35, 22.
Elgin A. Coates, Eva E. Quoreau, 59, 60.
Richard J. Dwyer, Margaret Casey, 30, 25.
Ernest L. Beifeld, Gladys Rosenthal, 24, 21.
Weed A. Johnson, Hattie White, 26, 23.
Emerson Clingner, Maude L. Schnitt, 33, 33
Max Mittelmann, Lena Beckermann, 25, 20.
Benjamin Bell, Frances Henry, 28, 37.
Abraham Miller, Rosie Lerner, 38, 30.
Robert A. Emmett, Anna Smith, 25, 24.
Norman Hawkes, Mary L. Madden, 29, 30.
Samuel Hartsig, Eva Witthaus, 38, 22.
Hask Jacobs, Cecile Oatts, 29, 24.
Alfred E. Bateson, Alma Goldey, 37, 29.
Ray Lefforge, Hester A. Miller, 24, 24.
Leo Bernstein, Rose Neufield, 26, 25.
Levi Nehlbrech, Emma Swope, 23, 19.
Edward Sladek, Elsie L. Nelson, 21, 18.
Harry Erolowitz, Gussie Winkler, 35, 25.
John Sudeikis, Annie Ulvidzute, 29, 22.
Andrew Meyers, Mathilde Hinrichs, 36, 38.
Paus Sestna, Julia Zamaiaitis, 28, 23.
Jacob Adamaitis, Viktoria Balsab, 29, 24.
Albert M. Phillips, Beula Smith, 22, 20.
Frederick W. Baumbach, Alma Jahnke, 24, 25.
Alexander Bickniewicz, Apolonia Dagnevicent, 38, 29.
Dominik Rocoa, Angelina Afagna, 35, 31.
John Mikolajczyk, Ludwika Sczepaniak, 21, 22
Earl O'Banion, Nellie Moore, 24, 26.
George Jackosn, Mary E. Meaux, 32, 25.
Life McCracken, Magdalene Winkler, 29, 25.
Joseph Wactawik, Anna Koziol, 25, 23.
William L. Hoerber jr., Celeste Koehler, 28, 21
John J. Kettmann, Caroline Mortensen, 21, 23
Philip M. Wentworth, Helen Reynolds, 26, 24
Martin Conroy, Bridget Lynn, 28, 29.
Julian Kuczma, Michalina Klopat, 33, 21.
John Kennedy, Frances Green, 53, 53.
Edwin W. Nick, Mildred C. Scholes, 28, 22.
Albert A. Tietz, May C. Christensen, 44, 34.
Walter F. Hearl, Myrtle Richardson, 21, 19.
Robert G. Cullen, Myra L. O'Rourke, 33, 23
Ervin G. Case, Marie B. Jelen, 24, 23.
Arthur B. Ripley, Marguerite York, 20, 19.
John S. Bradford, Myrtle L. Taylor, 44, 30.
Frank J. Posac, Rosa Scarpina, 33, 30.
Allen G. Clampitt, Blanche Romans, 46, 32.
John M. Dodd, Erilean E. Jordan, 27, 22.
John A. Jones, Anna Dale, 35, 42.
Louis S. Wiegand, May F. Gaston, 27, 27.
Gerhard L. Lebang, Margit Hstad, 26, 26.
Henry W. Schmerein, Forence Campbell, 32, 19
Paul Petronis, Paulina Shibauskaite, 26, 24
W. Ronald Blahney, Martha Luehr, 23, 22.
Alfonso Argenio, May Powers, 23, 18.
Charles E. Peplau, Rose Senz, 26, 23.
Stanley M. Wallam, Maud Timmons, 21, 24
Robert G. Rayburn, Margaret Smith, 71, 55.
Elof B. Jensen, Olle Waluker, 26, 24.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:
Floyd S. Young, Ida Steinmann, 34, 30.
Petros Radonskis, Antonina Mouzinki, 23, 20
Arthur C. Karr, Lillian Weisgerber, 26, 26.
Buchler Zsiga, Anna Csizmarovics, 33, 29.
Alexander Neumann, Bernice Baranauska, 29, 25.
George E. Boynton, Alice R. Gordon, 27, 23.
Paul Pranis, Antonina Radwilice, 27, 21.
Barton Bohajian, Hannon Ervanian, 25, 20.
William Hruska, Blastra Vavroch, 29, 21.
John H. Abbott, Nellie Donovan, 29, 24.
Wm. R. Drummond, Roberta Jones, 23, 21.
Charles Franke, Olga Brown, 38, 35.
Isadore Greenblatt, Kathryn Rath, 26, 21.
Charles Crampton, Louana Atwater, 27, 23.
Edward W. Clark, Elizabeth Elkins, 33, 27.
Nick Dragomir, Zora Bais, 22, 18.
Wm. E. Schumacher, Genevieve Lloyd, 22, 20.
Ananas Norickis, Helena Plouckaite, 29, 23.
Teodora Kampanowska, Majk Wolski, 17, 21.
Juzef Ruszewski, Leoladya Bulska, 24, 19.
Herman Kash, Jennie Kaplan, 21, 20.
Frank Zurawski, Lillie Szablewska, 23, 27.
Thomas Smith, Rose Volech, 23, 22.
John Rusin, Helena Poddfalski, 22, 20.
John Simon, Margaret Thein, 30, 24.
Frank J. Gorski, Mary F. Sizina, 28, 21.
Albert F. Dahlke, Hattie Rasch, 21, 21.
Frederick W. Soul, Rose A. Vero, 24, 24.
Henry C. Hagemann, Cath. Fitzgerald, 32, 20.
Joe Zelinski, Mary Suima, 32, 20.
Finlay McRab, Eva Hollender, 44, 32.
Marcus J. Lawhorn, Alice H. Barnes, 30, 23.
Anton Prochazka, Rose Jurcora, 35, 22.
James Rumsey, Gertrude Williams, 57, 44.
Frank J. Vallender, Bertha Bruhnke, 25, 18.
Max Alpern, Elsie Hoffer, 22, 20.
Samuel Großman, Josie Schreibman, 26, 20.
Warner H. Clayton, Helen M. Berar, 26, 18.
Louis A. Bishop, Blanche Schneider, 33, 20.
Otto Roediger, Minnie Hillert, 26, 20.
Niels J. Nielsen, Mette Dorst, 27, 30.
Martin Kenirv, Margaret Hanrahan, 22, 21.
Fred Duckrow, Henrietta Nielsen, 29, 29.
John Rietschel, Amanda E. Sonsoer, 29, 22.
Albert F. Minick, Marguerite Watson, 29, 26.
Geo. L. Drallinger, Ossie Raysdon, 23, 23.
Frederick O. Floberg, Emily Jurney, 28, 25.
William A. Meyers, Lila Gibson, 25, 20.
Sam Baß, Sarah Zanken, 36, 22.
Roy W. Reid, Gracia Merell, 31, 27.
John P. Hartl, Anna Speaber, 31, 36.
Michael J. O'Brien, Martha Duhy, 23, 20.
Arthur R. Wenck, Gertrude Schmidt, 26, 19.
Harold G. Telleffsen, Hazel Thompson, 21, 20.
Glen E. Frederick, Shirley Foster, 22, 18.
Louis R. Carpenter, Julia Reis, 68, 58.
Abe Heller, Mary Schatz, 23, 19.
Charles F. Becker, Cora Girod, 27, 20.
Joseph Egan, Frances La Brack, 23, 19.
Frank Bladowski, Lucy Rybbarczyk, 22, 18.
Joseph B. Lyding, Mary E. Highsmith, 30, 30.
Frank Johnson, Annie Hughes, 32, 35.
Lyle F. Smith, Alice Nelson, 21, 18.
Mich. W. Schaefer, Cornelia Greenway, 24, 18.
John Klikunas, Josie Zielewetaite, 30, 25.
John Shea, Rose A. Nolan, 48, 50.
Oscar L. Brown, Wilhimna Milcic, 26, 19.
Jaroslaw Jelinek, Mary Kapiczka, 28, 22.
Jan Nowak, Marciana Kordas, 19, 19.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:
6965—67 Eberhart Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Edward Rosen, $14,000.
2614 Augusta Str., 3-stöck. Backstein Flats; S. Wasserman- $12,000.
2541 Cortez Str., 3-stöck. Backstein Flats; J. Levin, $14,000.
2143 bis 2157 W. 51. Pl., 4 1-stöck. Concrete Tanks; Fleishmann Malting Company, $16,000.
3455 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein Flats; J. Wagner, $3,500.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95—95¾c; Nr. 3, rot, 91½—92½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88—88½c; Nr. 3, 87⅝—88c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—91c; Nr. 2, 89½—90c; Nr. 3, 89—89½c.
Mais, Nr. 2, 65—68c; Nr. 2, weiß, 65—69c; Nr. 2, gelb, 65—69c; Nr. 3, 61½—63c; Nr. 3, weiß, 65c; Nr. 3, gelb, 63½—64c; Nr. 4, weiß, 54—60c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 43c; Nr. 3, weiß, 38—38½c; Nr. 4, weiß, 37½—38c; Standard, 39¼c.
Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 58—61c; Nr. 4, 55c.
Gerste, „Malting", 53—77c; „Feed", 48—54c; „Screenings", 30—48c.
Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents", jute, $4.15—$4.30.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$6.50.
Kleesamen, „Country Lots", $12.00—15.00.
Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.16½
Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.52
do., gereinigt, do	0.53
Terpentin, im Faß..........	0.52
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.50—$11.50; „Native Bulls", $5.00—$7.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.95—$8.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.00—$8.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.65; Eber, $2.25—$3.50.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.65—$6.10; „Feeding Lambs", $6.25—$7.10; „Native Yearlings", $5.85—$6.65; „Native Ewes", $4.50—$5.40.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.36
„Extra Firsts", das Pfund	0.34	—0.34½
Nr. 1, das Pfund..........	0.27	—0.30
Nr. 2, das Pfund..........	0.23½	—0.24
Packwaare, das Pfund......		0.20
Eier—		
„Checks", das Dutzend......	0.20	—0.22
„Dirties", das Dutzend.....	0.21	—0.23
„Extras", das Dutzend.....		0.39
„Firsts", das Dutzend.....		0.33
„Storage", das Dutzend....	0.30	—0.30½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund......	0.15¾	—0.16
Brick, neu, das Pfund......		0.15¼
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund........		0.14
„Springs", das Pfund......		0.14½
Truthühner, das Pfund.....		0.18
Hähne, das Pfund..........		0.10
Enten, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.14
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend....		1.00

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste..........	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste..........	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste..........	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste..........	2.30	—2.75
Kronsbeeren, das Faß..........	10.00	-12.00
Gurken, das Kistchen..........	2.00	—3.50
Kraut, das Faß..........	1.75	—2.50
Rosenkohl, das Quart..........	0.10	—0.15
Blumenkohl, die Kiste..........	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste..........	2.00	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe..........	0.50	—2.25
Blattsalat, die Kiste..........	0.35	—0.45
Meerrettig, der Bund..........		0.65
Rote Rüben, der Sack..........		0.50
Mohrrüben, das Faß..........	2.00	—3.50
Tomaten, die Kiste..........	1.00	—3.25
Zwiebeln, der Sack..........	1.40	—2.15
Petersilie, das Faß..........	1.50	—3.50
Rettige, Dutzend Bündchen.....	0.25	—0.60
Rüben, das Faß		4.00
Spinat, der Kübel		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen		—2.15
Rote Nierenbohnen		—2.80
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.63	—0.72
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	100	29¾	—	29¾
do., bevorzugt	50	89½	—	89½
Chi. Rys., Series 2 ..	840	28¾	28	28
Commonw. Edison..	1045	129½	128	129½
Diamond Match	192	93	92½	92
Peoples Gas	110	120¼	—	120¼
Swift u. Co........	20	104	—	104
Steel Com	100	59	—	59
Union Carbide	205	150⅞	150⅛	150⅞

Bonds.

$14,000 Chicago Railways 5s. 96⅜
4,000 Commonwealth Edison 5s 101
2,000 Chicago City Railway 5s......... 99⅜

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Adams Str., 250 F. w. von S. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 121; Abram F. Doremus an Edward M. Perry, $7500.
18. Str., 89 F. w. von Fisk, Südfr., 25 bei 124½; Ludvick Golub an Rudolf Malinovsky, $4900.
N. 41. Court, 25 F. südl. von Miller Ave., Westfr., 25 bei 125; John R. Shipley an John S. Marthall, $1700.
Hancock Str., 50 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 25 bei 177; Louis J. Thebault an Walter L. Sterge, $3100.
Kedzie Ave., Südostecke Waveland Ave., Westfr., 524 bei 125 u. a. Eigentum; Wm. H. Gaertner an Joseph Hopp, $75,000.
119. Str., 27 F. w. von La Salle, Südfr., 50 bei 125; Hugh Lauder an Cornelius Ettema, $1050.
Milwaukee Ave., Südwestecke Green Str., Nordostfront, 40.9 bei 77 bei 116 F. an Südfr.; Erben von Ida M. Richardson an Charles B. Haffenberg, $50,000.
Milwaukee Ave., 95 F. südöstl. von Elston, Südwestfr., 25 bei 100; Edward Albertz jr. an Oscar H. Richter, $30,250

Elektrisches Licht

ist eine Annehmlichkeit, deren Ihr Euch in Eurem Heim erfreuen solltet.

Ist Euer Haus gedrahtet? Wenn nicht, setzt Euch mit uns in Verbindung. Wir erbieten uns, Häuser auf eine zweijährige Abschlags-Basis zu drahten. Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt-Departement, um Einzelheiten.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 20

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Südfr., 25 bei 120; John R. Shipley an Julia, George, John, Anthony und Odella Gajdos, $2400.
Spruce Str., 288 F. w. von Lodmis, Südfr., 24 bei 111; Anthony Ryan an Guiseppe Fiore, $3000.
Clifton Park Ave., 50 F. nördl. von 31. Str., Westfr., 25 bei 125; Mary Konopasek an Edward Konopasek, $4600.
Homan Ave., 264 F. nördl. von 26. Str., Ostfront, 24 bei 125; Joseph Vinar an Vaclav Kuban, $2675.
Jackson Str. 250 F. östl. von S. 47. Ave., Südfront, 50 bei 165; James Patterson an Joseph Camp, $3350.
Robey Str., 48 F. südl. von Polk, Ostfr., 24 bei 112; Khudy Spector an Eli Feldmann, $4000.
Trumbull Ave., 150 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank C. Topinka an Emil Wiesnicher, $2150.
W. 20. Str., 47 F. w. von Johnson, Südfront, 72 bei 100; Chas. Lehmer an John Norcroß, $6000.
N. Paulina Str., 143 F. nördl. von Berteau Ave., Ostfr., 35 bei 165; Carrie G. Curtis und Gatte an Walfred F. Johnson, $2700.
Trust Deed—Wrightwood Ave., Südwestecke N. Clark Str., Nordfr., 75 bei 120, 7 Ja., 6 Proz.; Louis C. Wagner an Fort Dearborn Trust and Savings Bank, $25,000.
Winona Str., 72 F. w. von Southport Ave., Nordfr., 20 bei 128; William Melbge an Gustav Sottorf, $7550.
Winthrop Ave., 100 F. südl. von Balmoral, Ostfr., 50 bei 150; Erben des Nachlasses von Sallie S. Graham an Frances S. Graham, $5000.
Ost Ontario Str., 199 F. w. von Wells, Südfront, 50 bei 100, unvert. ¾ Anteil; Ost Ontario Str., 149 F. westl. von Wells, Südfr., 50 bei 100, unvert. ¾ Anteil; Erben von Hortense H. Deahl (unmündig), durch Vormund, an Derby Steam Laundry Co., $9632.
N. 53. Court, 150 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfr., 50 bei 125; Michael Jasik an Adam Hajdas, $2650.
453 N. Curtis Str., Westfr., 21 bei 116; Fanny Stapleton u. A. an Sabatore Testa, $2500.
Crescent Pl., 220 F. östl. v. Evanston Ave., Nordfr., 65.77 bei 157 bei 148; Ray Cassidy und Gatte an Marie Christoph, $23,500.
Hermitage Ave., 96 F. südl. v. Lawrence, Ostfr., 33 bei 163; Rose Kimble und Gatte an Harry C. Brenning, $1850.
Perry Str., Südostecke Berteau Ave., Westfront, 30 bei 161; Johanna B. Soyer und Gatte an Oscar A. Koch, $27,250.
Robey Str., 242 F. südl. v. Wilson Ave., Ostfr., 25 bei 173; Louis Appel an Sidney C. Appell, $1000.
Southport Ave., Südwestecke Thome Ave., Ostfront, 41.82 bei 125; Chas. M. Gates an Trygare A. Siqueland, $26,000.
Wellington Str., 165 F. östl. v. Racine Ave., Nordfr., 36 bei 122; Erben von Patrick Savage an Nellie Savage, $2000.
Mandell Ave., Südwestecke Meredith, Nordfr., 150 bei 59 bei 150 bei 129; C. T. & T. Co. an Frederick Bullmahn, $1000.
Lawrence Ave., Nordostecke Central, Südfront, 75 bei 200; William Schick an Christ Christakos, $4500.
Lawndale Ave., 119 F. nördl. v. Ainslie Str., Westfr., 30 bei 125; Biscoe Hindman an Carl E. Jorgensen, $1000.
Western Ave., 225 F. nördl. v. Leland, Ostfr., 25 bei 125; Marcus J. Bartlett an Louise Alward, $2500.
Bernard Ave., 50 F. nördl. v. Noble, Westfr., 25 bei 125; Melbourne C. Reiner an Chas. Bender, $4000.
51. Ct., N., 30 F. südl. v. Leland Ave., Ostfr., 30 bei 125; Mary E. Willie an Frances Klosowski, $3600.
McLean Ave., 163 F. westl. v. 47. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Gustaf Selander an Henry Hardtke, $2000.
29. Str., 72 F. westl. v. Princeton Ave., Nordfront, 24 bei 103; Charles J. Dempsey an Nicola und Marie Palladino und Nata Bifuana, $1450.
Wentworth Ave., 24427, Westfr., 25 bei 120; Conrad Heegn an Antonio Madia, $9600.
Champlain Ave., 123 F. südl. v. 64. Str., Ostfr., 50 bei 122; Chas. Tegtmeyer u. A. an Reuben H. Schell, $1035.
Halsted Str., 230 F. südl. v. 121., Westfr., 25 bei 125; Geo. W. Westcott an Donald H. McGilbray, $1000.
Prairie Ave., 216 F. südl. v. 116. Str., Ostfr., 25 bei 125; Angelo Gasperi an Vincenzo Pesce, $4425.

— Schlaumeier. — Finden Sie es nicht auch hübsch, wenn zu Weihnachten eine recht zahlreiche Familie um den Baum versammelt ist? — Aber gewiß! Dann gibt es doch wenigstens nicht die ganze folgende Woche die Reste von dem Gänsebraten!

Mit Pegoud am Sturzflug.

Wie bereits mitgeteilt wurde, hat Adolphe Pégoud sein Kunststück des „Looping the Loop" in den Lüften nun über dem Flugfelde von Buc nun auch mit einem Passagier wiederholt. Der Teilnehmer an diesem kühnen Fluge, ein Reporter-Photograph des „Matiain", Roger Mathieu, schildert nun die Empfindungen, die ihn bestürmten, als er plötzlich, den Kopf der Erde zugewandt, in den Lüften schwebte. Er wollte in dieser Stellung photographiren. Der Start gelang ohne Zwischenfall. „Nun schrauben wir uns wie ein Korkenzieher in die Höhe," erzählt Mathieu; „das hatte ich schon früher einmal erlebt. Aber jetzt, in 500 Meter Höhe, kommt die erste Aufregung. Pégoud kreist auf den Tragflächen, und doch ist das noch garnichts gegenüber dem, was folgen soll. Ich halte meinen Apparat krampfhaft gegen die Berst gedrückt, habe nur für ihn Augen, denn wenn ich ihn fallen lasse, bin ich entehrt. Dann aber blicke ich auf Pégoud. Sein Rücken zeigt nicht die geringste Bewegung, ganz gemächlich hantirt er mit der Rechten an einem Hebel; er ist so ruhig, daß ich Mut fasse und meinen Apparat in Stellung bringe. Ich sehe an Pégouds Bewegungen: jetzt kommt „Looping the Loop". Hui! — hänge ich schon mit dem Kopf nach unten. Das ist so schnell geschehen, daß ich es selbst kaum gemerkt habe; ich spüre nur, wie meine Füße im Leeren herumsuchen und wie die ledernen Riemen, mit denen ich an den Sitz geschnallt bin, sich tief in meine Schultern eindrücken. Ehe ich mir über den Vorgang Rechenschaft ablegen kann, ist schon alles vorüber. Ich halte meinen Apparat noch gegen das Herz gedrückt und starre ihn verblüfft an. Da wendet sich Pégoud zu mir zurück und sagt: „Achten Sie auf Ihre Platten!" — und von Neuem wirbeln wir im Kreise. Diesmal habe ich meine Füße am Boden des Flugzeugs festgestemmt: es ist ein großer, senkrechter Kreis, den wir beschreiben, und als ich mit zur Erde gewandtem Kopf im Leeren schwebe, finde ich noch Zeit, zweimal den Hebel meines Apparates in Bewegung zu setzen. Es scheint mir schrecklich schwer; ... sehe ich von den Zuschauern ... Beine, die Bäume scheinen ... — aber da sind wir auch schon ... oben, und im Gleitfluge geht's zur Mutter Erde zurück..."

Leset die „Sonntag..."

Dieser Laden ist Samstag Abend bis um 10 Uhr offen.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben S&H Grüne Trading Stamps.

Räumung=Verkaufs=Bargains für Samstag!

Strümpfe

Schwarze Lisle-Strümpfe für Männer, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen; angebrochene Größen, reguläre 25c Werte, das Paar zu............ **11c**

250 Paar schwere, wollene Strümpfe für Männer, mit grauen Fersen und Zehen, Größen 10, 10½ und 11, reg. 19c Werte, Paar...... **12½c**

700 Paar feine gerippte schwarze Strümpfe für Damen — die 15c-Qualität—in diesem Verkauf, das Paar markirt zu.............. **7c**

300 weiße Waists
wert $1.00, für

89c

Es sind weiße Lawns und Voiles mit hohem oder niedrigem Hals, lange oder kurze Aermel einige sind mit Frills bes.; alles neue Muster; — reguläre $1.00-Werte. **89c**

Unterzeug

Extra große rahmfarbige geflieste Vests und Beinkleider für Damen — wert 39c — in diesem Verkaufe, per Garment zu......... **22½c**

Gestrickte Corset-Covers für Damen, mit hohem Hals u. langen Aermeln — dies sind 25c Werte für diesen Verkauf das Stück zu............ **19c**

Gerippte Unterhemden und Unterhosen für Männer, schwere Qualität, in Peeler oder Grau — 48c Werte, per Garment.. **37½c**

Eine weitere Gelegenheit um morgen einen jener $11 Coats zu kaufen für
4.95

Coats für Damen und Misses — aus Chinchilla, Boucle und anderen populären Stoffen hergestellt— volle und ¾ Längen, frühere Preise waren bis zu $10.98, für diesen Verkauf herabgesetzt auf **4.95**

$15 Coats zu 7.95
75 Coats für Damen und Misses — alles die neuesten 1913 Modelle, aus Astrachan, Chinchilla, Diagonals, usw. hergestellt, in vollen und ¾ Längen — früherer Preis war bis zu 14.98 — speziell für diesen Verkauf zu.. .... **7.95**

250 mit fancy Steinen besetzte Kämme— Bernstein oder Shell, goldeingelegt, 50c wert..... **35c**

24-zöllige menschliche Haar Switches — in mittelmäßigem dunkelbraun, speziell **1.48**

Partie Elastic Hosenträger f. Männer, mit 18 Karat goldplattirten Beschlägen, Paar....**69c**

Schuhe
Damen-Schuhe— in mattem u. Patentleder, neueste Facon Leisten mit den neuen Spool-Absätzen, in allen Größen Paar...**1.98**

Schuhe für Knaben u. Jünglinge, zum Schnüren od. Knöpfen, gute u. dauerhafte Schuhe — in allen Größen, Paar...**1.49**

$5.00 Männer-Sweater-Röcke
2.98

125 wollene Sweater Coats f. Männer, mit großem Kragen, 3½ Pfd. schwer, wert $5.00 speziell zu......... **2.98**

175 wollene Sweater Coats für Knaben — ohne Kragen; 24 bis 32 — speziell zu....... **49c**

Princeß Slips, 69c
Princeß Slips für Damen, mit breiter Flounce und mit od. ohne Unterlage gemacht— mit Spitzen oder Stickerei besetzt— Größen von 36 bis zu 44; wert $1.00 — speziell... **69c**

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Räumung von Kleidern für Mädchen u. Juniors
Zweiter Floor

Misses und Juniors' Coats, aus Chinchillas, Cheviots und Mixtures — ¾ Länge, Set-in und Kimono-Aermel, manche mit Braid rund herum, bis zu $12.50 Werte, eine Facon, wie abgebildet, für morgen zu **$6**

Mädchen-Coats, aus Chinchillas, Cheviots und Mixtures, volle Länge Facons, einfach und besetzt, bis zu 6.75 wt., Räumung, **3.95**

Kleider für Mädchen und Juniors
Misses und Juniors Corduroy und Serge Kleider, Set-in und Kimono-Aermel, mit Spitze und Seide garnirt, 15 bis 18 Jahre Größen, für morgen markirt zu **$5.00**

Räumung von Männerhemden
$1.25 und $1.50 Werte, zu 85c
...sere angebrochenen Partien in Männer-Oberhemden müssen am Sams... ...n diesem Verkauf fort. Ihr werdet gebügelte Hemden, einfache oder faltige Busen, aus hochfeinen Madras, französischem Percale und Pongee Shirtings gearbeitet, vorfinden; ebenfalls weiche seidene Hemden mit weichen französischen Stulpen.

Großes Assortiment in Facons von denen gewählt werden kann, alle hervorragenden Marken, genügend in all. Größen, reg. 1.25, 1.50 u. $2 Werte, Samstag, zu **85c**

Zierde der Zunft.

...ten einen Geldschrank und erbeuteten etwa $800.

...a sechs oder acht „schwere Jun... ...rschafften sich heute früh gegen ...r Einlaß in das Alhambra-... Nr. 1920 S. State Straße, ...engten, nachdem zwei Mitglie... ...r Bande den Wächter Frank ...d, Nr. 4558 S. Marshfield ...nterrücks überfallen, geknebelt ...f einen Stuhl festgebunden hatten, den im Geschäftszimmer stehenden Geldschrank mit Nitroglyzerin, eigneten sich den aus etwa $800 bestehenden Inhalt an und verkrümelten sich.

Die Kerle standen auf der Höhe der Zeit. Mit elektri[illegible]hen Bohrern hatten sie den Geldschra[illegible] angebohrt und ihn auch mit Sachken[illegible]iß gesprengt. Bisher fehlt jede Sp[illegible] von ihnen.

Der Wächter w[illegible]e erst um sieben Uhr Morgens vo[illegible] Maschinisten gefunden und seiner [illegible]nde entledigt.

Traf nur zu gut.

Joseph Moricz von Stanley Koch erschossen.

Für Räuber gehalten?

Der Täter will in Notwehr gehandelt haben. — Farbiger von einem Rassegenossen mit einem Schuß ins Herz getötet. — Sonstige Bluttaten.

An Marquette Ave. und Ost 85. Str. rempelte heute früh der 35jährige Stanley Koch, Nr. 8425 Colfax Ave., unabsichtlich den 20jährigen Joseph Moricz, Nr. 8142 Escanaba Ave., und dessen Freund Tony Miller, Nr. 8418 Colfax Ave., an. Moricz schlug ihn in zorniger Aufwallung nieder. Da zog der Mißhandelte einen Revolver und gab einen Schuß auf den Angreifer ab. Das Herz von der Kugel durchbohrt, brach Moricz entseelt zusammen. Der Täter flüchtete, wurde aber bald darauf in seiner Wohnung verhaftet. Er beteuert, Moricz und Miller für Einbrecher gehalten und in Notwehr von der Waffe Gebrauch gemacht zu haben. Miller befindet sich in Zeugenhaft.

Mitten ins Herz.

Der 23jährige Farbige Frank Smith stand gestern Nachmittag auf der vorderen Veranda der Wohnung seiner Mutter, Nr. 146 W. 37. Str., als sein Rassegenosse Wm. Valentine, mit dem er am Sylvesterabend Streit gehabt, des Weges kam, den alten Kohl aufwärmte, nach kurzem Wortwechsel ihm eine Kugel in's Herz jagte und ihn auf der Stelle tötete.

Seine Mutter, die am Fenster stand, war Zeugin des Mordes, der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

Auf dem Heimwege begriffen, geriet gestern der 23jährige Weichensteller Thomas Maloney, Nr. 3144 West 38. Str., an S. Albany Ave. und West 38. Str. mit einem Italiener in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß sein Gegner einen Revolver zog und ihm eine Kugel in das rechte Knie jagte. Der Verwundete hat Aufnahme im St. Anthonyhospital gefunden. Als der Tat verdächtig befindet sich der 28jährige Arbeiter Geo. Clemendo, Nr. 3744 S. Albany Ave., in Haft. Er beteuert seine Unschuld, doch wurde in seinem Schlafzimmer unter dem Kopfkissen ein zweifellos erst kürzlich benutzter Revolver gefunden.

Einer Lappalie wegen.

Der frühere Speisewirt Paul Kabageropoulos jagte gestern dem 25jährigen Schuhmacher Hassan Abdul, Nr. 841 Grand Ave., der ihm angeblich $2 schuldete, aber nicht zahlen konnte oder wollte, eine Kugel in den Unterleib. Der Verwundete ringt im Countyhospital mit dem Tode. Der Mordbube wurde verhaftet.

In der Billardhalle Nr. 421 N. Clark Str. gerieten gestern der 25jährige Adishoo Khasaha, Nr. 535 Wells Str., und sein Hausgenosse, der 32jährige Kinda Hivivo, einer Lappalie wegen in Streit. Nach kurzem Wortwechsel zog Hivivo ein Messer und brachte dem Gegner zwei Stiche in den Unterleib bei. Der Verwundete hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden. Er wird voraussichtlich genesen. Der Messerheld befindet sich in Haft.

Als gestern Abend M. McDonough, ein Sonderpolizist der Santa Febahn, die Runde machte, sah er, wie ein Frachtmarder mit 3 Putern im Arm aus einem Güterwagen sprang und in wilder Flucht das Weite suchte. MacDonough nahm die Verfolgung auf, sandte dem Ausreißer, der trotz mehrfacher Aufforderung nicht stehen blieb, mehrere blaue Bohnen nach und verhaftete ihn, nachdem er er ihm einen Streifschuß am Kopf beigebracht hatte. Der Verwundete, der sich als der 31jährige Farbige Louis Norman, Nr. 3657 S. Wabash Ave., entpuppte, wurde im St. Lukashospital verbunden und dann in der Wache an der S. Clark Str. unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht.

Von Räubern mißhandelt.

Der Schauspieler Walter Ware wurde hier gestern früh in der hinter De Jonghes Hotel gelegenen Gasse von zwei Schnapphähnen überfallen, mit Schlagringen gefällt und um seinen Ueberzieher, einen Diamantring und $125 beraubt. Der Mißhandelte, der zwei Zähne eingebüßt hat, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 3907 Ellis Ave., in ärztlicher Behandlung.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 204 N. Laramie Ave. wurde Charles O'Leary von drei mit Revolvern bewaffneten Raubgesellen ausgeplündert. Er hat $10 und die Taschenuhr eingebüßt.

Frau M. Schönfelder, 2355 West Adams Straße, wurde, als sie auf eine Elektrische wartete, von einem Banditen um die $4 enthaltende Börse erleichtert.

Zwei Kerle, die einen Einbruch in Benjamin Karols Remise, Nr. 3241 Douglas Boulevard, verübt und einen Kraftwagen gestohlen hatten, stiegen an York und Paulina Straße aus und gaben, als sie eines Polizisten ansichtig wurden, Fersengeld. Sie entkamen, obgleich der Scherge ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachsandte. Das Schnauferl ist seinem rechtmäßigen Eigentümer zugestellt worden.

Vor dem Rush Medical College, zu dessen Lehrpersonal sie gehört, wurde gestern Dr. Henrietta M. Farquharson von zwei Strolchen überfallen und nach heftigem Kampfe um ihr Handtäschchen beraubt. Als die Raubgesellen feststellten, daß die Tasche nur Medikamente enthielt, warfen sie voller Entrüstung sie ihr an den Kopf, versetzten dann der Aerztin mehrere Faust-hiebe ins Gesicht und liefen davon. Sie wurden zwar von Straßengängern verfolgt, entkamen aber in einer dunklen Gasse.

Frau Joseph T. Bowen, Präsidentin der Juvenite Protective Association, wurde gestern, während sie einer Versammlung im Hullhouse beiwohnte, um eine Fußdecke im Werte von $50, die sie draußen auf dem Kraftwagen gelassen hatte, bestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Wittern ein Verbrechen.

In einer seichten Lagune in Andersons Park, der südlich von Kenosha gelegen ist, wurde gestern Morgen der 44jährige Alexander Johnson, Kenosha, sterbend aufgefunden. Man trug ihn nach einem nahe gelegenen Hause, wo er verschied. Sein Körper wies Quetschungen auf, doch fand man Geld und Wertsachen in den Taschen des Mannes.

Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß Johnson, der sich eines großen Bekanntenkreises in Schwedischamerikanischen Kreisen erfreute, früher in Chicago, seit zehn Jahren aber in Kenosha gewohnt und in der Kraftwagenfabrik der Jeffery Company gearbeitet hatte, Sylvester bei seinem Bruder verlebt und sich kurz nach Mitternacht von diesem verabschiedet hatte.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Polizeibeamten sind der Ansicht, daß er unterwegs überfallen, schwer mißhandelt, für tot gehalten und in die Lagune geworfen wurde, es ihm aber gelang, fast das Ufer zu erreichen.

Der Inquest soll heute noch abgehalten werden.

„Eine Kugel kam geflogen".

Frau Lena Sefferan, Nr. 3339 Süd Artesian Ave., war gestern am Küchenherd beschäftigt, als eine verirrte Kugel durchs Fenster geflogen kam und eine Stahlstange ihres Leibchens traf, von dieser aber abprallte und sich in die Küchenwand einbohrte. Frau Safferan ist, abgesehen von dem Schreck, mit einer leichten Quetschung davongekommen.

Schnöder Undank.

Gustav Berles, Nr. 748 West Madison Str., gewährte dem obdachlosen James Enda aus Gary, Ind., ein Unterkommen für die Nacht. Heute früh stellte er angeblich fest, daß der undankbare Bursche ihn um $6 bestohlen hatte. Er sperrte den angeblichen Dieb ein, lief barfüßig hinaus, holte einen Polizisten und ließ Enda verhaften. In der Wache an der Desplaines Straße wurde der Häftling unter der auf Diebstahl lautenden Anklage gebucht.

Im Kaffeehaus Nr. 536 N. State Straße wurde heute Morgen der Kassirer Peter Rosbithros von zwei bewaffneten Banditen gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Räuber plünderten dann den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Die Januar-Verkäufe ermöglichen Euch ganz bedeutende Ersparnisse bei dem Einkauf von:

Bettüchern und Kissenbezügen	Muslin-Unterzeug
Longcloths	Haushalt-Leinen
Nainsooks	Domestic Baumwollstoffen

27. Januar-Verkauf von Betttüchern, Kissenbezügen und Domestic Baumwollstoffen

Diejenigen, welche die Werte kennen, auf welchen das Prestige dieses Jahres-Verkaufs gebaut ist, werden ihren Bedarf an Haushalt-Leinen während dieses Monats decken. Einige Beispiele der Januar-Weißwaaren-Verkaufspreise folgen untenstehend:

Imperial Bettücher, 81x99—St. 60c	Schweres 9x4 Bettzeug, Yard 25c—5x4, Yard 14c	Portland Bezüge, 45x36—Stück 12½c
Imperial Bettücher, 81x90—St. 50c	Gut gebleicht. Muslin, Yard 6c; ungebleicht., Yard 5c	Palmer Bezüge, 45x36—Stück 11c

Die besten Werte, die wir je bei diesen Verkäufen offerirt haben; ganz gründliche Vorbereitungen wurden getroffen für den

Größten Muslin-Unterzeug-Verkauf in unserer Geschichte

Attraktive Nacht-Gewänder, $1.35. Eine Facon, gemacht in Empire mit elegantem Yoke. Im Rücken und Front mit Stickerei- und Spitzeneinsatz. Stickereieinsatz, Bänder gezogen um die Taille. Speziell $1.35.

Empire Nacht-Gewänder, 65c.—Slip-Over-Facon, gemacht mit elegantem Yoke aus Stickerei, in „V" Form zugeschnitten, mit Durchzieheband, „Set-in" Aermel aus Stickereien. Speziell 65c.

Korset-Schoner.— Schön besetzt mit Leinenspitzen-Kante, mit Durchziehband—Größen 34—46. Speziell 15c. Ebenso attraktive Facons zu 22c, 45c und 65c.

Muslin-Unterröcke.— Gemacht nach geraden Formen. Unten besetzt mit durch Maschine gezackter Kante. Speziell 35c.

Kombinations - Suits, Korset - Schoner und Beinkleider.— Korset-Schoner schön besetzt mit Stickerei und Leinenspitzen-Einsatz sowie Kante, mit Durchziehband versehen. Die Beinkleider besetzt mit Leinenspitzen-Kante. Speziell 45c.

Zwei attraktive Facons in Prinzeß Slips, $1.40.— Eine Facon unten besetzt mit 10-zöll. Flounce aus Stickerei mit weitem Perleneinsatz, mit Durchziehband. Die andere Facon nach geraden Formen gemacht, mit schmalem Einsatz und Ruffle aus Stickerei. Die Oberteile schön besetzt mit Stickerei, durchziehendem Band und Spitzen-Kante. $1.40.

Basement Unterzeug-Abteilung

Außerordentliche Werte in einer speziellen Partie von Korsets, 50c und 65c

Zwei spezielle Partien zwecks sofortigen Verkaufs zu niedrigen Preisen markirt.

Ebenfalls ein Spezial-Modell, Facon „A"

aus Battist, mit niedriger Büste, langem freien „Hip" Effekt, besetzt mit Stickerei; mit durchziehender Schnur versehen; mit sechs befestigten Strumpfschonern, $1.00.

Basement Korset-Abteilung

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor Eingänge nach allen Hochbahnzügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

$20, $25, $30 Adler-Rochester Anzüge und Ueberzieher, $14.50

Vor ungefähr zwei Monaten hielten wir einen großen Spezial-Verkauf von **Adler-Rochester** Kleidern ab — und die weitgehendste Zufriedenheit der Käufer bei jener Gelegenheit, wird dieser Ankündigung einene Ansporn und ein Ansehen geben, so daß unser Departement von Käufern gefüllt sein wird. Vergesset nicht, daß die oben angegebenen Werte tatsächliche sind und vergesset nicht, daß die **Adler-Rochester** Schneiderarbeit Vollkommenheit in Facon und die auserwählten Stoffe bedeutet. Es gibt keine besseren „Fertig zum Tragen" Kleider als die Marke **Adler-Rochester**.

560 Adler-Rochester Anzüge und Ueberzieher in dieser bemerkenswerten Offerte

Die **Adler-Rochester** Fabrik verarbeitete jede Yard von Stoff in ihrem großen Unternehmen, zu einem Preise, der nicht einmal die Kosten der Schneiderarbeit und der Stoffe deckt. Wir machten diesen Einkauf im Interesse unserer Kunden. Die durchschnittlichen Wholesale-Preise waren ursprünglich höher als unsere Preise. $20, $25, $30 und einige $35 Anzüge und Ueberzieher zu $14.50.

$14.50

Die Auswahl ist reichlich, enthaltend konservative „Semi-English" Modelle für junge Männer und Männer, in jeder Größe und in jeder Stärke. Mehr als 60 Modelle und in vielen Fällen nur zwei oder drei von einer Sorte. Es ist das wichtigste Kleider-Ereigniß, daß die State Straße je gekannt hat, Auswahl von $20, $25, $30 und sogar $35 Anzügen und Ueberziehern zu $14.50.

Sonderbarer Mensch.

Wie kam Gottlieb Mithmann zu seiner Halswunde?

Der landwirtschaftliche Arbeiter Gottlieb Mithmann aus Clarksville, Iowa, wurde gestern Abend aus dem Wartesaal des Bahnhofs in West Liberty, Iowa, hinausgeworfen, da man ihn irrtümlich für einen Tagedieb gehalten hatte. Bald darauf fand man ihn, den Hals von Ohr zu Ohr durchschnitten, auf der Straße liegen. Er bestand darauf, nach Chicago zu seiner Schwester, Frau F. Beerdorf, Nr. 2016 James Str., befördert zu werden, weigerte sich aber entschieden, irgend welche Auskunft über die Art und Weise zu geben, wie er zu seiner Wunde kam. Da man in seinen Taschen eine Fahrkarte und $40 fand, wurde seinem Wunsche entsprochen. Der Ortsmarschall N. F. Wiley, der ihn begleitete, ließ ihn, hier angelangt, nach dem Notfallhospital der Wach[illegible] an der S. Clark Str. befördern, wo der Verwundete vom Ambulanzarzt verbunden wurde. Die Polizei hat seine Schwester benachrichtigt.

Wie Wiley angibt, ist das Messer, mit dem die Bluttat verübt wurde, nicht gefunden worden.

Hebrew Institute.

Im nächsten Sonntagskonzert im „Hebrew Institute" wird der Baritonist Konstantin Harkoff als Solist auftreten. Orchesternummern sind: Tschaikowskys „Lied ohne Worte", Wagners „Traum", Dvoraks „Humoreske" und der Walzer aus Tschaikowskys „Eugen Onegyn." Am kommendenn Mittwoch Abennd wird Dr. N. J. Rubinkam einen Vortrag über Gluck unnd seine Oper „Iphigenie in Aulis" halte. Am Sonntag Abend, dem 11. Januar, veranstaltet der dramatische Klub des [illegible] Theateraufführung [illegible]

Teure Fahrt.

Von einem Lokal an der S. Wabash Ave. und Ost 21. Straße hatte der Kraftwagenbesitzer Carl Daby heute früh Bert Ash, der in St. Paul, Minneapolis und Omaha „News" genannte Zeitungen herausgeben will, und eine junge Dame nach dem Hotel Sherman gefahren, wo Ash wohnt. Letzterer gab ihm statt acht zwei Dollars, es kam zum Streit, und um der Verhaftung zu entgehen, mußte Ash nachbezahlen.

* Robert Brown, ein 50 Jahre alter Bote der Fort Dearborn Nationalbank, 5912 Sophia Str. wohnhaft, wurde heute an der W. Monroe und S. Clark Str. von einem Straßenbahnwagen überfahren und, schwer verletzt, ins Iroq[illegible] gebracht.

UMI

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" einer Arbeiterfrau vom 31. Dezember möchte ich erwidern, daß eben Männer hier keine wahre Erziehung mehr bekommen können, weil sie nur mehr von Frauen erzogen werden, in der Schule und zu Hause, und wie? Hat nicht der Schulratsstreit gezeigt, daß Männer, welche die Erziehung übernehmen wollen, direkt zum Rücktritt gezwungen werden? Wie sollen da die Kinder noch Achtung vor Lehrern haben? Oder sollte der Vorschlag von Frau Young betreffs der Sittenlehre zur Förderung und Besserung der Jugend helfen? Traurige Wissenschaft ist das, ohne Gott und Religion. Daß es so viele Junggesellen gibt, ist nicht zu verwundern, denn unter 100 Mädchen sind vielleicht nur ein paar gute zu finden, welche einen Haushalt richtig führen können. „Modegimpel", Theater- und Klubläuferinnen taugen nichts zum Haushalt, noch zur Erziehung. Deshalb müssen alle jungen Männer vorsichtig sein, wenn sie nicht für's Leben unglücklich sein wollen. Gute Mädchen werden gewiß auch gute Männer finden. Amerika, welches überall an erster Stelle sein will, wird bald durch seine Frauenherrschaft zum Gespötte aller Nationen werden. Noch mehr Achtung verdienen die unzivilisirten Stämme Afrikas, wo der Mann noch unumschränkter Herr und Gebieter ist und wohin die unsinnige Abgötterei der Frauen noch nicht gedrungen ist, denn hierzulande ist der Mann nur noch der Sklave der Frau, und das soll Zivilisation sein! Es ist gar nicht der Mühe wert, über diese Weibervernarrtheit viele Worte zu verlieren, aber gewiß kommt die Zeit noch, wo auch solche Blindlinge von Männern sehend werden.

M. S.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das „Eingesandt" vom 31. Dezember möchte ich erwidern. Die Arbeiterfrau mag ja in verschiedenen Punkten recht haben, aber ihre Kritik des Junggesellen ist etwas übertrieben. Denn sie wird doch zugeben wollen, daß es nicht allein guterzogene Töchter, sondern auch Söhne gibt, deren Erziehung nichts zu wünschen übrig läßt. Und andere gibt es in beiden Geschlechtern, da wird kein großer Unterschied sein, wie ich glaube. Die Einsenderin schreibt, es wäre das Leben so schöner, und wir denken, wenn wir eine gute Frau bekommen könnten, so hätten wir den Himmel auf dieser Welt und beneiden jeden, der das Glück hat. Ich für meine Person ziehe den Ehestand dem schönsten Junggesellenleben vor, das heißt, wenn es eine gute Ehe ist. Und eine wohlerzogene Tochter kommt so wenig in den Sumpf, wie ein gut erzogener Sohn. Das kann ich ihr versichern. Meine Meinung ist gerade das Gegenteil der Einsenderin; ein Mann vom Arbeiterstand wäre herzlich froh, wenn er ein gutes Mädchen aus seinem Stand haben könnte, aber die guterzogenen Töchter wollen überhaupt einen Arbeiter, der nur 15 Dollar die Woche verdient, nicht mehr heiraten. Nicht nur die Töchter vom Arbeiterstand, sondern auch ihre Mütter träumen von Kraftwagen und Millionären. Die Einsenderin kann mir sicher glauben, daß so manches Junggesellen einziger Neujahrswunsch war: ein treues Weib und ein trautes Heim.

Ein Arbeiter und Junggeselle.

Briefkasten.

F. W. E. — Wieviele Armeekorps zu jener Zeit bestanden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

J. G. — Selbstverständlich ist dies nicht gestattet, und der Schaffner oder Motorführer hätte jenen Fuhrmann verhaften lassen sollen.

Abonnent Racine Ave. — Die nächstgelegene Abendschule ist die Thorpschule, Foster, nahe Lincoln Ave.

P. H. — Ein Ausländer darf hier nur 6 Jahre lang Grundbesitz eignen.

E. E. E. — Die Antwort auf Ihre erste Anfrage wurde Ihnen am Dienstag im „Briefkasten" erteilt. — Der Zoll auf Schallplatten beträgt 25 Prozent des Wertes.

California. — Uns ist darüber nichts bekannt, wenden Sie sich an die Redaktion des „Demokrat" in San Franzisko.

K. F. — 1) Das ist eine abstrakte Frage, auf deren Erörterung wir uns hier nicht einlassen können, aber zum Teil hat der „Fürsorgeverein" mit seiner Behauptung wohl Recht. 2) Es gibt hier tausend oder mehr deutsche Vereine und Logen, Sie werden es uns daher wohl nicht verübeln, daß wir ihre Namen hier nicht aufzählen, wie Sie es wünschen.

Unbekannter. — Schließen Sie sich dem Zweig 49 der Arbeiter-Kranken- und Sterbekasse an, der sich je am 4. Montag im Monat, Abends 8 Uhr, im Gebäude 2459 Armitage Ave. versammelt.

J. H. — Gilgenwurz oder Teichrose heißt mit dem botanischen Namen Iris Germanica. Unter diesem Namen wird sie auch hiesigen deutschen Apothekern bekannt sein.

S. H. — Wenden Sie sich mit Ihrer Eingabe direkt an das Bundesgericht. Schwierigkeiten zu befürchten haben Sie erst bei der Bürgerprüfung, bis zu der Sie noch über zwei Jahre Zeit haben würden. Daß einer von den hiesigen Bundesrichtern Ihnen wegen der Uebertretung des Sonntagsgesetzes den Bürgerbrief verweigern würde, ist kaum anzunehmen. Ein Anwalt kann Ihnen in dieser Sache nichts helfen. Er würde Ihnen höchstens raten können, unmittelbar vor der Bürgerprüfung Ihr Geschäft Sonntags geschlossen zu halten, um bei der Bürgerprüfung auf eine entsprechende Frage antworten zu können, Ihr Lokal sei am Sonntag nicht im Betrieb.

F. K. — Alle erforderliche Auskunft erhalten Sie im Rekrutirungsbüro. Ob Sie es im amerikanischen Heer zum Offizier bringen würden, hängt davon ab, ob Sie die Offiziersprüfung bestehen. Wo die „Bison Film Co." ihren Geschäftsplatz hat, ist der Briefkastenredaktion nicht bekannt. Bundestruppen werden dieser Gesellschaft für ihre Aufnahme schwerlich zur Verfügung gestellt.

J. M. — Sie werden sich eine beglaubigte Abschrift Ihres Bürgerbriefes besorgen müssen.

H. K. — Um hier als öffentlicher Notar amtiren zu können, muß man amerikanischer Bürger sein. Die Notare werden vom Gouverneur ernannt, auf eine von einer bestimmten Anzahl von Bürgern unterzeichnete Eingabe hin, für die man sich das Formular vom Staatssekretär verschaffen kann.

Geo. B. — Sie werden dieserhalb bei der Naturalisirungsbehörde keine Schwierigkeiten haben. Die vorgekommene Unregelmäßigkeit wird durch Ihren Beruf zur Genüge erklärt und gerechtfertigt.

L. R. — Eine entsprechende testamentarische Bestimmung können Sie treffen, denn in der Theorie befinden Sie sich bereits im Besitz der Erbschaft, wenn diese auch noch nicht an Sie abgeliefert worden ist.

G. B. — Sekretär der „Chicago Medical Society" ist zur Zeit Dr. Charles Parkes, 31 W. Lake Str., Zimmer 304.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. T. 100. — 1) Der Besitzer eines Grundstücks hat das Recht, einen Mieter wegen Nichtbezahlung der Miete zum Ausziehen zu zwingen, muß ihm aber fünf Tage vorher kündigen. Zieht der Mieter nach Ablauf dieser Zeit nicht, so muß der Vermieter ein gerichtliches Verfahren im Stadtgericht einleiten, um ihn dazu zu zwingen. 2) Die Tatsache, daß der Mieter fünf Kinder hat oder arbeitslos ist, tut nichts zur Sache.

A. B., 18. Straße. — Gerichtskosten erwachsen weder dem Kläger noch dem Angeklagten aus einem Verfahren im Familiengericht. Ein Anwalt ist für den Kläger nicht nötig, da der Staatsanwalt ihn vertritt. Aber der Verklagte kann verlangen, daß ihm ein Anwalt gestellt wird.

Johann H. — Hat ein Grundeigentumsagent [illegible]

Ihr Grundeigentum verlängern lassen wollen, und Ihre Gattin weigert sich, das Schriftstück zu unterzeichnen, müssen Sie versuchen, sie dazu zu bewegen, aber wir wissen kein Mittel, sie dazu zu zwingen. Wenn Sie aber Besitzer des Grundstücks sind, braucht Ihre Gattin die Papiere für Verlängerung der Hypothek nicht zu unterzeichnen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann im Theater zu arbeiten, meistens Abends; kann da schlafen und auch das M. P. Handhaben dabei erlernen. Zu erfragen nach 6 Uhr Abends 2917 Madison Str.

Verlangt: Agenten, um in Restaurants, Groceries und Saloons Orders zu nehmen. Nachzufragen 1—5 Montag Nachmittag, 1577 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Saloon Porter. 1557 W. 12. Str.

Verlangt: Guter deutscher Porter, der englisch sprechen kann. 63 East Randolph Str.

Verlangt: Saloon Porter. 1154 Lake Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot; muß Erfahrung haben; Tagarbeit. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Junger Mann mit guter Schulbildung für Office; muß gut englisch sprechen. Zahnarzt Hayes, 21 East Van Buren Straße, Zimmer 602.

Verlangt: Nüchterner Kollektor und Vertreter; guter Lohn und Spesen. Adr.: U 930 Abdpost.

Verlangt: Fleißiger, stadtkundiger Junge, 14—16 Jahre alt. Kroch's Buchhandlung, 59 Ost Monroe Straße.

Verlangt: Ein guter junger Bäcker. 5843 Süd State Straße.

Verlangt: Stetiger Barbier. 1532 N. Paulina Straße.

Verlangt: Bushelman für alte und neue Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Zigarren-Agent. Keine Erfahrung erforderlich. 3435 N. Western Ave. difr

Verlangt: Junger, erfahrener „All around" Mann für Grocery und Market. 3134 Nord Western Avenue.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Wurstmacher, der sich auch im Laden einarbeiten will. Nachzufragen: 2328 Belmont Ave., oben.

Verlangt: Gute Schlosser an eiserne Möbel. F. S. Betz Co., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Hausirer für den Verkauf von Horse Radish, Chow Chow, Pickles, etc., billig, großer Profit $1 nötig zum Anfangen. Nachzufragen Mustard Mills, Paulina und Kinzie Str. mifrsa

Verlangt: Agenten für ein ausgezeichnetes Insekten-Oel (gegen Wanzen). Leicht verkäuflich, guter Verdienst. Schreibt Postkarte. Adr.: P. 825, Abendpost. mifrsa

Verlangt: Türsteher für Restaurant, 6 Fuß oder größer, hübsche Erscheinung. Nachzufragen bei A. Weiß & Co., 214 So. State Str. mifrsa

Verlangt: Guter Junge in Grocery, 16 bis 17 Jahre alt, einer der englisch und deutsch spricht und mit Pferden umzugehen weiß. 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill., an der Chicago & Northwestern Bahn. dimifr

Verlangt: Junge, um lithographische Gravur zu erlernen, muß Talent zum Zeichnen haben. Kleiner Lohn zum Anfang. Anzufragen bei Oswald Mielenz, Zimmer 726, Rand McNally Gebäude. dimifr

Verlangt: Draht-Arbeiter. 6028 Grove Ave. dimifr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für erstklassiges Boardinghaus, müssen junge englischsprechende Deutsche sein. Mann am Tisch aufzuwarten und für zweite Arbeit, Frau für Küchenarbeit und beim Kochen zu helfen. Adr.: P. O. Box 201, Riverside, Ill.

Verlangt: 25 deutsche oder slawische Familien, um Farm zu bewirtschaften; gesundes Klima; alles geklärt; kein Geld nötig; Pferde, Kühe, Hühner, Samen, Lebensmittel, Maschinerie, Haus; Reise, Alles frei. Vorzusprechen Sonntag bei H. G. Braun, 1822 Sheffield Av., Basement. frsa

Verlangt: Nettes älteres Ehepaar für Verrichtung von Hausarbeit. Gebe möblirtes Basement-Flat. Nachzufragen: 19 Ada Str., nahe Madison Str. Tel.: Haymarket 2947.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Porter, kann auch Bartenden, ist ehrlich und nüchtern, sucht Stellung. Telephone: Diversey 8648.

Gesucht: Deutscher, alleinstehend, 50 Jahre alt, sucht Arbeit als Janitor, Hausmann oder Porter, gute Erfahrung, geschickt bei der Arbeit; kein Trinker. Max Ritter, 1007 S. State Str. frsaso

Gesucht: Deutscher, kurze Zeit im Lande, scheut keine Arbeit, sucht Stelle als Porter, geht auch außerhalb. Adr.: A. M. 163, Abendpost. modimifr

Gesucht: Guter Lunchman, kann kochen, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Adr. U 931 Abendpost.

Gesucht: Nachtwächter, verheiratet, bittet um stetige Stelle. Adr.: U 939 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, Porter, kann Bartenden und Morgens Saloon aufmachen, sucht Stelle. Spricht deutsch und englisch. Hat Empfehlungen. J. Schiller, 1419 W. 51. Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Arbeit.— Louis Turner, 1331 Melrose Str.

Gesucht: Deutscher Bäcker, frisch gelandet, sucht Stelle an Brot und Rolls. 1427 Mohawk Str. Klein.

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht Stelle auf der Farm, um die Farmarbeit gründlich zu erlernen. Piatek, 2214 Roscoe Blvd.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker wünscht ständigen Platz. Tel.: Stewart 3726. difrsa

Gesucht: Junger Bäcker, gut an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes, kann auch allein arbeiten, sucht Stelle. Adr. F. 5605 S. Marshfield Ave. frsason

Gesucht: Aelterer deutscher Mann, nüchtern, ehrlich und fromm, mit Erfahrung, sucht Stelle als Janitor oder als Gehilfe auf einer Farm. Verstehe alles, auch Reparaturen am Haus. Nur mäßiger Lohn beansprucht. Gleich oder später. Adr.: P. 826 Abendpost.

Gesucht: Zwei neugelandete junge Deutsche suchen Arbeit irgendwelcher Art. Adr.: U. 938 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, flink und zuverlässig, sucht Stelle. Adr. P. 802 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot u. Cakes sucht Stelle. Tel.: Diversey 1635.

Gesucht: Tüchtiger Deutscher, 24, sucht Beschäftigung. Verstehe irgend eine Arbeit, habe in Deutschland als Bartender, Schreiber, Kondukteur an der Straßenbahn, auch in Fabriken gearbeitet. Schwahn, 4437 Shields Ave. frsason

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetigen Platz an Brot u. Rolls, kann auch an Cakes helfen. Chas. Moldenhauer, 148 Eugenie Str., Basement. frsaso

Gesucht: Junger, eingewanderter Konditor sucht Stellung als Pastry Koch in Hotel. W. Ahrweiler, 2032 Cullom Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann (19), spricht, schreibt und liest deutsch, englisch, polnisch, wünscht Stellung. Kann Kaution stellen. C. L. K., 2222 Berlin Str. frsa

Gesucht: Mann, erfahren als Wächter, sucht Stelle als Fabrikwächter. Peter Fann, 1254 North Ave. frsa

Gesucht: Junger Kessel- und Schwarzschmied sucht Stellung in Maschinenfabrik oder Werkstatt. M. Doring, per Adr. H. Ahrweiler, 2032 Cullom Ave. frsa

Gesucht: Ehrlicher nüchterner Mann sucht Janitorarbeit. Adr.: U. 915, Abendpost. mifr

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 15 Jahre alt, sucht Bäckerei zu erlernen. Joseph Hamscher, 1912 Howe Str. mifr

Gesucht: Mann, 30 Jahre alt, gelernter Painter, versteht Dampfheizung und kleine Reparaturen, sucht Stelle als Hausmann oder Stallmann, spricht deutsch und englisch. Adr.: P 808 Abendpost. mifr

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. Tel.: Lake View 351. mifrsa

Gesucht: Gebildeter, lediger junger Mann, 10 Jahre Chauffeur, erster Klasse Lenker, sucht stetige Stellung. Wenn nötig verrichte auch Hausarbeit. Adr.: N. Ezentibany, 717 N. State Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Arbeit. Nachzufragen bei J. Stejskal, 3153 S. Crawford Ave., Chicago, Ill. mifr

Gesucht: Deutsch sprechender Mann sucht Platz [illegible] 1830 West Huron Str. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, als Nebenbeschäftigung für den Verkauf eines ausgezeichneten Insektenöls (gegen Wanzen). Leicht verkäuflich, guter Verdienst. Schreibt Postkarte. Adr.: O. 752, Abendpost. mifrsa

Verlangt: 20 Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen und Kleider zu machen; stetige Arbeit. 1644 Girard Str.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Hosen nähen. 1744 West 19. Straße. frsa

Verlangt: Zu sofortigem Antritt Stenographistin für englische und deutsche Korrespondenz.— Man adressire mit Angabe der Gehaltsansprüche. P. 807, Abendpost. mifrsa

Verlangt: Stampers; durchaus erfahren an Kunst-Leinen für unsere fancy Waaren Abteilung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 9. Floor, südlich.

Carson Pirie Scott & Co., Retail.

dimifr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit in kleiner Familie; stetige Stellung und gutes Heim für das rechte Mädchen. Nachzufragen drei Tage in 6201 South Park Ave., 1. Fl.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5410 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Snitzer, 5009 Forrestville Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; guter Lohn; Empfehlungen. Kaiser, 4561 Michigan Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Reinliches Mädchen, aus Deutschland, in kleiner Familie; modernes Flat, Nord Clark Str. Car bis Wrightwood Ave., und zwei Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5741 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 3 Erwachsene. $7. 924 Margate Terrace. Tel.: Ravenswood 1113. frson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; schönes Zimmer; Empfehlungen erforderlich. Muß englisch sprechen; guter Lohn für fähige Person. 1135 Lunt Ave., 'Phone: Rogers Park 322.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. M. Raphael, 1437 W. Ohio Str.

Verlangt: Zwei ältere Frauen, eine zum Kochen, $4—$5 die Woche; die andere zum Geschirrwaschen, $3 die Woche. Kleines Restaurant, Landstadt. Nachzufragen: 852 North Avenue, Flat 14.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 2139 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit und am Tisch aufzuwarten in Privatboardinghaus. Klee, 1915 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, während des Tages auszuhelfen; kann zu Hause schlafen; kleine Familie. Freund, 69 East 57. Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5628 S. Ashland Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch. — Joe Taborsky, 233 S. Clinton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3942 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie; keine Kinder; kein Kochen; gutes Heim und Lohn. Leichte Arbeit. Feinberg, 2755 Logan Blvd., Ecke California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von Vier, wo deutsch gesprochen wird. 6634 Drexel Ave. Phone: Hyde Park 2567. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1937 Fowler Str. Leviton. frsaso

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Wittwe für Hausarbeit, muß kochen können. Savoy, 1020 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim, denn Lohn sieht. 1922 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein kochen; gutes Heim und guter Lohn. 3643 Sheffield Avenue, Flat 2.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, in der Küche zu helfen u. Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 1983 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 934.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1607 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie von 3 Personen. — 5258 Loomis Str., Candystore. frsaso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Lohn $7 bis $8. — 4930 Grand Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Nurse für zwei Kinder von 5 und 6 Jahren; leichte zweite Arbeit und flicken. Guter Lohn; Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. 'Phone: Oakland 4770. frsaso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: Mitzner, 1247 Nord Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; guter Lohn. 5138 Michigan Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Kindermädchen. 5311 Michigan Ave., 3. Apart. 'Phone: Drexel 227.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn; nur zwei in der Familie. Lust, 837 Lawrence Ave., 2. Apt. 'Phone: Edgewater 8882.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Avenue. fra

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2310 Potomac Ave., Store.

Verlangt: Frau als Short Order Köchin. Nachtarbeit. 1641 W. Taylor Str. Tel.: West 1492.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 832 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Muß englisch sprechen. 1852 Wellington Str., Ecke Lincoln Str. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Nachtköchin für Restaurant und Lunchroom. 231 North Ave.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen als Businesslunch-Köchin. Muß willens sein, auch Hausarbeit zu verrichten. 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Nachzufragen Samstag Vormittag. 5302 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 5327 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von etwa 18 Jahren, für Hausarbeit und 8 Jahre alten Knaben zu beaufsichtigen. $5.00. Brieflich zu adressiren: Mrs. Bauer, River Forest, Ill. mifrsa

Verlangt: Ehrliche Haushälterin für fünfjähriges Kind. Kleines modernes Apartment, gutes Heim, niedriger Lohn. 1131 Sunnyside Ave., 3. Apat., nahe Wilson und Evanston Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1436 E. 66. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7. Kleines Apartment. Muß Empfehlungen haben. 4539 Prairie Ave. mifrsa

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen oder Frau um Nudeln und Strudel zu machen in Restaurant. 55 West Randolph Str., 2. Floor. mifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 3 in Familie; muß gut kochen können, reinlich sein und Empfehlungen haben. 928 Lawrence Ave. momifrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 863 N. La Salle Str. Tel.: Dearborn 6159. dimifr

Verlangt: Kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 429 Arlington Place.

Verlangt: Zweites Mädchen und Köchin in Familie von 4. Keine Wäsche. Guter Lohn. 5109 Ellis Ave., 2. Apt. Tel.: Hyde Park 1603. 27dz1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Saloonporter, Stallleute sowie Hilfe jeder Art in Hotels, Restaurants und Fabriken. [illegible] 106 N. La Salle Straße.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Männer an automat. Schraubenmaschin., Schaltbrettarbeiter, Elektriker, Millwrights, Zimmerleute, Drahtarbeiter, Stempelschneider, Bartender, Porter, Lunchleute. Centr. Empl't, Zimmer 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen 448 N. Lincoln Str. S. A. frsa

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Mrs. Kleschen, 3251 Fifth Ave., 2. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei anständiger Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 1840 Walnut Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Köchin, kann gut kochen, waschen und bügeln. 717 Grand Avenue. frsason

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen. 720 W. Van Buren Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit (ohne Kinder). 872 Wells Straße, 2. Floor, Seitenaufgang.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, wünscht Stelle für Hausarbeit oder in Bäckerladen, Südseite vorgezogen. 5628 S. Ashland Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2233 W. 20. Str.

Gesucht: Drei deutsch-ungarische Mädchen suchen Hausarbeit; können kochen. Vorzusprechen: Windmann, 2249 W. 21. Place, oben.

Gesucht: Ein starkes Mädchen sucht Hausarbeit. Vorzusprechen 1922 W. 21. Place, hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle zum Kochen und für Hausarbeit in christlichem Hause. Adr.: P. 830, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann schön waschen und bügeln; beste Empfehlungen. Selber vorzusprechen, 3317 Herndon Str.

Gesucht: Erfahrene österreichische Köchin sucht Stelle in besserem Restaurant oder Saloon. — 1808 W. Huron Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, kann kochen. 1431 Wolfram Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. 1427 Mohawk Str., Klein.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 718 Rees Str. 'Phone: North 3380.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: Petri, 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1726 Orchard Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau in mittleren Jahren, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin bei besserem alleinstehendem Herrn oder Wittwer, mit 1 bis 2 größeren Kindern nicht ausgeschlossen, Chicago oder Umgegend. Mrs. Ehonner, 938 Willow Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. 1750 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Kocher und allgemeine Hausarbeit. 1816 Mohawk Straße. 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für Kinder warten oder allgemeine Hausarbeit. 1816 Mohawk Str., 3. Fl.

Schneiderin wünscht Arbeit ins Haus. 4439 Shields Avenue. frsa

Gesucht: Zwei deutsche, reinliche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1907 Sheffield Ave., Flat 2, Front.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen, 2738 Osgood Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1337 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1413 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Junges deutsches, erfahrenes Mädchen sucht stetigen Platz. Adr.: Z U 232 Abdpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1832 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1370 Sedgwick Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 3218 Whipple Str., Basement. — Porsossky. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. 1520 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Gebildete Wittwe, 35, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie oder bei einzelnem Herren. Adr.: U. 937, Abendpost. 31dz1wX

Gesucht: Platz als Haushälterin für eine junge Frau mit einjährigem Kinde, dieselbe ist gute Köchin und sieht nicht auf hohen Lohn, wenn sie ihr Kind bei sich behalten kann. Mrs. Kuchl, 2820 Sheridan Road. mirsa

Gesucht: Tüchtige junge Damenschneiderin sucht noch einige Nähplätze, $1.80 pro Tag. — Ackermann, 354 Wisconsin Str. mifr

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht gute Beschäftigung für den ganzen Tag, tut auch Wöchnerin pflegen, möchte Abends nach Hause gehen. Szepan, 3608 N. 48. Ave. dimifr

Gesucht: Gute Schneiderin sucht Arbeit ins Haus. Lukatsch, 1830 W. Huron Str. dimifr

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Stelle als Köchin, beste Erfahrung. Adr. 1624 String Str., Marie Sabela. dimifr

Gesucht: Frau von 50 Jahren sucht Stellung als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 1314 Barry Ave. sa—frX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder sucht Janitorposten; verfügt über gute Zeugnisse. — Näheres unter Adr.: L. 596 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wollen Privatleute mir $5000 leihen auf neues, hochfeines 3-stöck., dampfgeheiztes Flatgebäude auf großer Lot, nahe Sheridan Road? Bezahle 6% Zinsen, aber keine Kommission. — Grundeigentumsagenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: P. 812, Abendpost. jan2,4,6,8,10

Zu verkaufen: Speziell feine Auswahl von — 6% ersten Gold Hypotheken 6% — Fertig zur sofortigen Uebernahme $1000, $1000, $1500, $1750, $2000, $2500, $2500, $3000, $3500, und andere. Garantie-Polizen. Schreibt oder sprecht vor wegen vollen Einzelheiten. Haentze & Wheeler, Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. mifrsaso

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $2700 für drei Jahre. Gebe erste Hypothek auf Store und Flat Property im Werte von über $6000. Bezahle 6% Zinsen. Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: U. 921, Abendpost. dz31,jan2,3,5,8,9

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebaute Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10la*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen — Spottbillig! Neue Möbel, Oefen, Teppiche, Matratzen und andere Haushaltungsgegenstände. Kaufen Sie keine alten Sachen, wenn Sie für denselben Preis neue kaufen können. Wir ersparen Ihnen absolut ein Viertel bis zur Hälfte an Ihren Möbeln, wenn Sie von uns kaufen. Bitte nachfolgende Preisliste genau durchzusehen:

Große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, mit 6 Nr. 8 Deckeln für $14.50; Eisenbetten für $1.25; Matratzen für $1.50; Stühle mit hoher Lehne für 49c; Eichenholz-Ausziehtische für $5.75; Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen für nur $6.75. Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 North Ave., nahe Halsted Straße. 2janeod*

Zu verkaufen: Doktor, der nach Europa reist, muß die ganze prachtvolle Einrichtung der feinsten Residenz an Michigan Ave. verkaufen. Feine Gelegenheit für Leute, die einen Haushalt anfangen wollen, da Alles fast neu ist. — Unser $800 Upright Piano muß zu irgendeinem Preis verkauft werden, da wir unbedingt weg müssen — wir bezahlen alle Umzugskosten und geben Euch nebenbei noch ein hübsches Geschenk, wenn Ihr Eure Freunde mitbringt. — Der Doktor wird sich freuen, wenn Ihr zu irgendeiner Zeit vorsprecht und Euch überzeugt, daß dies eine der besten Offerten ist, die je dem Publikum geboten wurde. 3543 Michigan Avenue, nur einige Türen südl. von 35. Str. Carlinie. frsason

Dame muß verkaufen: Prächtige Möbel, wie neu, $300 Piano $135, $125 Parlor-Set $35, $40 Rugs $20, Davenportbett, Nähmaschine, Ledercouch, Rockers, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, $250 Hudson Seal Damen-Coat, Größe 36, $65. 1214 Robey Str., nahe Division. 2ja1wX

Zu verkaufen: Möbel wegen Verlassens der Stadt. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends 2435 Taylor Str.

Eleganter Schreibtisch und Stuhl wegen Raummangels spottbillig abzugeben. Werner, 1846 Bissell Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat, fast neu, 6 Monate gebraucht, wegen Abreise zur Hälfte was ich bezahlte. Nachzufragen: 354 Wisconsin Straße. frsa

Zu verkaufen: Porzellanschrank, Nähmaschine. 3225 Sheffield Ave., 3. Flat. difr

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel. 3040 Belmont Ave., 2. Flat. mifr

Zu verkaufen: Billig, 1 Monat lang gebrauchter Tisch, 4 Stühle, Dresser, Carpet und Heizofen. 2037 Roscoe Str., 1. Fl. mifr

Zu verkaufen: Fast neuer Küchenofen, fortzugshalber billig. Zimmerman, 2235 N. Halsted Straße. mido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 27dez,1wX

Zu verkaufen: Billig, Prachtvoller Küchenofen, Leder-Schaukelstühle, Leder Couch, Divan, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, 6 Stühle, Dresser, Betten, 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. 27dz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Ebenholz Piano, Stuhl, Musik Cabinet und andere Möbel. 102 South Humphrey Ave., Oak Park.

Dame muß verkaufen: Prächtiges $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1214 Robey, nahe Division. 2ja1wX

$95 kaufen ein $600 Stone Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 27dez1wX

Zu verkaufen: $75 Sprechmaschine mit Rekords, wie neu, für $25. 3050 Madison Str., Mrs. Rice, 3. Flat. 26dz1wX

Muß verkaufen: Piano, elegantes Mahagoni Upright, wenig gebraucht, 10 Jahre Garantie, gutes Instrument, spottbillig. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. 26dz1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Pferde (Stuten), Farmerwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 2ja1wX

$100 kaufen Delivery Mähre, Top-Grocerywagen, Harneß. 744 N. Western Ave.

$60 kaufen 1200 Pfd. Mähre. 2255 West Chicago Ave., 2. Flat.

Zu kaufen gesucht: Frisch milchende Kuh. Bitte zu adressiren: Fiering, 1549 Wells Str. mifrsa

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Zu verkaufen: Kanarienhähne und Weibchen; auch Käfige; mäßige Preise. 1433 Cleveland Ave. Berger, Züchter. misa

Zu verkaufen: Vorzusprechen 1741 West Madison Str., Branch-Office, wegen Verkauf von 15 großen Pferden und Stuten, 4 Stuten trächtig, 8 Maulesel, 3 Buggy Pferde, Wagen und Geschirr, wurden für Bierwagen gebraucht; ebenso ein registrirter Shire Stallion. 3dz1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Automobil-Instruktionen in Deutsch. —— Viele Automobilbesitzer haben herausgefunden, daß Deutsche, welche sie als Chauffeure beschäftigen, ehrlich, nüchtern und fleißiger sind als die meisten andern und sehen uns um für deutsche Männer, um ihre Autos zu bedienen. Wir errichten deshalb eine Klasse für Automobil-Instruktion, in welcher nur deutsch gesprochen wird. Unser Chef-Instruktor ist ein deutscher Ingenieur, welcher seit vierzehn Jahren im Automobilgeschäft tätig war, und ist daher befähigt, Euch Dinge zu erklären und zu zeigen, welche ein Durchschnittsmechaniker, der in anderen Schulen als Instruktor angestellt ist, nicht kennt. Kommt und sprecht mit ihm; laßt Euch von ihm belehren, wie leicht es ist zu lernen. Seht unser Klassenzimmer, Werkstätte und Garage mit hochmodernen Cars, in welchen Studenten unter der persönlichen Aufsicht von erfahrenen Instrukteuren das Repariren erlernen. Tag- und Abendklassen. Leichte Bedingungen. Kommt heute oder heute Abend. Beginnt mit den andern Anfängern. Bringt Freunde mit.— North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Sheffield und Addison.

—— Bauleute ——
Dies bedeutet mehr Geld für Euch.
Lernt wie man Baupläne, Zeichnungen und Voranschläge liest. Kontraktoren, Bauunternehmer, Maurer, Zimmerleute, Gipser und Lehrlinge — Ihr braucht diesen Kursus. Studirt an den Plänen von Gebäuden, die jetzt errichtet werden — die Architekten sind Eure persönlichen Lehrer. Ihr müßt diese Kenntniß haben, um als Superintendent oder Kontraktor Erfolg zu haben. Abend- und Tag-Klassen fangen gerade an. Ebenfalls briefliche Kurse. Gebt an, welche Ihr wollt. Schreibt oder sprecht vor. — Chicago Technical College, 1051 Lake View Geb., 116 S. Michigan Ave.

Kranke, die gründliche ärztliche Untersuchung wünschen, erhalten dieselbe kostenfrei. 519 North Avenue. 2ja1wX

12,000 deutsche Bücher verschleudert! 17c aufwts. Riesenauswahl Selbstunterrichtswerke! Englisch ohne Lehrer! Gratiskatalog. Chas. Kallmeyer Pub. Co., 205 E. 45. Str., New York. frsason

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Besten englischen Unterricht erteilt Mrs. Wendt, 625 Belden Ave. 27dz,1wX

Gewissenhafter Violin-Unterricht für Anfänger wird billig erteilt. J. Huebner jr., 2345 Larrabee Str., nahe Fullerton Ave. 5dz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße, Dienstag, Freitag, Samstag: Walzer u. Two Step. 25okt X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer Hotel; Einnahme $700 monatlich; lange Lease; verkaufe weit unterm Preis.
42 Zimmer; Profit $150 monatlich; für $1400; Teilzahlung; beste Lage; großer Bargain.
22 Zimmer, geheizt; gute Möbel; Profit $100 monatlich; nur $1050; $600 Anzahl.; wt. $1500.
14 Zimmer; nur $600; ½ Anzahl.; billig.
10 Zimmer, Eckhaus; Einnahme $117 monatl.
Manche Andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Hotels etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 2ja1wX

Zu verkaufen: Saloon, 30 Meilen von Chicago, sammt Haus, Obstgarten, Wohnhaus, Stallungen und 4 Acres Land, welches ungefähr 2 Blocks vom Haus entfernt liegt. Preis $7000. Lizens bezahlt bis 1. Mai; kein anderer Saloon im Umkreis von 4 Meilen. Adr.: P 836 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Gute Geschäftsecke mit Expreß-, Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft. 5401 S. Marshfield Ave.

$295 kaufen altetablirten leichte Grocery-, Backwaaren-, Candy-, Milch-, Delikatessenladen; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; gutes Auskommen; feine Residenzlage; gute Kundschaft: vier feine Wohnzimmer mit Store; nur $15 Miete. 1902 Bissell Straße, nahe Clay.

Bargain! Verkaufe Roominghaus, 30 Zimmer, alle besetzt; monatl. Einnahme $200; beste Nachbarschaft. Sehts an. Fragt 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Grocery-, Butcherstore, 2 Pferde, 2 Wagen, 3 neue Waagen, ganze Einrichtung neu; beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $700; sofort $1750, wert $2500. Ueberzeugt Euch. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Av.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, Lizens bezahlt, Wocheneinnahme $150, sofort billig. Ueberzeugt Euch. Fragt 1572 Clybourn.

Spez. Bargain. Verlasse die Stadt; reines 28-Zimmer Roominghaus; beste Lage; Einnahme $500 monatl.; gute Möbeln; immer besetzt; Teilzahlung; keine Agenten. 619 Dearborn Avenue. 2jan,1wX

—— Käufer! Seltene Gelegenheit! —— $195 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen hochmodernen Delikatessen-, Confectionery-, Backerei-Store mit schönem reinem Vorrat an Groceries; hat keine Konkurrenz dieser Art. Dieser Platz ist $475 wert; muß aber wegen anderer Geschäfte zu solch niedrigem Preis verkaufen. Store mit eleganten Zimmern $20. Vorzusprechen Samstag von 2 bis 5. — 3443 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Schneidergeschäft. 2610 Calumet Avenue. frsaso

Zu verkaufen: 12 Zimm. Roominghaus, elektr. Licht, Dampfheizung, lange Lease. 1842 Wells Str. frsasonmo

Zu verkaufen: Retail-Butter- und Eiergeschäft, Pferd und Wagen, $200. 4874 Lincoln Ave. mifrsa

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit $500 findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in gutzahlendem Geschäft.— Adr.: P. 803, Abendpost.

Tüchtiger Mann findet gute Stelle in gutgehendem Geschäft; muß sich mit etwas Geld beteiligen können. Adr.: P. 829, Abendpost.

Erster Klasse Brot-Vormann wünscht sich finanziell an Hotel, Bäckerei zu beteiligen. Adr.: M. K. 608, Abendpost.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Südwestecke Orchard und Willow Straße; moderne, elegante 4 Zimmer Flats, Ofenheizung, in guter Ordnung; Preis $16.00. 2ja1wX

Zu vermieten: Feines 4 Zimmer Flat, dritter Floor, hinten; Miete $10. 2110 N. Halsted Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. 1901 Bissell Straße, Ecke Clay. frsa

6 geheizte Zimmer, nebst Badezimmer, billig, $20 monatlich. 3140 West 16. Str. 31dz1wX

Zu vermieten: Moderne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, $14. Möbel zu verkaufen, mit oder ohne Player-Piano und Records. Nachzufragen 2546 Princeton Ave., 3. Stock. Telephon: Calumet 2678. mifrsaso

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flats-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Boul.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat Porches; breite Lot; 5 Zimmer $22; 6 Zimmer: $23 und $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer an Arbeiter; stetiger Mann; bei alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str.

Verlangt: Roomers mit oder ohne Kost. Car- und Hochbahnverbindung. 743 North Ave. frsa

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, saubere warme Zimmer. 1246 Jackson Blvd. frsason

Zu vermieten: Großes, helles, gut geheiztes möblirtes Zimmer mit laufendem, warmem und kaltem Wasser, separater Eingang, Bad, usw. Gute Kost, $5.25. Gute Carverbindung. Deutsche Privatfamilie. 2046 Howe Str., an Garfield Ave.

Ein einfaches Mädchen als Zimmergenossin in einfachem Hause verlangt. Nachzufragen 2222 W. 21. Straße.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, warmes und kaltes Wasser, $2 die Woche. 1331 La Salle Ave.

Vermiete zwei große, reine Zimmer an Leute ohne Kinder. 2429 Haddon Ave., nahe Western.

Vermiete möblirtes helles Zimmer in respektable Person, $1.25 wöchentlich. 614 Wellington Ave., nahe Broadway. frsa

Zu vermieten: Warmes, möblirtes Zimmer, separater Eingang. 506 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Deutsche Familie wünscht Roomer. 1345 Cleveland Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Helles Vorderzimmer, zwei Betten, $3.50 die Woche; 5 Minuten zur Stadt. 660 Wells Str., überm Store. frsa

Zu vermieten: Zwei helle möblirte Zimmer für Haushaltung; $2.50 die Woche. 1746 Sedgwick Straße.

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Deutscher Mann sucht Zimmer bei Privatfamilie. Adr.: U 914 Abendpost.

Herr sucht Zimmer und Kost in Privatfamilie auf der Südseite. Adr.: P. 835, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 Freunde suchen leeres Zimmer, Süd- oder Ostseite. Adr.: D. M. 903, Abendpost. mifr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Mann, Mitte der 50er Jahre, mit einem schönen Heim, in einer kleinen Landstadt, evangelisch, solider Karakter, sucht die Bekanntschaft einer deutschen Wittwe, ohne Anhang, mit etwas Vermögen, eine vom Lande bevorzugt, zwecks Heirat. Nur Briefe mit genauer Alters- und Verhältnißangabe erwünscht unter Adr.: P 834 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junges gebildetes Mädchen mit etwas Ersparnissen sucht die Bekanntschaft eines jungen Herrn oder Wittwers, zwecks späterer Heirat. Vermögen nicht unbedingt erforderlich. Persönlich vorzusprechen zwischen 9 Uhr Morgens und 9 Uhr Abends. 231 West North Ave.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von [illegible] Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. [illegible] 3240 Lincoln Ave. [illegible]

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

——Außergewöhnlicher Bargain—— Massives Brickgebäude, 8 Flats, mit Porzellan-Badewannen, alles in gutem Zustand; Lot 42×125; Straßen gepflastert und bezahlt. Gute Lage zum Vermieten, nahe Wabster Ave. und Orchard Str. Preis herabgesetzt auf $12,500. Miete $1728. Ofenheizung. Nehme $5000 Baar. Größter Bargain in der Stadt. Hillinger, 912 Belmont Avenue. frsa

Modernes 6 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Miete $1524, Preis $12,500, ist 842—846 Greenwood Terrace gelegen. Lotze, 2360 Lincoln Ave. sadifr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 7 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125 Fuß, 2168 [illegible] Straße, nahe Lincoln Ave., Furnace-Heizung, Brickbasement, Asphaltstraße. Macht Offerte. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 'Phone: Graceland 7165. 29dz*X

Weshalb Miete bezahlen? $100 Anzahlung, Rest gerade wie Miete, kaufen neue moderne 5 Zimmer Frame Cottage, Concrete Basement, hohe Attic, elektrisches Licht, 28 Fuß Lot, kann sofort bezogen werden. Preis $3,000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. 27dz1w

Zu verkaufen: Brick Cottage, sechs Zimmer; hohes Basement, moderne Plumbing; $2600; $1000 Baar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3754 Humboldt Ave., nahe Hamlin — dreistöckiges Frame, 3 Flats, jedes 4 Zimmer, Konkreifundament, Ofenheizung, Stall hinten; Preis $1500. Leichte Abzahlung. A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 27dz1mX

Westseite.

3 Flat Steinfront, Heißwasser-Heizung, bringt $86 monatlich wegen Sterbefall spottbillig. — 3140 West 16. Str., Eigentümerin. 31dz1wX

Zu verkaufen: Acht neue Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, 42. Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen 3030 S. 41. Court. Abzahlungen. 24dz2mX

Südseite.

Zu kaufen gesucht: Gutgebautes Brickhaus, Basement, Transfer-Ecke, lebhafte Gegend mit Meat Market, nicht über $7000. Zahle Baar. 4228 S. Western Ave. mi

Farmländereien.

Zu verkaufen: Für Leute, die gutes Land suchen, ist es von Interesse, an mich zu schreiben; Auskunft erhalten sie von mir kostenlos. Das Land ist an einer zukünftigen Eisenbahn ausgelegt; gute Straßen, Schulen, Kirchen; billiges Bauholz; auch wird der beste Preis für Ernten bezahlt. John Rogt, 1848 Dayton St., Chicago, Ill. ds18,20,21,23,24,27,28,30,ja2,3,4,6

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Feine 23 Acres komplette Farm, in Desplaines, Ill., 16 Meilen von Chicago; feine Gebäude, Pferde, Kühe, Hühner, Wagen, Maschinen etc., für $7000. Nachzufragen bei J. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 30dz1w

40 Acres Wisconsin, verbesserter Lehmboden, billig; annehmbare Abzahlungen. A. Landahl, 502 — 305 S. La Salle Str. 1

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue, echte Muster Haar- und Filz-Matratzen, sowie Box Sprungfeder werden, da die Ueberzüge ein Bischen beschmutzt sind, für den halben Preis verschleudert. North Ave. Furniture Co., 723 North Ave., nahe Halsted Straße. 2janeod*

Frank Richter, Bartender, alter Angestellter in Ecke Ogden Ave. und Van Buren Straße, ersucht Sie auf Wm. Connors, Telephon Kedzie 3666 [illegible]

$250 Hudson Seal Damen-Coat (Größe 36), ein Winter getragen, für $65. 1214 Robey Str., nahe Division. Killeen.

Brumit's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 2jan1wX

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute Dept. 610 J., Rochester, N. Y. jan2—[illegible]

„Albrechts Asthma Drops", das einzige Heilmittel. 852 North Ave. Office 1760 Clybourn Ave. 2dez,[illegible]

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. [illegible]

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig. [illegible] Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. [illegible] Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. [illegible]

Zu vermieten: Konzert- und Maskenanzug [illegible] Eintrag, 2221 Clybourn Ave. [illegible]

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimm [illegible], deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen.

——Aufgepaßt!—— Trinken schadet Euch nichts, Konter Kräuter-Tee, [illegible] Hansmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Blutreinigung, Blut, Verstopfung, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. [illegible] Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. [illegible]

Baue Häuser billiger als irgend Jemand, garantire Arbeit. Beforge Geld dazu. 3252 N. 43. Ave., Tel.: Irving 16089. 27dz1mX

Passendes Weihnachtsgeschenk: Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch per Post. [illegible]

Honig — echter, ausgesucht feinster, weißer 1913 Wisconsin Wildflower Bienenhonig, 6 Pfd. Glas $1.25 ins Haus geliefert. Postkarte. Thos. Lang, 674 N. La Salle Ave. [illegible]

Kranke, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten durch gründliche Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. [illegible]

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußleiden behandelt im Institute of Chiropody and Orthopaedics, 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher [illegible] 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. [illegible]

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. [illegible] Rechtsgeschäfte bereitet prompt besorgt. Erbschaften [illegible] Ansprüche [illegible] Empfehlungen. 1037 First National Bank [illegible]

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1443. 11ju,[illegible]

Hausbesitzer! Schlechte Mieter bezahlen, alle Unkosten nur $3.00. C. Oswald, 555 [illegible] Ave., Ecke Larrabee Str. [illegible] Sonntag Morgens vorzusprechen.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State [illegible]

Dr. Thomas, 740 W. Madison [illegible] Frauenspezialist, [illegible] Krankheiten. Stunden 9 bis 7. Konsultation [illegible]

Dr. Welt und Frau, Oesterreich-Ungarische [illegible] behandeln alle [illegible] [illegible] 1756 [illegible]

Spareinlagen

die am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen

3% Zinsen vom 1. Januar an.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke La Salle und Washington Straße.
Etablirt 1862.
Inkorporirt als Staatsbank 1897.

Scheck-Kontos.	Trust-Departement.
von einzelnen Personen, Firmen und Korporationen sind erwünscht und werden zu günstigen Bedingungen übernommen.	Wir übernehmen Trusts aller Art, wirken als Administrator und Verwalter von Nachlassenschaften.
Spar-Departement. 3% Zinsen auf Einlagen bezahlt. Halbjährlich gutgeschrieben. Ein Dollar genügt zur Eröffnung eines Kontos.	**Grundeigentum-Darlehen.** werden auf bebautes Chicago Grundeigentum zu niedrigsten Raten gemacht. Wir verkaufen auch Grundeigentums-Darlehen an Leute, die sichere Anlagen suchen.

—Kapital und Ueberschuß $1,500,000—

de30,31,ja2,3,5,6,7,8,9,10,12

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar-Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 3,000,000.00 Dollars.

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vizepräsident.
CHARLES. E SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr.

dez27,28,30,jan2,5,7,9

Welche Bank

Das nächste von Wichtigkeit nach Euerm Entschluß, zu sparen, ist die Auswahl der richtigen Bank.

Wir bieten Euch die Vorteile der größten Sparbank in Chicago, einer, die bei jeder Geschäftsabschließung konservativ verfährt und welche ihr großes Wachstum ihrem Prinzip zu verdanken hat, ihre Kunden auf das Zufriedenstellendste zu bedienen.

Zinsen bezahlt zu 3% das Jahr auf Spar-Einlagen

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß
$15,000,000.00

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, zweimal im Jahr gut geschrieben, sondern Ihr habt auch die Genugtuung zu wissen, daß Euer Geld absolut sicher ist.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars; und steht unter starker, konservativer Leitung, und ihre Methoden haben die Probe seit über einem halben Jahrhundert bestanden.

Spareinlagen, die am oder vor dem 13. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

Etablirt 1857.

112 W. Adams Str.

Nordwestecke Clark Straße.

jan2,5,7,9,12

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
Eine Staatsbank
unter direkter Aufsicht von Herrn James B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank von Chicago.

Vom 1. Januar 1914 zahlen wir 3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen, welche am oder vor dem 15. Januar gemacht worden sind. Einlagen werden Abends bis 8 Uhr angenommen, ausgenommen Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Eine gute, sichere Bank, welche bequeme Stunden und Verbindungen der Bevölkerung der Nord-Westseite offerirt.

dez26,28,jan2,4,9,11

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Aomisfri*

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
*Amerika .... 6. Jan. 1 Uhr Nachm.
§Pennsylvania .... 3. Januar
Pres. Lincoln .... 17. Januar
*Graf Waldersee .... 29. Januar
*Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
§Nur zweite Kabine. Hamburg direkt.
Von Boston
*Fürst Bismarck ..22. Jan. | Pisa ....12. Feb.
*Dieser Dampfer bietet außergewöhnliche Bequemlichkeiten in 1. und 2. Kabine.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
110 W. MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange
Erster Klasse Geldanlage
BONDS
Anlagesicherheiten.

Schiffskarten
[illegible] auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
[illegible] New York nach Rotterdam u.s.w.
[illegible] werden Sie finden an
V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
N. Dearborn Str., Ecke Randolph
[illegible]

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars der Aktie wird am Donnerstag, den 15. Januar 1914, an Aktieninhaber bezahlt, die beim Geschäftsschluß am Mittwoch, 31. Dezember 1913, eingetragen sind.
Wm. R. Driver, Schatzm.
dez19,26,jan2,9

Sylvesterzauber.

Humoreske von Heinz Hesdin.

Als die etwas schrillen Glocken der kleinen Stadtkirche um sechs Uhr den Silvesterabend einläuteten, machte Ellen Horst einen letzten, verzweifelten Versuch, den hartnäckigen Vater zur Nachgiebigkeit zu bewegen.

„Liebes Väterchen", sagte sie schmeichelnd und legte die weichen Arme um seinen kräftigen Hals, „erlaube doch wenigstens, daß Max Dir einen Besuch macht, damit Du ihn kennen lernst."

„Max", grollte der Vater erstaunt. „So weit ist es schon mit Euch und hinter meinem Rücken! Das schlägt dem Faß den Boden aus, und am liebsten schlüge ich Dich auch. Höre nun mein letztes Wort: Lasse mich mit dem albernen Reiseonkel zufrieden, dem Windhund, der hinter dem Rücken des Vaters mit der Tochter anbandelte. Ein anständiger Mensch tut so etwas nicht."

„Du warst doch nicht da, Vater", meinte Ellen. „Um das Versäumte nachzuholen, ist er extra aus Köln herübergekommen. Und nun willst Du ihn nicht einmal sehen."

„Will ich auch nicht", grollte der kleine, kugelrunde Vater, dessen genußfrohem Gesicht man eine derartige Härte nicht ansah. „Ich habe Herrn Silbermann mein Wort gegeben, ihn wirst Du heiraten. An seiner Seite wirst Du eine andere Rolle spielen, als bei dem hungrigen Reiseonkel."

„Den Sargfabrikanten nehme ich nicht, Vater, und wenn Du Dich auf den Kopf stellst", rief Ellen erregt. „Lieber lasse ich mich begraben."

„Dazu muß man vorher gestorben sein, mein Kind", erwiderte Horst gemütlich und musterte sein hübsches, blühendes Töchterlein vergnügt. „So schnell stirbt es sich aber nicht, min Töchting, und einen reichen Sargfabrikanten zum Manne zu haben, ist weit angenehmer, als mit gebrochenem Herzen in einem seiner Fabrikate in der Erde zu liegen."

Ellen konnte das spöttische Gesicht des Vaters nicht mehr ertragen, sie stampfte heftig mit dem Fuße auf und rannte wortlos hinaus. In ihrem kleinen Stübchen warf sie sich schluchzend in die Sofaecke, und überschlug während des Schluchzens als praktische Tochter eines tüchtigen Geschäftsmannes ihr kleines erspartes Kapital, wie weit sie wohl damit kommen würde. Denn sie wollte am Neujahrsmorgen in aller Stille entfliehen, das stand bei ihr fest. Mochte daraus werden, was wolle.

Während Ellen eifrig Berechnungen anstellte und überlegte, wie sie unbeobachtet etwas Wäsche und Kleider zur Bahn schaffen könne, beschäftigte sich ihr Vater mit der Silvesterbowle. Er erwartete den Sargfabrikanten Silbermann, der sich am gleichen Abend mit Ellen verloben sollte. So hoffte Vater Horst, und um seinen Wünschen auf leichte Weise näher zu kommen, braute er die Bowle besonders kräftig. Die Abschmeckung der Bowle erforderte wiewiederum eifriges Probieren, und Herr Horst entledigte sich dieser Pflicht mit peinlicher Gewissenhaftigkeit. Als die Bowle endlich fertig war, befand der kleine kugelrunde Mann sich bereits in der animirtesten Stimmung.

Es war nahezu zehn Uhr Abends, da tauchte vor dem hell erleuchteten Hause des Herrn Horst eine dunkle Gestalt auf. Ein zottiger Pelz umhüllte die Glieder, in der Faust drohte ein gewaltiger Spieß. Die andere Hand schwenkte heftig eine leuchtende Laterne, denn es war bitter kalt, und die halb erfrorenen Finger sollten durch die Schwenkbewegung erwärmt werden. Begehrlich blickte der Nachtwächter, denn dieser war es, in die hell erleuchteten Fenster des Horstschen Hauses, und eine Träne rollte in den eisstarrenden Schnurrbart des jungen Mannes.

„Die haben es gut", sagte er leise, und nickte still vor sich hin. „Können im warmen Zimmer sitzen und Bowle trinken, während ich — und mein armes Weib — —" Tränen erstickten seine Stimme.

Da kamen eilige Trippelschritte von der anderen Seite des Marktplatzes näher, während zu gleicher Zeit von der entgegengesetzten Seite ein kräftiger Schritt erscholl.

„Meister Kuhfuß, Meister Kuhfuß!" rief eine helle Knabenstimme, „Ihr sollt sofort nach Hause kommen! Bei Eurer Frau geht's los, und sie fürchtet sich so allein."

Der Wächter wandte sich nach dem Rufer um, einem kleinen flachsblonden Buben mit aufgewecktem, offenem Gesicht.

„Ich kann doch nicht, Herbert", schluchzte der pelzverpackte Mann. „Ich muß meine Runden machen und die Stunden abrufen, sonst werde ich gestraft."

Ueberlegend hielt der Knirps den Zeigefinger an die Nase und sann. Dann rief er vergnügt: „Ich werde die Runde für Euch machen, Meister. Heute zum Silvesterabend merkt das Niemand."

„Niemand?" rief unerwartet eine sonore Männerstimme. „Das stimmt nicht, mein Sohn, denn ich würde es zum Beispiel schon merken, weil ich von Eurem geplanten Verbrechen unterrichtet bin."

Der Wächter und das Bürschchen wandten sich erschreckt dem Neuankömmling zu. Das war ein hochgewachsener junger Mann mit einem so männlichen, liebenswürdigen Gesicht, daß man ihm schon nach bloßem Sehen gut sein mußte. In den hellen blauen Augen lag kein Arg. Das beruhigte den erschreckten Wächter, und er nickte dem Fremden freundlich und zugleich bekümmert zu. Dann erzählte er unaufgefordert:

„Die Sache ist nämlich so. Ich bin der Wächter dieser Stadt, und was meine liebe junge Frau Dorothee ist, wir haben uns erst vor einem Jahre heiraten können, die erwartet heute Abend ihre schwere Stunde. Niemand kann bei ihr sein, nicht einmal die weise Frau, welche zu ihren Kindern in die Hauptst[illegible] fahren ist. Wir hatten es näm[illegible] später erwartet. Und ich mu[illegible] Runden machen und die St[illegible] rufen", schloß der Wächter schluchzend seine Erzählung.

„Und da wollte der Knirps hier als Vertreter fungiren?" fragte der Fremde amüsirt.

„Du bist ein recht tapferer kleiner Bursche. Aber es dürfte wohl kaum gehen, schon des Stimmenunterschiedes wegen. Die Bürger würden denken, der Hahn kräht und es sei Zeit zum Aufstehen. Ich will Euch aber was sagen, Meister vom Wachtspieß: Mich hält zwar nichts mehr in dieser erbärmlichen Stadt, in der es böse Väter gibt, und ich war auf dem Wege zur Bahn, ihren Staub von den Füßen zu schütteln. Das mit dem Staub wollet allerdings nur figürlich nehmen, wackerer Mann des Spießes, denn ich sehe wohl, daß Eure Blicke mich vorwurfsvoll auf den fußhohen Schnee verweisen. Eure Stadt hat momentan keinen Staub. Gebt mir die Insignien Eures Amtes, weihet mich in den geheimnißvollen Dienst ein, und ich verspreche Euch, ein würdiger, ehrenfester Vertreter zu sein."

Der Wächter schwankte, denn er war sich der Tragweite eines derartigen Wechsels wohl bewußt. Doch das Herz zog ihn heim zu Frau Dorothee — er willigte in den Tausch.

Die Metarmorphose war beendet, eilenden Schrittes entfernte sich Meister Kuhfuß, während der Pseudowächter ihm mit traurigem Lächeln nachsah. „Du Glücklicher", sagte er leise, „hast ein liebendes Weib daheim, und bald wohl auch einen prächtigen Buben oder ein süßes Mädelchen, während ich einsam wieder in die Welt hinausgestoßen werde. Statt zu Silvester an Ellens Seite zu sitzen, wie ich Törichter geträumt hatte, stehe ich allein auf einsamer Straße und halte die Wache für einen Glücklicheren."

Während der junge Mann noch stand und sann, wurde in Horsts Haus ein Fenster aufgerissen, und der heiße Kopf des alten Horst erschien in dem hellen Rahmen.

„Ich weiß nicht, was mit dem Silbermann ist", rief er halblaut, „daß der nicht kommt. Er wollte spätestens um neun Uhr da sein, und nun ist es schon zehn vorüber. — Heda, Nachtwächter", rief er dem Sinnenden zu, der wie aus fernen Träumen erwachte. „Ihr werdet kalte Füße bekommen, wollt Ihr nicht weiter wandern? Oder noch besser: kommt herein und trinkt ein Glas Bowle mit, das wird Euch erwärmen. Der schlechte Kerl, der Silbermann, ist noch nicht gekommen, ich bin mit meiner Tochter allein, und würde für Eure Gesellschaft dankbar sein, wenn Ihr Euch als unterhaltsamer Geselle erweist. Ihr habt Bedenken wegen des Bürgermeisters? Der ist mein Freund; kommt nur, es wird Euch nichts geschehen, ich verbürge mich dafür."

Der Fremde zögerte immer noch. Sollte er seine soeben erst übernommene Pflicht so gröblich verletzen? Nein, das ging nicht. Schon wollte er dankend ablehnen: da sah er aufmerksamer das Haus an: „Himmel, sie wohnt hier!" murmelte er ganz verstört, „das ist doch wie ein Wink des Schicksals!" Er besann sich nicht länger und sagte fest: „Ich werde Ihre liebenswürdige Einladung mit Dank annehmen."

Herr Horst war über die gewählte Ausdrucksweise des Nachtwächters zwar etwas erstaunt, da er sich aber infolge reichlichen Bowlengenusses schon in seligster Silvesterstimmung befand, legte er auf diese Entdeckung keinen Wert. Und übrigens, warum sollte es in der Zeit des obligatorischen Schulbesuches keine gebildeten Nachtwächter geben?

Der Fremde trat in das hell erleuchtete, behagliche Wohnzimmer und legte auf Horsts Aufforderung hin den Pelz und die Insignien seiner neuen Würde ab. Da hallte ein heller Schrei durch das Zimmer, und zwei liebe blaue Augen starrten entsetzt auf den ausgeschälten Wärter. Der aber legte schnell die Hand auf den Mund und machte Ellen Horst, die so laut aufgeschrieen hatte, ein verstohlenes Zeichen. Als Vater Horst sein Töchterlein verblüfft musterte, hatte sie sich schon wieder gefaßt. Ellen schüttelte die Hand und rief weinerlich: „Diese Stecknadeln! Daß ich mir nicht abgewöhnen kann, sie in die Bluse zu stecken. Nun habe ich mich so gestochen."

„Deshalb brauchst Du doch nicht zu schreien, als ob Dir ein Gespenst erschienen wäre", brummte der Alte, „ich habe mich fast erschrocken. Doch nun kommen Sie, Wächter, machen Sie es sich bequem und tun Sie meiner Bowle Ehre an. Hoffentlich sind Sie ein trinkfester Geselle, was mir große Freude machen würde; ich kann die wässerigen Jammermänner nicht leiden. Ein ordentlicher Mann muß auch was ordentliches vertragen können. Ich glaube, der Silbermann ist nur deshalb nicht gekommen, weil er sich vor meiner Bowle fürchtete. Der ist nämlich Vorstand des hiesigen Anti-Alkoholvereins. Mag er zum Teufel gehen!"

„Vater!" rief mahnend das Töchterlein, „Du fluchst am Silvesterabend und im Beisein eines Gastes!"

„Unser Wächter wird wohl nicht so zart besaitet sein, daß er angesichts eines Fluches in Ohnmacht fällt. Auf Ihr Wohl, Herr Nachtrat."

Die beiden Männer huben nun ein frohes Zechen an, das Ellen sonst gewiß mit gemischten Gefühlen betrachtet haben würde, heute aber war sie froh darüber. Denn in ihrem kummerschwerem Herzen war die Hoffnung wie eine Christrose aufgeblüht: Sie trillerte und sang wie ein Waldvögelein und neckte sich lustig mit den Männern. Zwar war es Ellen noch ein Rätsel, wie Max zur Rolle des Nachtwächters gekommen war, und was er damit bezweckte, doch sah sie den Erfolg der Komödie, und der machte sie froh.

Der Vater hatte Max ersichtlich in sein Herz geschlossen, er duzte ihn bereits. Da Herr Horst unter der Herrschaft seiner Bowlengeister stand, fiel es ihm nicht auf, daß dieser liebenswürdige, gesellschaftlich und geistig auf der Höhe stehende junge Mann mit den tadellosen Manieren und der guten Kleidung sich bei ihm als Nachtwächter eingeführt hatte. Herr Horst dachte schon nicht mehr daran, daß er sich einen Nachtwächter von der Straße hereingeholt hatte; er behandelte den jungen Mann vollständig als Ebenbürtigen.

„Max, mein Junge, gleich wird es zwölf Uhr schlagen und damit das neue Jahr hereinkommen. Laß mich Dir vorher ein Geständniß machen", rief der Vater seinem jungen Gast zu und sah ihm fröhlich in die Augen. „Du gefällst mir außerordentlich, Max, und ich möchte Dich immer bei mir haben. Ich habe keinen Sohn, nur das Mädel da, und habe mich immer nach einem so prächtigen Jungen wie Du gesehnt. Hänge Deinen Beruf an den Nagel und komme zu mir. Ich werde Dir in meinem Geschäft schon irgend eine Anstellung geben."

Der so zärtlich Angeredete sah den alten Mann eindringlich an und sagte langsam und bedächtig: „Ihr Antrag ehrt mich, Herr Horst, doch so einfach ist das nicht. Aber ich könnte Ihnen einen anderen Vorschlag machen, der uns alle Drei befriedigen würde: Geben Sie mir doch Ihre Tochter zur Frau, dann können wir immer beisammen bleiben."

Ellen hielt den Atem an, sie zitterte heftig, die Kühnheit des Geliebten erschien ihr zu groß. Wenn der Vater jetzt wild würde? Doch der sagte verdrießlich:

„Mit dem dummen Mädel ist ja nichts anzufangen! Die hat in Köln einen Liebsten sitzen, den sie diesen Sommer beim Besuche ihrer Freundin kennen gelernt hat und von dem sie angeblich nicht lassen will und kann. Vor ein paar Stunden erst hat sie mir für Herrn Silbermann, den reichen Sargfabrikanten, einen Korb gegeben. Und da wollen Sie mehr Glück haben? Das geben Sie auf, junger Mann! Wenn Sie auch kein Nachtwächter wären, und wenn ich ja sagte, fangen Sie aber mit dem Dickschädel da etwas an. Die geht eher mit dem Kopf durch die Wand."

„Vielleicht könnte ich es aber doch einmal versuchen, Herr Horst. Eine Frage ist doch kein Verbrechen. Erlauben Sie es, Herr Horst?"

Der Alte lachte wiehernd: „Man zu, Märchen, wenn Du Dir einen schön geflochtenen Korb holen willst, ich habe nichts dagegen. Frage den Dickschädel ruhig."

Max kniete vor dem heiß errötenden jungen Mädchen nieder und sah ihm flehend in die Augen. Sprechen konnte er nicht, die Stimme war ihm wie eingerostet. Ellen aber schossen plötzlich die Tränen in die Augen, und sie fiel dem vor ihr Knieenden um den Hals.

„Nanu?" rief Herr Horst. „Der Dickschädel sagt nicht nein, gibt ihren Reiseonkel für ihren Nachtwächter auf? Das verstehe, wer kann. Ich bin doch nicht betrunken! Du Dickschädel. Du willst Dich wohl rächen, weil ich Dir den Reiseonkel nicht gegeben habe? Heh?"

Lachend und weinend fiel Ellen dem Vater um den Hals und jubelte: „Dieser hier ist ja mein Reiseonkel, Vater. Du hast ihn selbst hereingeholt, trotzdem Du mir heute Abend noch erklärtest, daß Du lieber Tinte trinken würdest, als den Reiseonkel über Deine Schwelle zu lassen. Nun ist er doch da, Vater, und Du mußt selbst sagen, daß er Dir gefällt. Du duzest ihn ja bereits. Bitte, bitte, lieber, guter Vater, und gib ihn mir. Wenn Du ihn zu Dir ins Geschäft nehmen willst, was Du ihm vor fünf Minuten erst angeboten hast, kann er seine Reisestellung auch aufgeben. Dann brauchst Du ihn nicht mehr „Reiseonkel" zu schimpfen, obgleich „Reiseonkels" auch prächtige Menschen sein können, wie mein Max Dir beweist."

Herr Horst faßte sich an die Stirne und sah ratlos von einem zum anderen.

„Wie kommt der Mensch denn aber in diese Nachtwächterkostümirung? So ein Halunke!"

Ellen jubelte auf, der Vater war besiegt; das bewies ihr der „Halunke. So sprach der Vater nur, wenn er frohgelaunt war und man alles von ihm verlangen konnte.

„Erlauben Sie, daß ich es Ihnen erkläre, Herr Horst?" fragte Max Jungmann. Als Herr Horst nickte, erzählte der junge Mann, was sich vor zwei Stunden vor dem Hause zugetragen hatte.

„Das ist wirklich wahr, Du Halunke? Ihr habt also kein Komplott gegen den alten Vater geschmiedet, he?"

„Nein, Vater", sagte Ellen hastig, „das hätte doch auch gar keinen Sinn gehabt. Wir konnten nicht voraussehen, daß Du zum Fenster hinausblicken würdest. Und wenn Du hinausblicken würdest, konnten wir nicht ahnen, daß Du Dir den Nachtwächter als Ersatz für den ausgebliebenen Herrn Silbermann hereinholen würdest."

„Ah, Silbermann, dieser Affe! Mich so zu versetzen! Dem Kunden werde ich es besorgen, der soll sich wundern. Also Sie sind der Halunke, der mir das Herz meiner Tochter gestohlen hat? Sie sollen ihre Strafe haben, junger Mann. Da, nehmen Sie den Dickschädel hin, Sie werden schon sehen, was Sie sich damit aufgeladen haben!"

Mit einem lauten Jubelschrei stürzten sich die beiden jungen Menschen auf den Alten und umarmten ihn. In diesem Augenblick setzten draußen voll und feierlich die Glocken ein: das neue Jahr war eingezogen.

Herrn Horst fiel eine heimliche Träne in den grauen Bart, er küßte seine beiden Kinder und sagte weich: „Mache sie glücklich, mein Junge, sie verdient es!" Dann öffnete er das Fenster und lauschte dem tiefen Geläute; jetzt wurden die beiden großen Glocken der Stadtkirche angeschlagen. Von allen Seiten aber erschallte es jubelnd: „Prosit Neujahr!"

Ein Denkmal für Robespierre.

Wenn auch früher schon der Gedanke aufgetaucht war, die Erinnerung an Robespierre durch ein Denkmal zu verewigen, so ist dieser Gedanke doch stets auf einen so hartnäckigen Widerstand gestoßen, daß er bisher nicht zur Ausführung gebracht werden konnte. Während Marat seinen Platz in den Buttes-Chaumont gefunden hat und Danton auf dem linken Seine-Ufer steht, hat Robespierre auf jede monumentale Darstellung seiner Persönlichkeit bis zum heutigen Tage verzichten müssen. Freilich sind die Pariser nur allmählich an den Anblick der Schreckensmänner aus der Zeit der großen Revolution gewöhnt worden. Heimlich und verstohlen wurde zuerst Marat aufgestellt. Kein Name prangte an dem Sockel des Denkmals, das sich eines Morgens den erstaunten Blicken der Bewohner jenes Stadtteils darbot, und die Kinder tanzten um den namenlosen Mann, der so wild und finster schaute, und sangen Spottverse auf ihn. Erst als man sich an die Züge Marats gewöhnt hatte und gleichgültig an ihm vorüber der täglichen Arbeit zustrebte, wagte man auf den Sockel des Denkmals das Wort „Marat" zu schreiben.

Die Enthüllung der Dantonstatue ging unter größeren Feierlichkeiten vor sich; man war in Frankreich freierdenkend geworden und befreundete sich jetzt leichter mit dem Anblick des in höchster Ekstase dargestellten Mannes. Aber an ein Denkmal für Robespiere wagte man sich im Hotel de ville doch nicht, und wenn auch er nunmehr einer monumentalen Verewigung für würdig erachtet wird, so ist es doch nicht Paris, auf dessen Grund und Boden sich die eherne Gestalt des wildesten unter den Schreckensmännern erheben wird. In dem kleinen Saint-Quentin wird sein von einem Pariser Künstler modellirtes Brustbild aufgestellt, und der Gemeinderat des Ortes hat zugleich beschlossen, den Morgen des 25. Dezember, den Weihnachtsmorgen, zur Enthüllung dieses Denkmals zu bestimmen.

Gefährliches Abenteuer.

Blätter aus Madrid berichten über einen tollkühnen Flug, der von keinem andern, als von dem bekannten Infanten Don Alfonso von Spanien angeregt wurde. Don Alfonso ist bereits dadurch bekannt geworden, daß er einer der ersten europäischen Prinzen war, die sich dem Flugsport widmeten. Der Infant lernte auf dem Flugfelde zu den Vier Winden nahe Madrid fliegen, baute später eigene Apparate und weilt seit einiger Zeit im spanisch-marokkanischen Neuland, um die Verwendbarkeit der Flugzeuge im Kriegsdienst praktisch zu erproben. Dieser Tage nun stieg der Infant in einem seiner Apparate, einem Doppeldecker, in Tetuan auf, um nach Arzila zu gelangen. Das Flugzeug wurde von dem bekannten spanischen Militärflieger Oberst Viven geführt.

Kurz hinter Tetuan wurden bereits die Flieger von den Mauren beschossen, doch trafen die Schützen nur vereinzelt das Flugzeug. Auf dem ganzen Fluge dauerte jedoch die Beschießung durch die Eingeborenen an und wurde zeitweilig so stark, daß die beiden Flieger so hoch als möglich steigen mußten, um die Wirkung der Schüsse abzuschwächen. Oberst Viven erhielt einen Streifschuß am Arm, während die beiden Tragflächen des Apparates mehr denn fünfzig Löcher aufwiesen. Bei der Landung im Truppenlager in Arzila wurden die beiden Flieger von den Soldaten stürmisch begrüßt.

Den Infanten und den Obersten trugen die begeisterten Soldaten auf den Schultern durch das ganze Lager. Die Leistung der beiden ist um so bemerkenswerter, als erst kürzlich zwei spanische Militärflieger auf dem gleichen Luftwege von den Eingeborenen beschossen wurden, wobei die Flieger lebensgefährliche Schußwunden davontrugen, so daß sie schwer krank ins Militärlazarett in Tetuan gebracht wurden. Der Infant hatte auf dem Fluge eine große Anzahl Handgranaten mitgenommen, die während des Fluges auf die Rebellen herabgeschleudert wurden und eine verheerende Wirkung gehabt haben sollen.

Leset die „Sonntagpost"

Beseitigt Dyspepsia, Gas und schlechte Verdauung

„Pape's Diapepsin" kurirt kranke, saure Magen in fünf Minuten — Achtet auf die Zeit!

Es „bringt wirklich" schlechte Mägen in Ordnung — es „bringt wirklich" Verdauungsschwäche, Dyspepsie, Sodbrennen und Säure in fünf Minuten weg — das — gerade das — macht Pape's Diapepsin zu dem meistgekauften Magenregulatur in der Welt. Wenn sich das, was Ihr eßt, durch Gährung in schwerverdauliche Klumpen zusammenballt, wenn Euch Gase, Säure und unverdaute Speisen aufstoßen, wenn Ihr Schwindel verspürt, Euer Atem übel riecht, Eure Zunge belegt ist, Ihr innen mit Galle und unverdaubaren Speiseresten gefüllt seid, dann denkt daran, daß alle diese Leiden in dem Augenblick verschwinden, in dem „Pape's Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt. Es ist wirklich erstaunlich — beinahe wunderbar, und das Beste dabei ist, daß es harmlos ist.

Eine große 50 Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin wird Euch für 100 Dollars wert Befriedigung geben, oder Euer Apotheker gibt Euch Euer Geld zurück.

Es ist sein Gewicht in Gold wert für Männer und Frauen, die ihre Mägen nicht in normalen Zustand bringen können. Es gehört in Euer Heim — es sollte immer bereit gehalten werden für den Fall, daß während der Tag- oder Nachtzeit ein Magen er[illegible]ikt, sauer wird oder sonst in Un[illegible]ung gerät. Es ist der schnellste, [illegible]ste und der harmloseste Magen[illegible] der Welt.

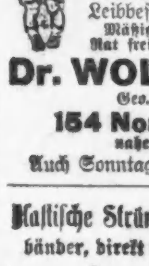
DR. CARTER

heilt Schielen bei einmaligem Besuch ohne Schmerzen oder Messer. Ebenfalls heilt er Kurz- und Weitsichtigkeit, Kopfschmerzen, entzündete Augen, Staar, fallende Augenlider u. s. w., nach seiner eigenen neuen Methode.

Ich gebe Euch den Vorteil meiner 17jährigen Erfahrung
Konsultirt mich frei.

DR. F. O. CARTER
Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Strasse,
Eine Türe nördlich von The Fair.
Stunden von 9—5. Sonntags von 10—12
dez19,26,jan2,9

Bruchleiden



Unser „Eureka Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalten und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERTZ CO.,
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

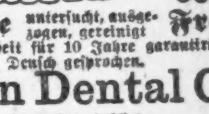
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagistin—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten | Schmerzlos | Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Alle Kronen $3 bis $4



Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.
londifr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateus heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
[illegible]

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
didofr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
Iodmifrmo*

Oelen von Flüssen zur Nebelbekämpfung.

Das Oelen der See ist ein bekanntes und wiederholt mit vollem Erfolg angewandtes Mittel, die Wogen des Meeres zu dämpfen. Jetzt ist nun der Vorschlag gemacht worden, durch Oel Nebeln, die aus der Verdampfung der Wasseroberfläche gewisser Flüsse entstehen, entgegenzutreten. Eine solche Nebelbildung soll bei Lyon durch Rhone und Saone entstehen und die Ursache sein, daß die genannte große Stadt in jedem Winter durchschnittlich an 62 Tagen davon heimgesucht wird. Herr Hnosrio, der, wie es heißt, Direktor eines Observatoriums in Fourbiere ist, schlägt jetzt vor, die Oberflächen von Rhone und Saone bei Lyon mit Oel zu tränken, und berechnet, daß die täglichen Unkosten hierfür nur gering sein würden, da die Oelschicht blos eine Dicke von 0,00002 Millimeter zu haben brauche. Eine so dünne Oelschicht genügt in der Tat zur Beruhigung der Wogen auf See, ob sie ausreicht, die Verdampfung des Wassers bei Flüssen zu verhindern, steht aber noch dahin, ebenso ob dadurch eine Verminderung der Nebel herbeigeführt werden kann.

— Merkwürdige Ansicht. — Richter: Aber konnten Sie denn wirklich nicht diese Kleinigkeit unter sich ausmachen, ohne sie erst vor Gericht zu bringen? — Beklagter: Sehen Sie, Herr Richter, dasselbe habe ich auch gesagt. Ich bot ihm einen Faustkampf nach allen Regeln der Kunst an—aber der Feigling wollte ja nicht!

— Moderner Weihnachtswunsch. — Nun, Frau Mayer, wollen Sie auch noch Einkäufe machen? — Ach, ich suche schon seit Wochen nach etwas Passendem für meinen Mann. — So! Was hat er sich denn gewünscht? — Einen Scheidungsgrund!

— Wenig. — Nun, haben Sie auch etwas zu Weihnachten bekommen? — Ja, den Besuch meiner Schwiegermutter!

Diese Dollar Flasche Frei an Rheumatismus Kranke

Neue Rheumatismus-Medizin!

Es ist jetzt möglich, sich seines Rheumatismus entledigen zu können, ohne daß der Magen umgewendet oder daß man zum Erbrechen gewürgt wird, und ein jeder Rheumatismuskranke sollte dieses neue Heilmittel mit Freuden begrüßen und einen sofortigen und beharrlichen Gebrauch damit machen.

Es ist eine häusliche Behandlung und wird Euch nicht in Eurer Arbeit stören.

Wie Ihr wissen werdet, wenn Ihr jahrelang mit Rheumatismus behaftet seid und alle möglichen sogenannten Kuren erfolglos probirt habt, enthalten viele derselben auch gefährliche Drogen, als Morphin, Opium usw., welche die Sinne betäuben und das Blut auftrocknen, und das Schlimmste ist, daß sie niemals Heilung bewirken, denn wenn jemand mit Rheumatismus behaftet ist, so ist sein System dermaßen geschwächt, daß er mit dem, was er seinem Magen zuführt, vorsichtig zu Werke gehen sollte. Rheumatismus wird nämlich im Laufe der Zeit durch Störungen der Funktionen des menschlichen Körpers hervorgerufen, nämlich durch Unverdaulichkeit, Verstopfung, Leber- und Nierenleiden. Dieselben verhindern nicht nur die richtige Ernährung durch unvollkommene Verdauung, sondern beeinträchtigen zugleich die Tätigkeit der ausscheidenden Funktionen, wodurch die eigentliche Absonderung der verbrauchten Teile des Systems unmöglich gemacht und die freie Zirkulation des Blutes verhindert wird. Dieser Zustand verursacht ein Gift, allgemein unter dem Namen „Harnsäure" bekannt, welche durch das Blut absorbirt und infolgedessen durch das ganze System geführt und in den Arterien, Gelenken, Muskeln usw. abgelagert wird, was die großen Schmerzen, Entzündungen, Verunstaltungen usw. verursacht. Alle die verschiedenen Arten von Rheumatismus verdanken ihre Entstehung derselben Ursache, nämlich Harnsäure. Diese Säure frißt sich durch den ganzen Körper, ähnlich wie ein Holzwurm durch einen alten Baum, zeigt aber ihre Wirkung in den schwächsten Teilen des menschlichen Körpers, und infolgedessen hat der Eine Schmerzen im Knie, der andere in der Hüfte und wieder ein Anderer in der Hand usw. Es macht uns daher ein Vergnügen, ein neues Heilmittel für Rheumatismus anbieten zu können, welches diesen Ueberschuß von Harnsäure beseitigt. Dieses Mittel ist

Widule's Rheumatismus-Medizin

und 50,000 Flaschen in derselben Größe wie hierin abgebildet werden frei verteilt an alle, welche schreiben.

Sendet uns den nebenstehenden Koupon nebst 20 Cents zur Deckung des Portos, Verpackung usw., und mit wendender Post werdet Ihr die Dollar-Flasche portofrei zugesandt erhalten, und wenn Ihr später nachbestellt, dann ist der Preis ein mäßiger. Dies Mittel, obschon stark wirkend, kann selbst von Kindern in vernünftigen Dosen eingenommen werden.

Ehe wir uns entschlossen haben, unser Heilmittel der leidenden Menschheit anzubieten, haben wir das Mittel erst gründlich erproben lassen, und die Resultate waren so befriedigend, daß wir glauben, ein Mittel gefunden zu haben, welches im Laufe der Zeit Tausende von Leidenden aus den Klauen des Rheumatismus befreien wird.

Unser Präsident ist im Drogenfache aufgewachsen, und seine Vorfahren haben bereits vor 40 Jahren seine Apotheke in hiesiger Stadt gegründet, und mehr als 200,000 Rezepte und Mixturen sind daraus hervorgegangen. Diese Apotheke, als „die deutsche Apotheke" bekannt, befindet sich heute noch in blühendem Zustande in Milwaukee und erfreut sich großer Achtung in hiesigen Geschäftskreisen.

Einerlei, welcher Art Euer Rheumatismus ist oder sein mag, ob akuter, chronischer oder muskulöser Rheumatismus, Gicht oder Sciatica, seine Verwüstungen sind vieler und gefährlicher Art. Die häufigste ist eine Entzündung des Herzens und infolgedessen die Möglichkeit eines permanenten Herzleidens. Deshalb sendet uns Euren Namen und Adresse und untenstehenden Koupon, sowie 20 Cents zur Deckung des Portos, Verpackung usw., und mit wendender Post erhaltet Ihr die freie Dollar-Flasche, und wir sind sicher, daß dieselbe den Grundstein für Eure Genesung legen wird. **Bedenkt,** daß Rheumatismus nicht von selbst vergeht, Ihr müßt systematisch vorgehen. Ihr müßt das Gift, wodurch er hervorgerufen wird, aus dem Blute ausmerzen, und wenn das geschehen ist, braucht Ihr keine Furcht vor Verkrüppelungen, Herzentzündungen usw. zu haben.

Der Hauptbestandteil unserer Medizin ist eine Droge, welche unfraglich das beste und am meisten gebrauchte Mittel der medizinischen Wissenschaft ist. Sie wirkt hauptsächlich als ein die Säfte verbesserndes Heilmittel und bewirkt dadurch große Resultate, besonders in der Heilung von Rheumatismus, Gicht, Lumbago, Sciatica, Neuralgia, chronischer Blutvergiftung, Katarrh, Asthma, vergrößerte Milz, Geschwulst usw.

Sendet den folgenden Koupon mit Eurer vollen Adresse und erhaltet eine $1.00 Flasche frei.

Koupon für eine freie $1.00 Flasche

„Widule's Rheumatismusmedizin"

Widule Drug Company, 630 Chestnut Street,
Dept. 3, Milwaukee, Wis.

Ich leide an Rheumatismus und möchte geheilt werden. Falls Sie mir eine Dollar-Flasche „Widule's Rheumatismus-Medizin" portofrei zusenden wollen, werde ich das Mittel versuchen. Einliegend 20c für Porto, Verpackung usw.

Mein Name und Adresse sind:

Name..

Straße und Nummer..............................

P. O. Box-No.......... R. R. No.............. Box..........

Stadt.......................Expreß - Office..............

Staat..

Schreibt Euren Namen recht deutlich, damit es uns ermöglicht ist, Euch diese Flasche pünktlich zukommen zu lassen. Wir wollen Euch schnell bedienen.

UMI